



# Beteiligungsbericht 2019

der Stadt Rüsselsheim am Main

[www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

rüsselsheim  
am main





Vorwort

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen	1 - 2
2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen	3 - 5
3. Übersicht Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim a. M.	6
4. Erläuterung zu der Berichtsstruktur	7
5. Definition betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	8 -11
6. Die Beteiligungen im Einzelnen	
6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3% (tabellarisch)	12 - 13
6.2. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.1 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.1.1 Gesellschaftsstruktur	14 - 15
6.2.1.2 Bilanz und GuV	16 - 17
6.2.1.3 Kennzahlen und Diagramme	18
6.2.1.4.Konzernlagebericht	19 - 24
6.2.1 A - Teilbereich Klinikum	
6.2.1 – A Bilanz und GuV	25 - 26
6.2.1 – A Kennzahlen	27
6.2.1 B - Teilbereich Seniorenresidenz (Haus am Ostpark)	
6.2.1 – B Bilanz und GuV	28 - 29
6.2.1 – B Kennzahlen	30
6.2.1 C Teilbereich Ambulantes Pflegeteam	
6.2.1 – C Bilanz und GuV	31 - 32
6.2.1 – C Kennzahlen	33
6.2.2. GPR Service GmbH	
6.2.2.1 Gesellschaftsstruktur	34
6.2.2.2 Bilanz und GuV	35 - 36
6.2.2.3 Kennzahlen und Diagramme	37
6.2.3. Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH	
6.2.3.1 Gesellschaftsstruktur	38
6.2.3.2 Bilanz und GuV	39 - 40
6.2.3.3 Kennzahlen	41

<b>6.3 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH</b>	
6.3.1. Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	
6.3.1.1 Gesellschaftsstruktur	42 - 43
6.3.1.2 Bilanz und GuV	44 - 45
6.3.1.3 Kennzahlen und Diagramme	46
6.3.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	47
6.3.1.5 Konzernlagebericht	48 - 57
6.3.2 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	
6.3.2.1 Gesellschaftsstruktur	58
6.3.2.2 Bilanz und GuV	59 - 60
6.3.2.3 Kennzahlen und Diagramme	61
6.3.2.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	62
6.3.3 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	
6.3.3.1 Gesellschaftsstruktur	63
6.3.3.2 Bilanz und GuV	64 - 65
6.3.3.3 Kennzahlen und Diagramme	66
6.3.3.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	67
6.3.4 Energieservice Rhein-Main GmbH	
6.3.4.1 Gesellschaftsstruktur	68
6.3.4.2 Bilanz und GuV	69 - 70
6.3.4.3 Kennzahlen	71
6.3.5 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	
6.3.5.1 Gesellschaftsstruktur	72
6.3.5.2 Bilanz und GuV	73 - 74
6.3.5.3 Kennzahlen	75
6.3.6 Glasfaser SWR GmbH	
6.3.6.1 Gesellschaftsstruktur	76
6.3.6.2 Bilanz und GuV	77 - 78
<b>6.4 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH</b>	
6.4.1. Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH	
6.4.1.1 Gesellschaftsstruktur	79 - 80
6.4.1.2 Bilanz und GuV	81 - 82
6.4.1.3 Diagramme	83
6.4.1.4 Lagebericht	84 - 86
6.4.2. Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG	
6.4.2.1 Gesellschaftsstruktur	87
6.4.2.2 Bilanz und GuV	88 - 89
6.4.2.3 Diagramme	90
6.4.2.4 Lagebericht	91 - 94

	<u>Seite</u>
<b>6.5 gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH</b>	
6.5.1 Gesellschaftsstruktur	95 - 96
6.5.2. Bilanz und GuV	97 - 98
6.5.3 Kennzahlen	99
6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme	100 - 101
6.5.5 Auszug aus dem Lagebericht	102 - 108
<b>6.6 Städteservice Raunheim Rüsselsheim AÖR, StS</b>	
6.6.1 Gesellschaftsstruktur	109 - 110
6.6.2 Bilanz und GuV	111 -112
6.6.3 Kennzahlen	113
6.6.3 Lagebericht	114 - 123
<b>6. 7 Ausbildungsverbund Metall GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung – AVM gGmbH</b>	
6.7.1 Gesellschaftsstruktur	124 - 125
6.7.2 Bilanz und GuV	126 - 127
6.7.3 Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen	128
6.7.4 Lagebericht	129 – 139
<b>6.8 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH</b>	
6.8.1 Gesellschaftsstruktur	140
6.8.2 Bilanz und GuV	141 – 142
<b>6.9 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH</b>	
6.9.1 Gesellschaftsstruktur	143 - 144
6.9.2 Bilanz und GuV	145 - 146
<b>6.10 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH</b>	
6.10.1 Gesellschaftsstruktur	147 - 148
6.10.2 Bilanz und GuV	149 - 150
<b>6.11 ivm GmbH</b>	
<b>Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain</b>	
6.11.1 Gesellschaftsstruktur	151 - 152
6.11.2 Bilanz und GuV	153 - 154
<b>6.12 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G., Rüsselsheim</b>	
6.12.1 Gesellschaftsstruktur	155

**7. Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim am Main**

**7.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim**

7.1.1 Betriebsstruktur	156 - 157
7.1.2 Bilanz und GuV	158 - 159
7.1.3 Kennzahlen	160
7.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme	161
7.1.5 Auszug aus dem Lagebericht	162 - 169

**7.2 Kultur 123 Stadt Rüsselsheim**

7.2.1 Betriebsstruktur	170 - 171
7.2.2 Bilanz und GuV	172 - 173
7.2.3 Kennzahlen und Diagramme	174 - 175
7.2.4 Auszug aus dem Lagebericht	176 - 184

**8. Zweckverbände**

**8.1 Abwasserverband**

8.1.1 Betriebsstruktur	185
------------------------	-----

**8.2 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost,**

8.2.1 Betriebsstruktur	186
8.2.2 Bilanz und GuV	187 - 188

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunen sind auf der Grundlage des § 123a der hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen vorzulegen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2019 wird sowohl den politisch Verantwortlichen als auch allen Interessierten ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Rüsselsheim am Main im Rahmen der privatrechtlichen Unternehmensformen zum bereits 20. Mal vorgelegt.

Das Leistungsspektrum der Stadt Rüsselsheim am Main für ihre Bürger\*innen ist vielfältig. Ein Teil dieser kommunalen Leistungen wird durch privatrechtliche Unternehmen wahrgenommen, an denen die Stadt als Gesellschafterin beteiligt ist. Dazu gehören unter anderem die zuverlässige Energieversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Gewährleistung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung des Gesundheitswesens, die Bereitstellung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum, die Unterstützung junger Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben sowie die Bereitstellung von Kultur- und Freizeitangeboten.

Der Bericht gibt zu allen Gesellschaften, an denen die Stadt Rüsselsheim am Main mit mindestens 20 % beteiligt ist, konzentrierte Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche, Aufgabenerfüllung, Organe und die Auswirkung auf den städtischen Haushalt. Des Weiteren werden sowohl die jeweilige Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens dargestellt. Zu Vergleichszwecken sind die Ergebnisse aus 2018 und 2017 mit aufgeführt. Die beigefügten Lageberichte als Bestandteil der Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften erfolgt im Original-Wortlaut – teilweise in Auszügen.

Um Ihnen einen schnellen Überblick über die relevanten Zahlen der Gesellschaften zu ermöglichen, ist auch in diesem Jahr unter Punkt 6.1 eine Zusammenfassung der unmittelbaren Beteiligungen aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Rüsselsheim am Main ist in öffentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu erörtern.  
Durch amtliche Bekanntmachungen wird über das Vorliegen des Beteiligungsberichts 2019 informiert.

Der Beteiligungsbericht 2019 kann im Rathaus in Zimmer 45/48 (Beteiligungsmanagement) während der üblichen Dienstzeiten oder nach Vereinbarung eingesehen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie, bitten wir um vorherige telefonischer Anmeldung unter der 06145 83-2441. Der Bericht ist außerdem auf der Internetseite der Stadt Rüsselsheim ([www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)) zu finden.

Wir wünschen allen Lesern\*innen des 20. Beteiligungsberichts eine informative Lektüre.

Ihr



Udo Bausch  
Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main

---

#### Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main  
Fachbereich Finanzen  
Beteiligungsmanagement  
Wolfgang Stury / Susanne Wagner Marktplatz 4  
65428 Rüsselsheim am Main  
Telefon 06142- 83 2241  
Telefax 06142- 83 2374  
E-Mail: [stadtkaemmerei@ruesselsheim.de](mailto:stadtkaemmerei@ruesselsheim.de)  
Internet: [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de),  
Menüpunkt Rathaus, Ämter A-Z, Fachbereich Finanzen

Fotograf: Frank Hüter

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Stadt Rüsselsheim am Main verarbeitet die Daten aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden

# 1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat.

So darf sich die Gemeinde gem. § 121 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die vorgenannten Einschränkungen zulässig.

Außerdem ist die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets zulässig, wenn

- bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
- die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten (z.B. Strom, Gas) gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Der Entscheidung der Gemeindevertretung für ein wirtschaftliches Tätigwerden der Gemeinde ist eine Marktanalyse zu Grunde zu legen. Die Gemeindevertretung muss sich vor ihrer Entscheidung mit den Chancen und Risiken der neuen Betätigung, aber auch mit den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die private Wirtschaft auseinandersetzen. Hierzu ist vor der Befassung der Gemeindevertretung den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen sind. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Mindestens einmal in jeder Wahlzeit haben die Gemeinden zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Diese Prüfung hat im Jahre 2015 stattgefunden.

Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sollen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

Die Erträge sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit eine Gemeinde eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss danach

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhalten und
- gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Der § 123a HGO erlegt der Gemeinde nunmehr die Verpflichtung auf, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Der Bericht ist nunmehr ab Mai 2020 innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Einwohner sind über das Vorliegen des Beteiligungsberichts in geeigneter Form zu unterrichten. Sie sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen. Der Beteiligungsbericht soll ferner Angaben über die im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats enthalten, sofern der Gemeinde entweder die Mehrheit der Anteile gehört oder ihr mindestens 20 % der Anteile gehören und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen. Dies setzt voraus, dass der betroffene Personenkreis der Veröffentlichung zustimmt. Liegt das Einverständnis nicht vor, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des HGB in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden müssen.

Im Zuge des Abschlusses von Neuverträgen bzw. Vertragsverlängerungen wird der Gesellschafter darauf hinwirken, dass die o. g. Angaben zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird je nach vorhandener Information aus dem Jahresabschluss ein Verweis auf den § 286 Abs. 4 HGB aufgenommen (Schutzklausel) oder die Gesamtbezüge ausgewiesen.

## 2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen

### Definition der Beteiligung

Der gemeinwirtschaftliche Begriff der Beteiligung stellt darauf ab, dass eine Gemeinde Anteile an einem rechtlich selbstständigen Unternehmen mit der Absicht erwirbt, einen **dauernden Einfluss** auf die Betriebsführung eines Unternehmens zur Aufgabenerfüllung auszuüben.

Entscheidend ist das Ziel, Teilhaber eines Unternehmens zu werden, um dessen Geschäftspolitik und seine Wirtschaftsführung zu beeinflussen. Das Wesen und die Zielsetzung der kommunalen Beteiligung lassen sich mit den Schlagworten „**Miteigentum**“ und „**Mitbestimmung**“ charakterisieren.

Ergänzend hierzu werden in § 267 HGB drei Stufen des Beteiligungsgrades und damit der Grad einer Einflussnahme auf ein Unternehmen festgelegt:

3. Stufe Beteiligung  $> 50 \%$  bis  $100 \%$  = **Beherrschtes Unternehmen**

2. Stufe Beteiligung  $\geq 20 \%$  bis  $\geq 50 \%$  = **Maßgebliche Beeinflussung**

1. Stufe Beteiligung  $> 0 \%$  bis  $< 20 \%$  = **Vermögensbeteiligung**

Man kann davon ausgehen, dass erst bei einer Beteiligung von mind. 20 % von einem dauernden „Einfluss“ auf Unternehmen gesprochen werden kann, da ansonsten lediglich eine reine Vermögensbeteiligung vorliegt.

Die GemHVO-Doppik unterscheidet dagegen zwischen Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie ihre Eigenbetriebe. Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Gesamtabschluss (vgl. § 114s Abs. 5 HGO) voll zu konsolidieren. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Kontengruppe 11 KVKR nachgewiesen.

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen (im Sinne von Nr. 21 der VV zu § 49 GemHVODoppik) gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Der gemeinwirtschaftliche Beteiligungsbegriff umfasst Beteiligungen an folgenden juristischen Personen des Privatrechts:

- Aktiengesellschaften
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Genossenschaften
- und weitere

# Mögliche Rechts- und Organisationsformen von Beteiligungen

## Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist, nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel.

Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z. B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

Eine gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) wird mit der Zielstellung gegründet, Aufgaben im Interesse der Gemeinnützigkeit ohne eigenwirtschaftliche Zwecke zu erfüllen. Gemeinnützige Gesellschaften können zum Beispiel Einrichtungen des Bundes oder der Kommune sein, die im Interesse der Bürger des entsprechenden Einzugsgebietes eingerichtet und deren Leistungen aus staatlichen Mitteln unterstützt werden.

## Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Der Vorstand leitet die AG in eigener Verantwortung und vertritt die AG gerichtlich und außergerichtlich. Beschränkungen dieser umfassenden Vertretungsmacht gegenüber Dritten sind gesetzlich so gut wie nicht vorgesehen, so dass der Kommune keinerlei Einflussmöglichkeiten mit Hilfe von Weisungen oder anderen Kontrollrechten zur Verfügung stehen.

In einer Untersuchung über die Möglichkeiten einer Kontrolle öffentlicher Unternehmen wurde das Fazit gezogen, dass die Rechtsform der AG für öffentliche Unternehmen als ungeeignet anzusehen sei. Dieses Urteil ist nur dann zu relativieren, wenn ein Beherrschungsvertrag nach den konzernrechtlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes abgeschlossen werden kann.

## **Genossenschaften**

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

## **Zweckverbände**

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Versammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

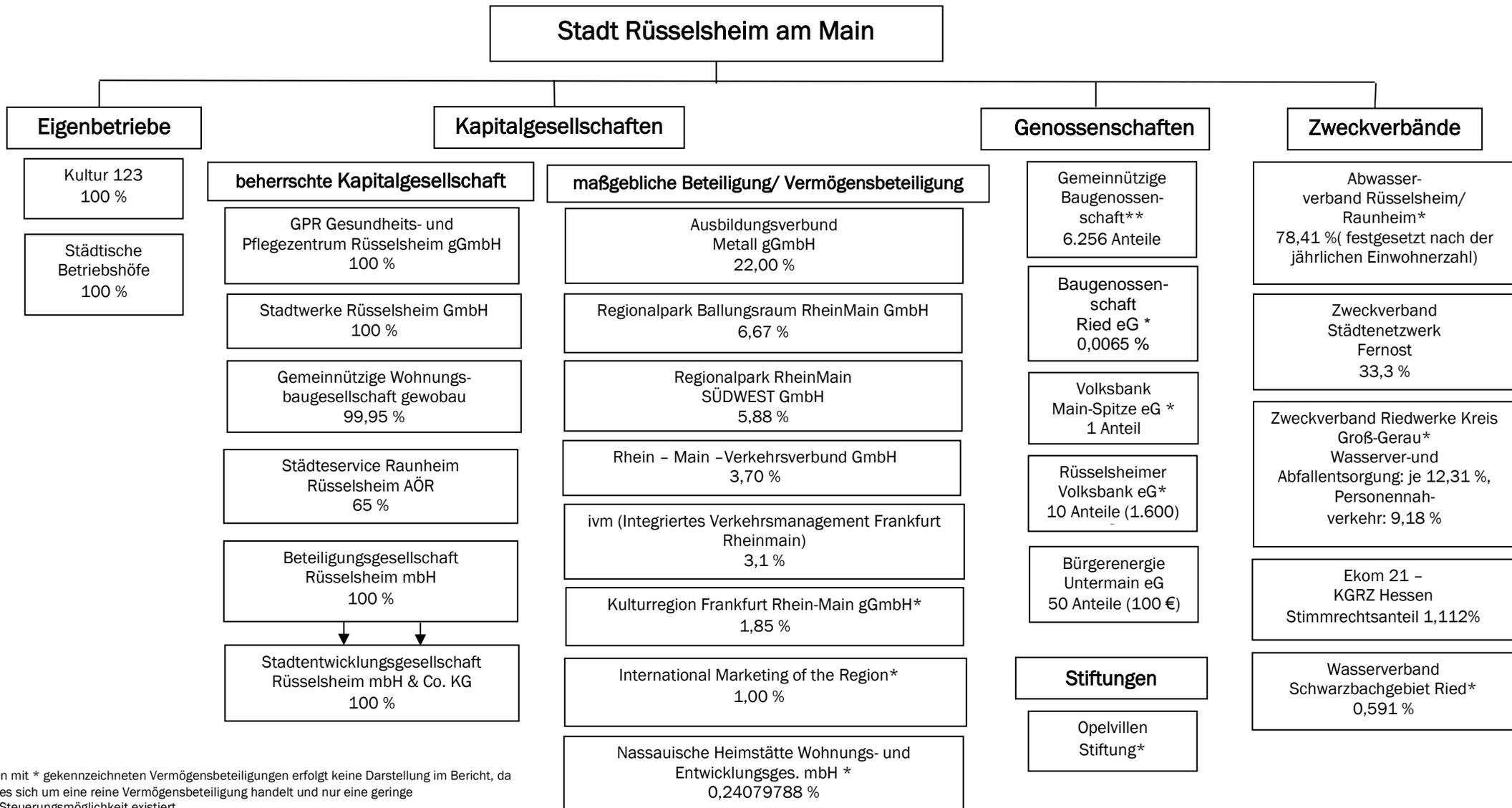
## **Eigenbetrieb**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Stadt. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

## **Rechtlich selbständige Anstalten**

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z.B. die Sparkassen. Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte und die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Gewährträgers eingeschränkt. Der Grad der Selbständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

### 3. Übersicht der Beteiligungen und Eigenbetriebe (Stand 31.12.2019)



Bei den mit \* gekennzeichneten Vermögensbeteiligungen erfolgt keine Darstellung im Bericht, da

- es sich um eine reine Vermögensbeteiligung handelt und nur eine geringe Steuermöglichkeit existiert
- von Seiten der Stadt lediglich Stammkapital, und auch nur im geringen Maß, gehalten wird
- keine Zahlungsverpflichtung zwischen der Stadt Rüsselsheim und dem Unternehmen besteht.

Bei den mit \*\* gekennzeichneten Genossenschaften erfolgt lediglich eine Darstellung der Genossenschaftsstruktur

## 4. Erläuterungen zu der Berichtsstruktur

Der folgende Bericht geht ausschließlich auf Beteiligungen der Stadt Rüsselsheim mit mehr als 3 % ein, sowie auf die Eigenbetriebe.

Grundsätzlich gliedert sich der Bericht wie folgt:

- Gesellschaftsstruktur:

Sie liefert allgemeine Informationen über die rechtliche und wirtschaftliche Struktur des Unternehmens, über seine Organe, den Unternehmenszweck, deren Beteiligungen, die Kreditaufnahme, Bürgschaften der Stadt Rüsselsheim und die Aufgaben.

- Bilanz und GuV:

Eine Bilanz gliedert sich grundsätzlich in eine Aktivseite und eine Passivseite. Während die Passivseite das Kapital und damit alle von den Kapitalgebern eingebrachten finanzielle Mittel aufzeigt, informiert die Aktivseite über das Vermögen und damit über die Verwendung der finanziellen Mittel.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Jahreserfolg einer Unternehmung durch Saldierung aller Erträge und Aufwendungen der Abrechnungs-Periode und gibt damit Einblick in deren Entwicklungsprozess.

Bilanz und GuV sind durch das Prinzip der doppelten Buchhaltung miteinander gekoppelt.

- Kennzahlen:

Neben den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen die in Kapitel 5 (S. 8) erläutert werden, sind auch branchentypische Kennzahlen aufgeführt, die einen Vergleich mit branchengleichen oder branchenähnlichen Unternehmen ermöglichen.

Je nach Detaillierungsgrad der Bilanz und GuV kann auch der Detaillierungsgrad der hier aufgeführten Beteiligungen variieren. Bei den Gesellschaften mit geringer städtischer Beteiligung wird auf ein Kennzahlensystem verzichtet.

- Lagebericht:

Der Lagebericht gibt Auskunft über besondere Geschäftsvorgänge des Berichtsjahres und gibt einen Ausblick über die zukünftige Entwicklung hinsichtlich Risiken und Aktivitäten der Gesellschaft. Bei nur geringer städtischer Beteiligung wird auf einen Lagebericht verzichtet.

- Erläuterung zur wirtschaftlichen Lage:

Der Lagebericht der Gesellschaft und die vorgelegten Kennzahlen wurden als Grundlage genommen, um auf Basis der vorliegenden Zahlen und von den jeweiligen Gesellschaften vorgelegten Prognosen eine zusammenfassende Erläuterung zur wirtschaftlichen Situation vorzunehmen. Dies wurde für die Gesellschaften erstellt, in denen die Stadt Rüsselsheim beherrschender Gesellschafter (>50% bis 100%) ist.

## 5. Definition der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Im folgenden Bericht werden zwei Arten von Kennzahlen angegeben:

- betriebswirtschaftliche Kennzahlen und
- branchentypische Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen stellen die Grundlage für eine sichere Bilanz-Analyse und Bilanzkritik dar. Mit ihrer Hilfe wird u. a. der Erfolg einer Unternehmung ermittelt. Vergleiche mit anderen Unternehmungen derselben Branche werden so möglich. Zu bedenken ist allerdings, dass eine Kennzahl für sich nur geringe Aussagefähigkeit hat. Für eine sichere Beurteilung von Kennzahlen sind grundsätzliche Vergleichsmaßstäbe unerlässlich. Hierzu können Kennzahlen aus früheren Perioden oder von anderen Unternehmen (brancheninterne oder branchenfremde) dienen. Nur so lassen sich betriebswirtschaftlich fundierte Aussagen treffen.

Grundsätzlich gilt allerdings: Kennzahlen sind eine von vielen Möglichkeiten, eine Unternehmung zu beurteilen. Sie sollten stets durch andere Informationen ergänzt werden.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten:

Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr gezählt. Dazu gehören:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige Verbindlichkeiten

Die Kennzahl gibt Auskunft bezüglich der Zahlungsmodalitäten der Unternehmung und dient als Berechnungsgrundlage für die Liquidität.

### Liquidität 1. Grades:

Die Kennzahl dient dazu die Liquidität des Unternehmens hinsichtlich der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen zu beurteilen. Der Liquiditätsgrad I liefert eine zutreffende Aussage darüber, in welchem Maß der Betrieb in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Liquidität von 30 % aufweist, bedeutet das, dass lediglich 30 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt sind.

$$\text{Liquidität} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

### Eigenkapitalrentabilität:

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz im Unternehmen zum Ausdruck. Die Eigenkapitalrentabilität sollte erheblich über dem marktüblichen Zins für langfristige Kapitalanlagen liegen, da der Gewinn zusätzlich eine Vergütung für das Risiko des Unternehmers enthält.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % aufweist, bedeutet das, dass die Rendite aus dem eingesetzten Kapital 10 % beträgt.

$$\text{EKrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

**Eigenkapitalquote:**

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

$$EKquote = \frac{Eigenkapital}{Gesamtkapital} \times 100$$

**Gesamtkapitalrentabilität:**

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst. Da die Gesamtkapitalrentabilität das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital berücksichtigt, also auch das Fremdkapital, wird die Kennzahl allgemein als aussagefähiger angesehen, als die Eigenkapitalrentabilität.

$$GKrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Eigenkapital + Fremdkapital} \times 100$$

**Umsatzrentabilität:**

Gibt die Verzinsung des Umsatzes an. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Betätigung auf dem Markt und ist damit ein Indikator für die Produktivität im Unternehmen.

Bsp.: Bei einer Umsatzrentabilität von 15% wurde mit jedem umgesetzten Euro 15 Cent Rendite erwirtschaftet.

$$Umsatzrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Umsatz} \times 100$$

**Anlagenintensität:**

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Aus dieser Kennzahl können die wesentlichen Strukturelemente des Vermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Wichtige Änderungen der Vermögensstrukturen werden im Zeitvergleich sichtbar. Allgemein gilt hier, umso höher die Anlagenintensität umso geringer ist die Flexibilität eines Unternehmens. Eine optimale Anlagenintensität ist aber nur schwer zu bestimmen. Hier sind brancheninterne Vergleiche nötig. Eine hohe Anlagenintensität ist in bestimmten Branchen (z. B. im kommunalen Bereich) durchaus üblich und nicht unbedingt negativ zu bewerten.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

**Cash-Flow:**

Der Cash-Flow gibt Auskunft über das Innenfinanzierungsvolumen einer Unternehmung. Er stellt einen wichtigen Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft einer Gesellschaft dar und gibt u. a. Auskunft über die Kreditfähigkeit bzw. Kreditwürdigkeit. Allgemein wird der Cash-Flow als eine Kennzahl angesehen, die durch Bilanzierungs- bzw. Bewertungsmanipulationen nicht beeinflussbar ist.

Bilanzgewinn  
+ Rücklagenbildung aus dem Jahresüberschuss  
./. Rücklagenentnahme zugunsten des Jahresüberschusses  
= bereinigter Gewinn nach Rücklagenveränderung  
./. bereinigter Gewinnvortrag bzw. + Verlustvortrag aus Vorjahr  
= bereinigter Gewinn nach Vortragsberücksichtigung  
+ Anlagenabschreibung  
= Cash-Flow

**Personalaufwandsquote:**

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwands am gesamten ordentlichen Aufwand an.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentlicher Aufwand}} \times 100$$

**Verschuldungsgrad:**

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital dar. Natürlich sollte sich die Kennzahl in einem gewissen Rahmen bewegen, da ein hoher Verschuldungsgrad eine starke Abhängigkeit des Unternehmens von den Fremdkapitalgebern mit sich bringt. Allerdings könnte es unter gewissen Bedingungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht durchaus sinnvoll sein den Verschuldungsgrad zu erhöhen.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

**Fremdkapitalquote:**

Die Fremdkapitalquote stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Bilanzsumme dar. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in wie weit die Aktiva einer Unternehmung fremdfinanziert wird.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

## 6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3%

Beteiligungsgesellschaft	(-) Jahresfehlbetrag (+) Jahresüberschuss lt. GuV (€)	Eigenkapital Gesamt (€)	rechn. EK der Stadt (€)	Bilanz- volumen (€)	Verbindlich- keiten (€)	Beschäft- igte	Auswirkung auf den Haushalt 2019	Grün- dung	Stamm- kapital (€)	Beteiligung der Stadt (€)	Beteiligung in Prozent
<b>GPR Gesundheits-und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH (Konzern)</b>	-3.191.879,62	2.457.014,61	2.457.014,61	139.198.030,71	50.702.219,66	1.258,0	Kostenerstatt. Verwaltung Bürgschaften 8.300 € Tilgungsauszahlungen (Zuschuss zu den Tilgungskosten eines Darlehens der GPR) 2019: 28.911 € Tilgungseinzahlungen aus gewährten Darlehen 2019: 87.925 €	2003	12.169.000,00	12.169.000,00	100,00%
<b>GPR Gesundheits-und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH</b>	3.129.670,69	8.854.529,16	0,00	145.587.521,08	50.967.041,03	1.538,0		2003			
- Teilbereich Klinikum	-3.576.620,28	702.486,02	0,00	128.860.695,69	41.522.903,22	1.248,0		2003			
- Teilbereich Seniorenresidenz	655.479,86	2.394.919,49	0,00	17.831.207,32	10.133.918,29	232,0		2003			
- Teilbereich Ambulantes Pflegeteam	-208.530,00	0,00	0,00	1.081.756,00	893.482,00	59,0		2003			
<b>GPR Service GmbH</b>	169.793,00	492.258,00	0,00	1.072.955,00	454.567,00	162,0		2003			
<b>GPR Medizinisches Versorgungs- zentrum gGmbH</b>	-182.001,52	1.096.053,65	0,00	1.809.139,26	577.012,23	43,1		2005			
<b>Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Konzern)</b>	3.501.740,27	35.310.516,93	35.310.516,93	100.868.556,13	61.076.845,82	199		2001	500.000,00	500.000,00	100,00%
<b>Stadtwerke Rüsselsheim GmbH</b>	3.487.942,81	34.821.088,69	0,00	89.492.510,49	52.224.267,49	48	Aufwand Betrauungsvereinbarung ÖPNV 2019: 2.057.823 € Kostenerstattung Straßenbeleuchtung 2019: 1.414.960 € Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften 2019: 156.417 €	2001			
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	0,00	23.965.729,20	0,00	47.071.848,49	21.437.276,75	100	Konzessionsabgabe 2019 (Gas): 354.358 € Konzessionsabgabe 2019 (Strom): 1.725.183 €	2001			
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	0,00	12.156.198,19	0,00	23.646.185,96	11.403.303,00	0	Konzessionsabgabe 2019 (Wasser): 568.041 €	2001			
Energieservice Rhein-Main GmbH	0,00	25.000,00	0,00	2.692.987,37	2.512.395,37	0		2009			
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	0,00	71.535,82	0,00	318.823,79	129.357,97	45		2000			
Glasfaser SWR GmbH	0,00	250.000,00	0,00	4.436.587,48	4.181.587,48	5		2013			
<b>Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH</b>	876,32	36.979,78	36.979,78	44.922,81	599,75			2004	25.000,00	25.000,00	100,00%
Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co.KG	-15.889,67	6.154,43	6.154,43	36.174,43	19.910,76		Zuschuss 2019: 15.000 €	2004	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00%
<b>gewobau GmbH</b>  <b>Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH</b>	5.700.315,42	96.442.507,47	96.392.839,58	361.499.444,25	258.827.033,91	105	Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften 2019: 44.066 € Tilgungseinzahlungen aus gewährten Darlehen 2019: 405.500 € Zinserträge aus gewährten Darlehen 2019: 92.062 € Erträge aus Erbbauzinsen 2019: 546.973 € Kostenerstattung an Gewobau, Verwaltung Gemeinschaftsunterkunft Asyl 2019: 10.710 €	1954	16.418.200,00	16.409.740,00	99,95%

Beteiligungsgesellschaft	(-) Jahresfehl- betrag (+) Jahres- überschuss lt. GuV (€)	Eigenkapital Gesamt (€)	rechn. EK der Stadt (€)	Bilanz- volumen (€)	Verbindlich- keiten (€)	Beschäft- igte	Auswirkung auf den Haushalt 2019	Grün- dung	Stamm- kapital (€)	Beteiligung der Stadt (€)	Beteiligung in Prozent
Städtieservice Raunheim Rüsselsheim AÖR	-471.248,00	3.247.737,00	2.111.029,05	8.473.776,00	1.159.350,00	220	Kostenerstattung an AÖR 9.818.482 € Erstattung Personaldienstlsg. von AÖR: 66.379,93 € Erstattung aus Vermietung 66.900 €	2016	3.000.000,00	1.950.000,00	65,00%
Ausbildungsverbund Metall gGmbH	-382.398,68	4.374.301,74	961.034,09	4.639.533,00	147.559,00	64	Finanzierungszuschuss 2019: 67.000 €	1991	51.200,00	11.250,00	21,97%
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	519.961,79	1.636.314,05	109.142,15	2.314.611,75	10.011,55	14	Unterhaltung Regionalparkroute 32.487 € Zuschuss 2019 1.500 € Umlagen an Dachverband 2019 35.714 €	2003	187500,00	12.500	6,67%
Regionalpark Rhein-Main SÜDWEST GmbH	158.088,31	1.163.355,05	68.405,28	9.789.456,18	3.773.662,37	k.A.		1998	88.400,00	5.200,00	5,88%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	0,00	2.171.629,84	80.437,17	43.831.000,00	5.190.000,00	146	Leistungen nach RMV-Einnahmeaufteilungsvertrag 2019: 1.210.000 € Umlage an den RMV 2019: 68.389,75 € Kostenanteil an dem RMV f. Schienenpersonennahverkehr 2019: 149.500 €	1991	690.244,04	25.539,03	3,7040%
ivm GmbH Integriertes Verkehrs und Mobilitäts- management Region Frankfurt RheinMain	0,00	233.500,00	7.238,50	993.588,82	363.937,82	8	Zuschuss 2019: 7.716 €	2002	241.000,00	7.500,00	3,10%
<b>Summe</b>			<b>3.337.286,24</b>						<b>34.370.544,04</b>	<b>32.115.729,03</b>	
<b>Eigenbetriebe</b>											
Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim	99.052,79	9.042.408,88	9.042.408,88	10.403.436,72	69.452,84	0	Gewinnabführung 2019: 73.969,90 €	1997	7.669.378,22	7.669.378,22	100%
Kultur 123 Stadt Rüsselsheim	-7.182.177,17	3.065.129,96	3.065.129,96	8.019.570,89	592.521,43	73	Verlustübernahmen 2019 : 7.182.177,14 € Kostenerstattung von Kultur123: 98.405 €	1998	1.700.000,00	1.700.000,00	100%
<b>Zweckverband</b>											
Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim	k.A.	-	-	k.A.	k.A.	22	Bei Redaktionsschluss lag noch kein geprüfter Jahresabschluss 2019 vor. Verbandsumlage 2019 3.136.102 € Verwaltungskostenbetrag 2019 31.272,97 €	1974		-	78,41%
Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main	-175.507,00	153.298,56	51.099,52	493.965,72	14.429,19	keine	Umlage an Zweckverband 2019: 100.000 € Kostenerstattung für Personal und Sachkosten : 139.204 €	2015	-	-	33,33%
<b>Summe</b>			<b>12.158.638,36</b>						<b>9.369.378,22</b>	<b>9.369.378,22</b>	
<b>Gesamtsumme</b>			<b>15.495.924,60</b>						<b>43.739.922,26</b>	<b>41.485.107,25</b>	

## 6.2.1.1 GPR

### Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

#### **Anschrift**

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens, der Altersfürsorge, der Pflege und der Altenpflege. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Betreuung und Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen.

Diese Aufgaben werden insbesondere verwirklicht durch das Errichten, das Unterhalten und das Betreiben von Krankenhäusern sowie Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegeeinrichtungen in der Stadt Rüsselsheim, insbesondere des früheren Stadtkrankenhauses Rüsselsheim sowie des Alten- und Pflegeheims „Haus am Ostpark“ sowie den damit zusammenhängenden ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

#### **Organe des Unternehmens**

##### **Direktorium**

##### GPR Klinikum

Achim Neyer

Herr Prof. Dr. Dimitri Flieger bis 30.09.2019

Herr Priv.Doz. Dr. Albuszies ab 01.10.2019

Hans-Ulrich Dörr

Geschäftsführer

Ärztlicher Direktor

Pflegedirektor

##### GPR Seniorenresidenz

Eilert Kuhlmann

Linda Wagner

Heimleiter

stellv. Heimleiterin

##### GPR Ambulantes Pflegeteam

Renate Hildebrandt bis 30.06.2019

Katharina Back ab 01.07.2019

Pflegedienstleitung Rüsselsheim

#### **Bezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Neyer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Aufsichtsrat

Dennis Grieser, Bürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main  
Renate Meixner-Römer Stadtverordnete Stadt Rüsselsheim a.M.  
Jens Grode  
Thorsten Weber  
Ulrich Biedert  
Jürgen Wütscher  
Sabina Andel  
Dr. Matthias Zwack  
Karin Balzer

Vorsitzender  
stellv. Vorsitzende

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit in 2019 Vergütungen in Höhe von 17.280,00 € erhalten.

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Stadt Rüsselsheim am Main

Gründung 12. Dezember 2003

Stammkapital 12.169.000,00 €

### Beteiligungen

GPR Service GmbH

Rüsselsheim; 100 % Tochtergesellschaft

Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (GPR MVZ gGmbH); 100% Tochtergesellschaft

Bürgschaft: Ende 2019: 30.757.726,25 €

Kreditaufnahme 2019: WI Bank (7502031161/1) 20.000.000,00 €

Abschlussprüfer RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2019/ IST €	2020/ Plan €	2021 /Plan €
Kostenerstattung von GPR	010103100 5485250	8.300	29.000	29.000
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200 Investitionen	87.925	87.925	87.925
Tilgungsaufwendungen (Zuschuss zu den Tilgungskosten eines Darlehens der GPR)	070151000 7175000	28.911	30.000	30.000

## 6.2.1.2 Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

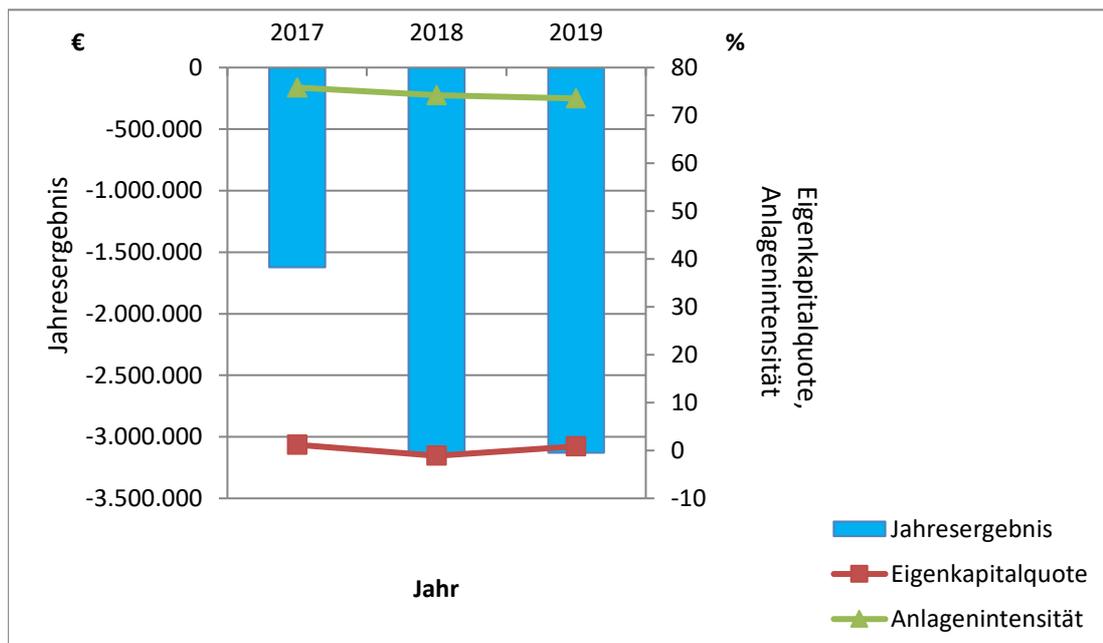
Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>73,5</b>	<b>107.069.698</b>	<b>109.177.845</b>	<b>112.736.205</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6,1</b>	<b>8.854.529</b>	<b>6.120.368</b>	<b>9.251.348</b>
<b>I. Immaterielle VG</b>		879.281	720.940	694.824	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		12.169.000	12.169.000	12.169.000
1. EDV-Software		846.189	692.261	666.145	<b>II. Kapitalrücklage</b>		6.817.309	953.477	953.477
2. Geleistete Anzahlungen		33.092	28.679	28.679	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		5.452.048	5.452.048	5.381.648
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>105.472.298</b>	<b>108.039.369</b>	<b>111.566.481</b>	<b>IV. Gewinn-oder Verlustvortrag</b>		<b>-12.454.157</b>	<b>-9.323.176</b>	<b>-7.629.697</b>
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		84.953.365	86.544.574	88.632.122	<b>V. Jahresüberschuss</b>		-3.129.671	-3.130.981	-1.623.079
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		0	0	0	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>50,2</b>	<b>73.033.156</b>	<b>79.498.246</b>	<b>82.490.868</b>
3. Technische Anlagen		13.606.911	14.125.199	14.418.221	1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG		68.537.494	69.024.452	71.554.092
4. Einrichtungen und Ausstattungen		6.608.808	6.470.709	7.672.359	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		4.264.426	4.415.983	4.567.539
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		303.214	898.887	843.779	3. Sonderposten Zuweisung Träger		0	5.863.832	6.158.300
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>718.119</b>	<b>417.536</b>	<b>474.900</b>	4. Sonderposten Zuwendungen Dritter		231.236	193.980	210.937
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8,7</b>	<b>12.732.794</b>	<b>11.895.482</b>	<b>10.828.332</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		363.119	62.536	119.900	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä.		3.718.447	3.509.561	3.380.884
3. Beteiligungen		0	0	0	2. Steuerrückstellungen		140.000	139.200	220.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>21,1</b>	<b>30.701.622</b>	<b>30.188.033</b>	<b>28.234.271</b>	3. Sonstige Rückstellungen		8.874.347	8.246.721	7.227.448
<b>I. Vorräte</b>		<b>3.761.057</b>	<b>3.595.636</b>	<b>3.737.225</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>35,0</b>	<b>50.967.041</b>	<b>49.637.774</b>	<b>46.127.954</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.462.890	2.402.973	2.456.259	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		35.850.208	17.702.741	18.460.934
2. Unfertige Leistungen		1.298.167	1.192.663	1.280.966	2. Vblk. aus Lief. und Leist.		5.076.327	3.786.672	3.428.654
<b>II. Forderungen und sonstige V.</b>		<b>21.949.515</b>	<b>21.431.727</b>	<b>21.229.944</b>	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		5.330.721	24.184.214	20.638.178
1. Forderungen aus Lief. und Leist.		15.808.639	16.493.541	15.382.080	4. Vblk. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		807.401	455.906	286.706
2. Forderungen an die Gesellschafterin		374	589	0	Finanzierung des Anlagevermögens		298.128	311.063	282.121
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		103.546	124.997	160.665	6. Vblk. geg. verb. Unternehmen		288.304	219.234	0
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		4.868.996	2.945.139	1.947.655	7. Sonstige Verbindlichkeiten		3.315.953	2.977.945	3.031.361
5. Sonstige Vermögensgegenstände		1.167.961	1.867.461	3.739.544	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Kassenbestand, Verm.</b>		<b>4.991.050</b>	<b>5.160.669</b>	<b>3.267.102</b>					
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>5,2</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>					
1. Ausgleichsmittelförderung für Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183					
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>196.017</b>	<b>165.809</b>	<b>107.843</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>145.587.520</b>	<b>147.151.870</b>	<b>148.698.502</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>145.587.520</b>	<b>147.151.870</b>	<b>148.698.502</b>

**6.2.1.2 GuV der  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**

		2019	2018	2017
		Euro	Euro	Euro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	98.142.109	90.089.016	89.298.920
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	479.356	393.588	407.382
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	9.602.150	8.256.486	8.354.278
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.609.377	1.854.845	1.960.874
5.	Erlöse aus ambulanten Pflegeleistungen gem. PflegeVG	8.801.584	8.400.661	8.048.327
6.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.731.680	1.557.015	1.689.842
7.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionen	926.217	864.858	820.474
8.	Umsatzerlös nach § 277 Abs.1 HGB, nicht in 1.-7. enthalten	7.633.049	6.718.569	6.487.017
8.	Erhöhung /Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	105.505	-88.303	204.802
9.	Zuweisungen und Zuschüsse öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.13	868.678	1.373.572	1.035.479
10.	andere aktivierte Eigenleistungen	64.927	107.206	111.474
11.	Sonstige betriebliche Erträge	657.455	1.258.335	628.876
		130.622.086	120.785.847	119.047.745
12.	Personalaufwand	81.868.728	79.617.425	77.125.459
a)	Löhne und Gehälter	64.683.833	63.000.703	60.583.213
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	17.184.895	16.616.722	16.542.247
13.	Materialaufwand	37.244.689	30.994.262	31.013.347
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.168.652	21.773.693	21.838.637
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.076.037	9.220.570	9.174.710
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>11.508.670</b>	<b>10.174.160</b>	<b>10.908.939</b>
14.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.080.366	2.035.753	2.066.331
15.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
16.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.717.298	4.910.905	4.856.707
17.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.076.608	2.033.887	2.068.699
18.	Aufwendungen für die nach dem KHG geforderten Nutzung von Anlagegegenst.	59.768	60.110	82.433
19.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	6.472.873	6.339.495	6.171.987
20.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.571.092	11.641.452	11.334.551
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.874.008</b>	<b>-2.954.126</b>	<b>-1.825.692</b>
21.	Erträge aus Beteiligungen	50.000	60.000	60.000
22.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.620	87.516	575.349
23.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	316.512	336.238	444.100
<b>24.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.082.900</b>	<b>-3.142.848</b>	<b>-1.634.443</b>
25.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
26.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
27.	Steuern	46.775	-11.867	-11.364
<b>28.</b>	<b>Jahresgewinn/ -fehlbetrag</b>	<b>-3.129.676</b>	<b>-3.130.981</b>	<b>-1.623.079</b>
<b>29.</b>	<b>Verlustvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
30.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0
31.	Einstellung in die Kapitalrücklagen	0	0	0
<b>32.</b>	<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>-3.129.676</b>	<b>-3.130.981</b>	<b>-1.623.079</b>

### 6.2.1.3 Kennzahlen der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Bilanzkennzahlen	2019	2018	2017
Eigenkapitalrentabilität	-26,11%	-33,84%	-14,93%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,15%	-2,13%	-0,93%
Umsatzrentabilität	-2,40%	-2,59%	-1,36%
Anlagenintensität	73,54%	74,19%	75,82%



## 6.2.1.4 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Die Entwicklung des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim im Geschäftsjahr 2019 verlief gegenüber dem Vorjahr insgesamt konstant.

Zum Ende des Jahres 2019 weist das **GPR Klinikum** als größter Geschäftsbereich ein negatives Jahresergebnis (- 3.576 TEUR) aus, welches sich gegenüber dem Vorjahr (- 3.223 TEUR) verschlechtert darstellt. Im GPR Klinikum ergaben sich im Jahr 2019 ergebnisrelevante Schwierigkeiten in der Nachbesetzungsmöglichkeit von qualifiziertem Pflegepersonal insbesondere im Bereich der Intensivmedizin, so dass weiterhin hohe Aufwendungen für Leiharbeitnehmer zu einer deutlichen Eintrübung des Ergebnisses führen, da diese nicht in Gänze durch das Pflegestellenförderprogramm der Bundesregierung refinanziert werden. Circa zwei Drittel der Kosten, welche u. a. durch die nicht verrechenbare Umsatzsteuer entstehen, bleiben ungedeckt.

Gegenüber den im Wirtschaftsplan 2019 für das Jahr festgehaltenen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung und allgemeinen Rahmenbedingungen haben sich noch folgende Dinge ereignet, die von Relevanz für das Ergebnis sind:

- Tarifabschluss mit dem Marburger Bund für die Ärzte an kommunalen Kliniken: Die Tariflöhne steigen rückwirkend zum 01.01.2019 um 2,5 % linear an und jeweils um weitere 2,0 % in 2020 und 2021. Ab dem 01.07.2019 gelten Regelungen zu einer 15 % höheren Vergütung der Bereitschaftsdienste (weitere Zuschlagserhöhungen ab dem Jahr 2020) und einer verpflichtenden Zeiterfassung für die Ärzteschaft mit Bewertung aller Anwesenheitsstunden als Arbeitszeit sowie Regelungen zu Einschränkungen bei der Menge an zu leistenden Bereitschaftsdiensten, welche ab 2020 gelten. Eine detaillierte Gesamtbewertung der Auswirkung auf das GPR Klinikum wird zurzeit erarbeitet. → Auswirkung in 2019: 63 TEUR zusätzlich zur Planung
- Durch die Umgliederung des Sonderpostens für Eigenkapitalförderung zu Gunsten des Eigenkapitals des GPR Klinikums fällt abweichend zu den Vorjahren eine ergebnisrelevante Abschreibung in Höhe von 271 TEUR an.

Der Teilbereich **GPR Seniorenresidenz** wartet im Berichtsjahr erneut mit einem positiven Betriebsergebnis auf, welches nach wie vor auf die erfolgreichen Pflegesatzverhandlungen und die konstant hohe Auslastung zurückzuführen ist. Das Jahresergebnis 2019 (+ 655 TEUR) liegt oberhalb dem des Vorjahres (+ 327 TEUR). Insbesondere beim Umsatz konnte eine deutliche Steigerung erzielt werden (+ 856 TEUR).

Das Teilergebnis für den Bereich **GPR Ambulantes Pflegeteam** ist im Jahr 2019 negativ (- 209 TEUR) und unterhalb der Planungen. Es führten erneut Personalvakancen zu einer nicht plangemäßen Höhe der Umsätze und damit zu fehlenden Deckungsbeiträgen. Gleichzeitig ergaben sich hohe Einmalkosten für Reparaturen der Altfahrzeuge im Rahmen des teilweisen Wechsels der Leasingflotte bei den Kraftfahrzeugen.

#### GPR Klinikum

Das GPR Klinikum verzeichnete im Jahr 2019 wieder einen Anstieg bei den stationären Leistungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 27.001 (+ 27) vollstationäre und teilstationäre Fälle behandelt. Die Behandlungstage im voll- und teilstationären Bereich sanken dabei auf 137.279 (Vorjahr: 145.628), was durch eine erneut in ihrer Effizienz gesteigerte Fallsteuerung erreicht wurde. Der Nutzungsgrad der aufgestellten und belegbaren Betten von 505 (Vorjahr: 541 Betten) betrug 74,48 % (Vorjahr: 73,75 % bezogen auf 541 Betten). Das GPR Klinikum führte 3.423 ambulante Operationen (Vorjahr: 3.479) durch.

### GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurden im Berichtsjahr insgesamt 67.273 (Vorjahr: 67.026) Pflegetage erbracht. Hiervon entfielen 65.016 (Vorjahr: 63.688) auf den Bereich der vollstationären Pflege und 2.257 (Vorjahr: 3.338) auf den Bereich der Kurzzeitpflege. Die Auslastung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ mit einer Belegungskapazität von 184 Plätzen betrug im Jahre 2019 99,6 % (Vorjahr: 99,3 %), so dass im Berichtszeitraum durchschnittlich 183,3 Betten (Vorjahr: 182,7) belegt waren.

### GPR Ambulantes Pflegeteam

Die GPR Ambulante Pflege verzeichnete im Jahr 2019 erneut einen leichten Rückgang bei den Pflegeleistungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 4.950 Klienten betreut (2018: 5.451), davon entfielen 3.427 Klienten auf das GPR Ambulantes Pflegeteam Mainsspitze (Vorjahr 3.707) und 1.523 Klienten auf die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim (Vorjahr: 1.744).

## Personelle Entwicklung

Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt 1.052,8 Vollkräfte (Vorjahr: 1.064,9 Vollkräfte) beschäftigt. Nach Berufsgruppen unterteilt, stellt sich die Entwicklung wie folgt da

Berufsgruppen	Klinikum	Senioren-residenz	Ambulantes Pflegeteam	Gesamt
Ärztlicher Dienst	196,5			196,5
Pflegedienst	330,8	98,1	27,9	456,8
Medizinisch-technischer Dienst	131,5			131,5
Funktionsdienst	140,0			140,0
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12,6	7,4	2,2	22,2
Technischer Dienst	14,2	2,0		16,2
Verwaltungsdienst	69,3	3,2	2,5	75,0
Sonderdienst	8,0			8,0
Personal in Ausbildungsstätten	6,6			6,6
<b>Gesamt</b>	<b>909,5</b>	<b>110,7</b>	<b>32,6</b>	<b>1.052,8</b>

Im Jahr 2019 hat sich der Personalbestand reduziert (- 12,1 VK). Den größten Anteil trägt hierbei der Ärztliche Dienst (- 7,1 VK) im GPR Klinikum. Die Reduzierung im Funktionsdienst (- 15,4 VK) resultiert dagegen aus der Umgliederung von examiniertem Pflegepersonal in den Pflegedienst im Zusammenhang mit der Einführung des Pflegebudgets. In den Berufsgruppen Medizinisch-Technischer Dienst und Verwaltungsdienst stieg der Personalbestand um insgesamt 7,7 VK. Bei den anderen Berufsgruppen liegen die Stellenbesetzungen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ stieg die Mitarbeiterzahl um 2,5 VK.

Das Personal des GPR Ambulanten Pflegeteams verzeichnete im Jahr 2019 eine Reduzierung um 4,5 VK. Ein wichtiges unternehmerisches Ziel bleibt unverändert die Investition in selbst und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in bzw. zum/zur OP-technischen Assistent/-in. Im Oktober 2019 wurde erstmals auch die einjährige Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in angeboten.

Fachärztliche Vertretungen wurden im Bereich des Ärztlichen Dienstes in Ausnahmefällen im Teilzeitmodell eingesetzt. Im Bereich der Pflege musste zur Einhaltung der Mindestbesetzung auf den Stationen nach der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung sowie mangels allgemeinen Pflegefachkräften am freien Arbeitsmarkt in großem Umfang auf Personalleasingkräfte zurückgegriffen werden. Im Rahmen der natürlichen Fluktuation wurden Aufgaben im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes im GPR Klinikum weiter auf die Tochtergesellschaft GPR Service GmbH verlagert (- 2,1 VK). Tarifsteigerungen gab es im ärztlichen Bereich zum 1. Januar 2019 in Höhe von 2,50 %. Zum 1. März 2019 stiegen die Tarife durchschnittlich im pflegerischen Bereich um 2,90 % sowie im sonstigen nicht ärztlichen Bereich um 3,19 %.

## Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresdefizit von 3.130 TEUR (Vorjahr: -3.131 TEUR) ab, der sich wie folgt auf die dargestellten Teilbereiche verteilt.

### GPR Klinikum

Der Teilbereich GPR Klinikum schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresdefizit in Höhe von 3.576 TEUR (Vorjahr: - 3.223 TEUR) ab.

### GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 655 TEUR (Vorjahr: + 327 TEUR) ab.

### GPR Ambulantes Pflorgeteam

Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von 209 TEUR (Vorjahr: - 235 TEUR) ab.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich zum 31.12.2019 ausgeglichen dar. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 8.855 TEUR.

Die Quote des faktischen Eigenkapitals beträgt 39,54 % (Vorjahr: 37,37 %).

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft wird durch das Anlagevermögen bestimmt, das 73,54 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr: 74,19 %). Als wesentliche kurzfristige Aktivposten sind die Leistungsforderungen in Höhe von 15.809 TEUR (10,86 % der Bilanzsumme) sowie Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 4.869 TEUR (3,34 % der Bilanzsumme) zu benennen. Im Jahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 4.434 TEUR (Vorjahr: 2.926 TEUR) getätigt. Wesentliche Zugänge des Anlagevermögens waren mit 2.642 TEUR andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit 777 TEUR Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Geländen, immaterielle Vermögensgegenstände mit 526 TEUR sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit 345 TEUR. Die Abschreibungen in Höhe von 6.473 TEUR (Vorjahr: 6.339 TEUR) sind zu 72,88 % (Vorjahr: 77,47 %) durch Fördermittel gedeckt.

## Liquidität

Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 4.991 TEUR (Vorjahr: 5.161 TEUR) zu verzeichnen. Die Umfinanzierung des Kassenkredites bei der Stadt Rüsselsheim in einen langfristigen Kredit bei einer Geschäftsbank hat im Dezember 2019 zu günstigen Konditionen stattgefunden.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Geschäftsführung sind derzeit keine besonderen Risiken bekannt, für die nicht bereits entsprechende Rückstellungen gebildet wurden und die sich für die Gesellschaft bestandsgefährdend auswirken könnten.

Im **GPR Klinikum** soll eine positive Entwicklung im laufenden Jahr durch eine moderate Leistungsausweitung (+ 2,28 %) und weiteren Organisationsverbesserungen insbesondere durch eine deutlich stringenteren Verweildauersteuerung im stationären Krankenhausbetrieb erreicht werden. Ferner sollen die Steigerungen mit einer leicht sinkenden Personalaufwandsquote einhergehen, welche durch zum Teil bereits zum Berichtszeitpunkt umgesetzten Stellenreduktionen realisiert wird. Eine Chance hat sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits ergeben. Die Höhe des Landesbasisfallwertes, welcher in Hessen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht geeint wurde, steht nunmehr fest. Er liegt leicht oberhalb der Prognose (3.664,56 EUR / + 3,73 % gegenüber dem Vorjahr, ursprünglich geplant waren 3.650 EUR / + 3,32 %).

Für sonstige unternehmerische Risiken wurden im Jahresabschluss 2019 im Bereich des GPR Klinikums die umfangreichen Rückstellungen, welche in den Vorjahren für die Risiken aus der Rückerstattung der Umsatzsteuer auf Zytostatikaerlöse gebildet wurden, beibehalten und die Rückstellung für künftige noch offene Erlöskorrekturen im Rahmen von Abrechnungsüberprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung noch einmal leicht erhöht. Dem GPR Klinikum Fördermittel des Landes für Investitionen zur Verfügung in der Größenordnung von rund 4.550 TEUR zur Verfügung.

Die Entwicklung 2020 ist aktuell zu aller vorderst durch die weltweite Corona-Pandemie geprägt. Die landesweite Gesetzgebung zur Bekämpfung der Pandemie sah ab dem 16.03.2020 bis zum 04.05.2020 eine weitestgehend Reduktion des stationären Leistungsangebotes der Kliniken (Verbot zur Durchführung elektiver Krankenhausleistungen), aber auch im Bereich des ambulanten Operierens vor. Die Leistungszahlen und Umsätze des GPR Klinikums sind hiervon deutlich betroffen. Die Bettenauslastung lag regelhaft nur noch bei ca. 50 %. Zur Abwendung der finanziellen Folgen für die Gesundheitsversorgung in Deutschland wurde das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz erlassen. Dieses sieht eine Ausgleichszahlung für gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2019 weniger ausgelastete Betten vor sowie einen Zuschlag je abgerechnetem Fall für die Zusatzkosten der persönlichen Schutzausrüstungen und eine Erhöhung des Abrechnungswertes für die ausgegliederten Pflegeentgelte, welcher der geringer abgerechneten Fallzahl liquiditätsmäßig entgegenwirken soll, um die laufenden Kosten des Pflegepersonals weiter zu decken. Überschlägig zeigt sich, dass die Umsatzverluste des GPR Klinikums durch diese Ausgleichs nicht vollständig kompensiert werden können und sich monatsbezogen ein Delta von ca. 300 TEUR ergibt. Die ausgesprochen hohe Nachfrage und die damit verbundene Warteliste für stationäre Pflegeplätze geben weiterhin berechtigten Grund zu der Annahme, dass auch für das Jahr 2020 die dauerhaft hohe Auslastung von rund 99 % aller Pflegeplätze in der **GPR Seniorenresidenz** erreicht werden kann.

Das Risiko in der **GPR Ambulanten Pflege** besteht im Jahr 2020 weiterhin primär darin, dass nicht ausreichend Pflegekräfte zur Abdeckung aller Touren und Leistungen eingestellt werden können, um das Ziel einer deutlichen Steigerung des Deckungsbeitrages neben einer weiteren Produktivitätssteigerung nachkommen zu können. Die Corona-Pandemie hat bis zum Berichtszeitpunkt kaum Einfluss auf die Ergebnisentwicklung.

Die Geschäftsführung geht in der Wirtschaftsplanung im Erfolgsplan für das Jahr 2020 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 730 TEUR aus. Diese Ergebnisermwartung beruht im GPR Klinikum im Wesentlichen auf einer prognostizierten Leistungsmenge von 20.990 Relativgewichten mit einer ausreichenden Finanzierung der Personalkosten der Pflege über das Pflegebudget, auf einer gleichbleibend hohen Auslastung der GPR Seniorenresidenz und einer steigenden Produktivität der Touren im GPR Ambulanten Pflegeteam für den Bereich Mainz-Oppenheim aber auch für den Bereich Main Spitze.

Die Umschuldung des Kassenkredites bei der Stadt Rüsselsheim ist im Jahr 2019 erfolgt. Für das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH und die Tochtergesellschaft GPR Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH wurden insgesamt 20.000 TEUR Kreditsumme aufgenommen und damit der Kassenkredit bei der Stadt Rüsselsheim mit 100%-iger Bürgschaft der Stadt Rüsselsheim ausgelöst, wobei hiervon 345 TEUR auf die Tochtergesellschaft entfallen. Der Kredit ist mit einem Nominalzins von 0,43 % bei einer zehnjährigen Laufzeit verzinst und wird mit einer vierteljährlichen Annuität von 511 TEUR getilgt.

Darüber hinaus stehen dem GPR Klinikum im Jahr 2020 pauschale Fördermittel in Höhe von 4.550 TEUR zur Verfügung, wovon ein Großteil bereits zum 15.04.2020 im Rahmen der COVID-19-Krise vorab in einer Summe ausgeschüttet wurde. Im Rahmen einer aktuellen Gesetzgebung wurde zudem die Verkürzung des Zahlungsziels für stationäre Krankenhausabrechnungen für Krankenkassen auf fünf Werktage reduziert.

Darüber hinaus ist die Aufnahme eines Kontokorrentkredites bei der Kreissparkasse Groß-Gerau in Höhe von bis zu 5.700 TEUR vorgesehen. Hierzu ist noch eine bereits vorabgestimmte Genehmigung des Regierungspräsidiums erforderlich

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass trotz der Corona-Pandemie im Jahr 2020 eine Ergebnissteigerung (im Vergleich zum Vorjahr) im Teilbereich **GPR Klinikum** möglich ist. Grundlagen hierfür sind neben Erwartungen einer moderaten Leistungssteigerung ab der zweiten Jahreshälfte auch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes Hessen. Durch ein stringentes Verweildauermanagement werde die moderat steigenden Leistungszuwächse mit weniger Ressourcen erreicht. Die Plangrößen des Wirtschaftsplans konnten in den ersten Monaten des Jahres 2020 bereits unterschritten werden.

Die Leistungsentwicklung in den ersten fünf Monaten des Jahres verlief aufgrund der Beschränkungen durch die Infektionslage in Deutschland unterhalb der des Vorjahres. Die Ausgleichszahlung in Höhe von 560 EUR pro nicht belegtem Bett und Tag gegenüber dem Vorjahr sind leider aktuell nicht ausreichend, um die Erlöseinbrüche durch wegfallende Patienten vollkommen auszugleichen. Ferner führen die Einreisebeschränkungen dazu, dass nicht wie geplant ausländische Pflegekräfte eingestellt werden konnten. Dies führt in den ersten Monaten noch zu überplanmäßigen und über das Pflegebudget nicht vollständig refinanzierten Kosten für Leiharbeitnehmer in der Pflege.

Aus heutiger Sicht ist daher mit einem negativen Jahresergebnis von ca. 2.000 TEUR im GPR Klinikum zu rechnen (Plan: - 970 TEUR).

Für die **GPR Seniorenresidenz** wird auch im Jahr 2020 weiter mit einem positiven Jahresergebnis basierend auf der nach wie vor hohen Auslastung und Nachfrage gerechnet. Durch die Vereinbarung von neuen Pflegesätzen gegen Ende des Jahres soll die gesunde Ertragslage weiter gesichert werden. Die aktuelle Entwicklung und Ergebnisprognose bestätigt weiter einen positiven Trend mit einer Ergebnisprognose, die jedoch aufgrund unerwarteter größerer Instandhaltungsaufwendungen unterhalb der Planungen liegt.

In der **GPR Ambulanten Pflege** ist geplant, das kommende Wirtschaftsjahr 2020 mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2019 zu beschließen. Dies kann nur durch eine Verbesserung der Effizienz erreicht werden, indem die fortlaufende Umstrukturierung und Optimierung der Touren und damit die Leistungserbringung auch im Jahr 2020 konsequent fortgeführt wird. Die Sachkosten werden durch eine Verlängerung der Laufzeit der Leasingflotte im Jahr 2020 ebenfalls optimiert. Die Bemühungen zeigen bereits positive Effekte. Derzeit ist von einem negativen Jahresergebnis von 75 TEUR auszugehen, welches mit ca. 22 TEUR unter Plan liegt.

Im Bereich der **Personalkosten** stehen die Entwicklungen im Jahr 2020 nicht für alle Berufsgruppen final fest.

Die für die Ärzte mit dem Marburger Bund erzielte Tarifeinigung aus dem Jahr 2019 hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2021 und sieht folgende künftige lineare Steigerungen vor:

- ab dem 1. Januar 2020 um weitere 2,0 Prozent und
- ab dem 1. Januar 2021 um weitere 2,0 Prozent

Daneben beinhaltet die Tarifeinigung weitere Tatbestände wie die seit dem 01.07.2019 geltende Regelung zu einer 15 % höheren Vergütung der Bereitschaftsdienste und einer verpflichtenden Zeiterfassung für die Ärzteschaft mit Bewertung aller Anwesenheitsstunden als Arbeitszeit sowie Regelungen zu Einschränkungen bei der Menge an zu leistenden Bereitschaftsdiensten, welche ab 2020 gelten.

Für die Beschäftigten des TVöD-K/VKA hat der aktuelle Tarifvertrag eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. Ab dem 01.03.2020 steigen die Tarife in Höhe von 0,96 % - 1,81 %, mindestens jedoch 22,78 EUR. Für den Zeitraum ab dem 01.08.2020 wurde mit einer linearen Steigerung von 2,0 % gerechnet.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie insgesamt Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.923 TEUR (Plan: - 730 TEUR) ausgegangen.

Rüsselsheim, den 05. Juni 2020

Achim Neyer  
Geschäftsführer

## 6.2.1.A

## Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH -Teilbereich Klinikum-

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>69,8</b>	<b>89.987.905</b>	<b>91.560.923</b>	<b>94.604.899</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6,2</b>	<b>7.062.486</b>	<b>4.775.274</b>	<b>7.998.022</b>
I. Immaterielle VG		874.617	711.925	682.572	I. Gezeichnetes Kapital		9.765.928	9.765.928	9.765.928
II. Sachanlagen		88.395.170	90.431.462	93.447.427	II. Kapitalrücklage		6.386.096	522.264	522.264
Betriebsbauten		61.512.308	62.271.667	63.614.046	III. Gewinnrücklage		5.010.869	5.010.869	5.010.869
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		7.357.417	7.663.061	7.968.706	IV. Verlustvortrag		-10.523.787	-7.301.039	-5.727.672
3. Technische Anlagen		12.931.253	13.434.474	13.712.431	V. Jahresüberschuss		-3.576.620	-3.222.748	-1.573.367
4. Einrichtungen und Ausstattungen		6.298.397	6.170.790	7.359.569	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>60,4</b>	<b>68.875.389</b>	<b>75.211.778</b>	<b>78.075.609</b>
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		295.795	891.468	792.676	1. Sonderposten aus Fördermittel KHG		68.537.494	69.024.452	71.554.092
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>718.119</b>	<b>417.536</b>	<b>474.900</b>	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		107.946	131.614	155.282
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	3. Sonderposten aus Zuweisung des Trägers		0	5.863.832	6.158.300
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		363.119	62.536	119.900	4. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		229.949	191.880	207.936
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>24,1</b>	<b>31.058.365</b>	<b>28.593.344</b>	<b>26.877.358</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>7,4</b>	<b>11.399.917</b>	<b>10.607.771</b>	<b>9.556.775</b>
I. Vorräte		3.684.998	3.521.991	3.671.192	1. Rückstellungen für Pensionen und ä.		2.972.242	2.831.591	2.724.517
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.386.831	2.329.328	2.390.226	2. Steuerrückstellungen		140.000	139.200	220.000
2. Unfertige Erzeugnisse		1.298.167	1.192.663	1.280.966	3. Sonstige Rückstellungen		8.287.675	7.636.980	6.612.258
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		22.767.057	20.524.396	20.409.374	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>26,0</b>	<b>41.522.903</b>	<b>37.342.125</b>	<b>33.579.120</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.203.608	15.760.950	14.734.885	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		29.427.694	10.800.120	11.078.337
2. Forderungen an die Gesellschafterin		0	589	0	2. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		4.848.396	3.529.774	3.132.940
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		103.546	124.997	160.665	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		2.980.416	19.418.727	16.072.292
4. Forderungen gegen andere Bereiche der GPR gGmbH		1.581.031	227.556	223.429	4. Vblk. Krankenhausfinanzierungsrecht		298.128	455.906	286.705
5. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		4.868.996	2.945.139	1.947.655	5. Vblk. aus s. Zuwendungen zur Finanzierung		288.176	310.935	281.993
6. Sonstige Vermögensgegenstände		1.009.876	1.465.164	3.342.741	6. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		724.946	195.936	0
<b>III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände</b>		<b>4.606.310</b>	<b>4.546.958</b>	<b>2.796.792</b>	7. Verbindlichkeiten gegenüber andere Teilbereiche der GPR gGmbH		0	2.215	23.796
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>5,9</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>	8. Sonstige Verbindlichkeiten		2.955.147	2.628.514	2.703.056
1. Ausgleichsmittelförderung f. Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,2</b>	<b>194.242</b>	<b>162.498</b>	<b>107.087</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>128.860.696</b>	<b>127.936.948</b>	<b>129.209.527</b>
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>128.860.696</b>	<b>127.936.948</b>	<b>129.209.527</b>					

**6.2.1A**  
**GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Klinikum**

		2019	2018	2017
		Euro	Euro	Euro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	98.142.109	90.089.016	89.298.920
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	479.356	393.588	407.382
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	9.602.150	8.256.486	8.354.278
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.609.377	1.854.845	1.960.874
5.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	7.565.034	6.709.025	6.476.731
6.	Erhöhung /Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	105.504	-88.303	204.802
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	868.678	1.314.697	976.604
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen	53.024	99.317	95.097
9.	Sonstige betriebliche Erträge	511.349	1.107.316	492.412
		<b>118.936.581</b>	<b>109.735.986</b>	<b>108.267.101</b>
10.	Personalaufwand	73.725.080	71.669.652	69.214.757
a)	Löhne und Gehälter	58.432.481	56.844.245	54.554.069
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15.292.599	14.825.407	14.660.688
11.	Materialaufwand	35.610.879	29.435.872	29.239.902
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.312.876	20.969.712	21.057.900
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.298.003	8.466.161	8.182.002
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>9.600.622</b>	<b>8.630.462</b>	<b>9.812.442</b>
12.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.076.608	2.032.995	2.063.573
13.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
14.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.588.596	4.782.116	4.746.489
15.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.076.608	2.033.887	2.068.699
16.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderten Nutzung von Anlagegegenstände	59.768	60.110	82.433
17.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	5.785.280	5.643.107	5.548.874
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.723.928	10.820.657	10.779.328
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.379.759</b>	<b>-3.112.189</b>	<b>-1.856.831</b>
19.	Erträge aus Beteiligungen	50.000	60.000	60.000
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.701	83.858	581.799
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	252.787	266.283	369.698
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.529.845</b>	<b>-3.234.614</b>	<b>-1.584.731</b>
22.	Steuern	46.775	-11.867	-11.364
	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-3.576.620</b>	<b>-3.222.748</b>	<b>-1.573.367</b>
23.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0
26.	Einstellung in die Kapitalrücklagen	0	0	0
	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-3.576.620</b>	<b>-3.222.748</b>	<b>-1.573.367</b>

## 6.2.1 A Kennzahlen der Gesundheits- u. Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Klinikum

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	-33,62%	-40,29%	19,67%
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,78%	-2,52%	-1,08%
Umsatzrentabilität	%	-3,01%	-2,94%	-1,45%
Anlagenintensität	%	69,83%	71,57%	73,22%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>Aufgestellte Betten</b>	Anz.	<b>505</b>	<b>541</b>	<b>541</b>
Innere Medizin		162	185	185
Chirurgie		129	134	134
Gynäkologie/Geburtshilfe		37	37	37
Intensiv		32	34	34
Geriatrie		40	40	40
Kinderheilkunde		41	41	41
Urologie		38	42	42
HNO-Heilkunde		26	28	28
<b>Berechnungs- und Belegungstage</b>	Tg.	<b>137.279</b>	<b>145.628</b>	<b>152.697</b>
Fallzahlen (ohne interne Verlegungen)		27.001	26.974	27.050
Nutzungsgrad der Planbetten (%)	%	74,48%	73,75%	77,33%
Durchschnittliche Verweildauer	Tg.	5,08	5,4	5,64
<b>Geburten</b>		<b>1.165</b>	<b>1.126</b>	<b>1.183</b>
<b>Fallzahlen ambulanter Operationen</b>		<b>3.423</b>	<b>3.479</b>	<b>3.408</b>
<b>Vollkräft ) incl. aus-/umgerechnete Mehr- /Überstd.)</b>	Anz.	<b>909,5</b>	<b>919,6</b>	<b>905,2</b>
Ärztlicher Dienst		196,5	203,6	194,2
Pflegedienst		330,8	324,2	323,2
Medizinisch-technischer Dienst		131,5	126,4	123,7
Funktionsdienst		140,0	155,4	152,6
Wirtschafts-und Versorgungsdienst		12,6	14,7	16,3
Technischer Dienst		14,2	15,5	15,5
Verwaltungsdienst		69,3	66,3	66,5
Sonderdienste		8,0	8,0	7,3
Personal der Ausbildungsstätte		6,6	5,5	5,9

**6.2.1 B**  
**Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>95,7</b>	<b>17.069.414</b>	<b>17.599.468</b>	<b>18.122.654</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>13,4</b>	<b>2.394.919</b>	<b>1.739.440</b>	<b>1.412.106</b>
I. Immaterielle VG		4.664	9.016	12.252	I. Gezeichnetes Kapital		2.403.072	2.403.072	2.403.072
II. Sachanlagen		17.064.750	17.590.452	18.110.402	II. Kapitalrücklage		409.648	409.648	409.648
1. Grundstücke, Betriebsbauten		12.128.117	12.510.698	12.804.123	III. Gewinnrücklage		0	0	-70.400
2. Grundstücke, Wohnbauten		3.955.524	4.099.147	4.245.247	IV. Verlustvortrag		-1.073.281	-1.400.614	-1.458.987
3. Technische Anlagen		675.658	690.725	705.791	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss		655.480	327.333	128.773
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		292.443	282.464	304.138	<b>B. Sonderposten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>23,3</b>	<b>4.157.767</b>	<b>4.286.469</b>	<b>4.415.258</b>
5. Fahrzeuge		5.590	0	0	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		4.156.480	4.284.369	4.412.258
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.419	7.419	51.103	2. Sonderposten aus den Zuwendungen Dritter		1.287	2.100	3.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4,3</b>	<b>760.742</b>	<b>1.267.559</b>	<b>1.107.989</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>6,4</b>	<b>1.144.603</b>	<b>1.026.024</b>	<b>999.252</b>
I. Vorräte		76.059	73.646	66.033	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		746.205	677.970	656.367
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		76.059	73.646	66.033	2. Sonstige Rückstellungen		398.398	348.054	342.885
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		393.706	699.310	634.114	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>56,8</b>	<b>10.133.918</b>	<b>11.817.342</b>	<b>12.404.783</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		233.870	298.121	239.732	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		6.422.514	6.902.621	7.382.598
2. Forderungen gegen andere Bereiche der GPR gGmbH		2.231	591	87	2. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		202.395	233.172	282.244
3. Sonstige Vermögensgegenstände		157.605	400.598	394.295	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		2.350.305	4.185.700	4.266.042
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		290.976	494.603	407.843	4. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		82.172	23.051	0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>1.052</b>	<b>2.247</b>	<b>757</b>	5. Zu konsolidierende Vblk. gegenüber anderen GPR-Teilbereichen		752.104	173.446	196.685
					6. Vblk. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		128	128	128
					7. Sonstige Verbindlichkeiten		324.301	299.224	277.087
					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>17.831.207</b>	<b>18.869.274</b>	<b>19.231.400</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>17.831.207</b>	<b>18.869.274</b>	<b>19.231.400</b>

## 6.2.1 B

GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH  
Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"

		2019	2018	2017
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. PflegeVG	6.716.580	6.118.908	5.475.451
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.731.680	1.557.015	1.689.842
3.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	891.748	825.769	774.757
4.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. a des HGB	389.706	372.490	392.131
5.	andere aktivierte Eigenleistungen	11.903	7.889	16.376
6.	Sonstige betriebliche Erträge	115.305	125.922	94.009
	<b>Erträge gesamt</b>	<b>9.856.922</b>	<b>9.007.993</b>	<b>8.442.566</b>
7.	Personalaufwand	6.161.900	5.750.653	5.528.427
a)	Löhne und Gehälter	4.710.863	4.446.950	4.182.157
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.451.036	1.303.703	1.346.271
8.	Materialaufwand	840.518	778.341	786.989
a)	Lebensmittel	390.434	355.089	343.209
b)	Medizinischer Bedarf	96.184	94.387	100.914
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	287.102	256.316	271.874
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	66.798	72.548	70.993
9.	Aufwendungen für zentrale Dienste	934.130	899.670	877.751
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	89.726	85.470	85.681
11.	Mieten, Pacht, Leasing	5.049	6.535	4.622
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.825.599</b>	<b>1.487.325</b>	<b>1.159.096</b>
12.	Erträge aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	3.758	2.758	2.758
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	128.702	128.790	110.219
14.	Aufwendungen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	0	0	0
15.	Abschreibungen	692.215	720.128	623.962
a)	Abschreibung auf imm. VG und SA	681.806	690.368	618.815
b)	Abschreibung auf Forderungen	10.409	29.760	5.147
16.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	349.215	250.696	195.363
17.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	200.261	253.891	242.828
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>716.369</b>	<b>394.158</b>	<b>209.920</b>
18.	Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.273	3.591	1.583
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.162	70.416	82.729
<b>21.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>655.480</b>	<b>327.333</b>	<b>128.773</b>
22.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>23.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>655.480</b>	<b>327.333</b>	<b>128.773</b>

**6.2.1. B Kennzahlen der  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH  
Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	37,68%	23,18%	10,03%
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,68%	1,73%	67,00%
Umsatzrentabilität	%	6,65%	3,63%	1,53%
Anlagenintensität	%	95,73%	93,27%	94,23%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
Bettenzahl (vollstationäre Dauerpflege)	Stck.	185	185	184
Durchschnittliche Bettenbelegung	Stck.	184	184	184
Verfügbare Pflage tage	Tg.	67.525	67.525	67.525
Berechnungstage/Anwesenheitstage	Tg.	65.761	65.866	65.943
Abwesenheitstage	Tg.	1.512	1.160	1.172
Pflage tage	Tg.	67.273	67.026	67.136
Nutzungsgrad	%	99,6%	99,3%	99,4%

**6.2.1 C**  
**Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Ambulantes Pflorgeteam**

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1,1</b>	<b>12.378</b>	<b>17.454</b>	<b>8.653</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	1. Kapitalrücklage		21.565	21.565	21.565
II. Sachanlagen		12.378	17.454	8.653	2. Gewinnrücklage		441.179	441.179	441.179
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		12.378	17.454	8.653	3. Verlust-/ Gewinnvortrag		-857.090	-621.523	-443.038
2. Fahrzeuge		0	0	0	4. Jahresfehlbetrag		-208.530	-235.567	-178.485
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>43,1</b>	<b>465.778</b>	<b>555.277</b>	<b>495.098</b>	5. Nicht durch Eigenkapital gedeckt.Fehlbetrag		602.876	394.346	158.779
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		372.014	436.169	432.630	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>17,4</b>	<b>188.274</b>	<b>261.687</b>	<b>272.305</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		371.160	434.470	407.464	1. Sonstige Rückstellungen		188.274	261.687	272.305
2. Forderungen an die Gesellschafterin		374	0	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>82,6</b>	<b>893.482</b>	<b>706.453</b>	<b>390.225</b>
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen		0	0	0	1. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		25.536	23.725	13.470
4. Forderungen an andere Teilbereichen der GPR gGmbH		0	0	22.659	2. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		283	248	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände		480	1.699	2.508	3. Vblk. gegenüber der Gesellschafterin		0	579.788	299.844
<b>III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände</b>		<b>93.763</b>	<b>119.108</b>	<b>62.467</b>	4. Vblk gegenüber anderen Teilbereichen der GPR gGmbH		831.158	52.486	25.694
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>723</b>	<b>1.063</b>	<b>0</b>	5. Sonstige Verbindlichkeiten		36.505	50.207	51.217
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>55,7</b>	<b>602.876</b>	<b>394.346</b>	<b>158.779</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.081.756</b>	<b>968.141</b>	<b>662.530</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.081.756</b>	<b>968.141</b>	<b>662.530</b>

## 6.2.1 C

### GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

		2019	2018	2017
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	2.085.004	2.281.753	2.572.876
2.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	34.469	39.088	45.717
3.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	26.144	29.082	36.590
4.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	58.875	58.875
5.	Sonstige betriebliche Erträge	30.801	25.097	42.455
	<b>Erträge gesamt</b>	<b>2.176.419</b>	<b>2.433.896</b>	<b>2.756.513</b>
6.	Personalaufwand	1.981.748	2.197.121	2.382.661
a)	Löhne und Gehälter	1.540.488	1.709.507	1.847.374
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	441.260	487.613	535.287
7.	Materialaufwand	54.531	64.703	63.849
a)	Medizinisch-therapeutischer Aufwand	11.430	12.872	10.553
b)	Wasser, Energie, Brennstoffe	42.231	49.246	51.490
c)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	870	2.585	1.806
8.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	75.669	129.364	122.598
9.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	26.695	29.688	28.389
10.	Mieten, Pacht, Leasing	71.677	89.238	99.019
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-33.902</b>	<b>-76.219</b>	<b>59.996</b>
10.	Abschreibungen	5.890	6.396	4.893
a)	Abschreibung auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	5.787	6.020	4.298
b)	Abschreibung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102	376	595
11.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	2.503	1.481	1.225
12.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	168.323	151.999	232.659
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-210.618</b>	<b>-236.095</b>	<b>-178.780</b>
13.	Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.456	929	416
<b>15.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-208.161</b>	<b>-235.167</b>	<b>-178.364</b>
16.	Außerordentliche Aufwendungen	369	400	121
<b>17.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-208.530</b>	<b>-235.567</b>	<b>-178.484</b>

**6.2.1 C**  
**Kennzahlen der**  
**GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Ambulantes Pflegeteam**

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	*)	*)	*)
Gesamtkapitalrentabilität	%	-43,55%	-41,05%	-35,43%
Umsatzrentabilität	%	-9,58%	-9,68%	-6,48%
Anlagenintensität	%	1,14%	1,80%	1,31%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
Ø Behandelte Patienten (incl. Mz.-Oppenhm.)		413	454	512

\*) seit 2017 ist kein Eigenkapital mehr vorhanden, daher kann keine EK\_Rendite berechnet werden

## 6.2.2.1 GPR Service GmbH

### **Anschrift**

August-Bebel- Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Tätigkeit der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH und anderer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung durch Einbringung von Hotel- und Reinigungsleistungen sowie Leistungen des Facility-Managements.

Dazu zählen insbesondere Menübefragung, Speiserversorgung, Bettendesinfektion, Einkauf, Logistik, Materialversorgung, Reinigung, Gebäudemanagement, Technik und weitere Aufgabengebiete, die in diesem Zusammenhang anfallen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### **Organe des Unternehmens**

Geschäftsführer Achim Neyer

Aufsichtsrat Dennis Grieser, Vorsitzender  
Renate Meixner-Römer stellvertret. Vorsitzende  
Thorste Weber  
Jens Grode  
Jürgen Wütscher

Die Organmitglieder (Geschäftsführer, Aufsichtsrat) haben für ihre Dienste keine Bezüge erhalten.

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Mit Wirkung zum 02. April 2004 ist die GPR gGmbH Alleingesellschafterin.

Gründungsdatum 12. Dezember 2003

Stammkapital Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro wurde von der Stadt Rüsselsheim am Main übernommen und bar erbracht. Mit Wirkung zum 02. April 2004 wurden die Anteile auf die GPR gGmbH übertragen.(gem. Einbringungsvertrag vom 02. April 2004 zwischen der Stadt Rüsselsheim und der GPR Gesundheits- u. Pflegeservice gGmbH)

Beteiligungen keine

Bürgschaften keine

Kreditaufnahme keine

Abschlussprüfer RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

## 6.2.2.2 Bilanz der GPR Service GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>14,0</b>	<b>150.681</b>	<b>204.483</b>	<b>246.305</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>45,9</b>	<b>492.258</b>	<b>372.465</b>	<b>288.157</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		25.614	44.659	39.113	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		106.371	129.079	164.816	II. Gewinnrücklagen		41.001	41.001	41.001
III. Finanzanlagen		18.696	30.745	42.377	III. Gewinnvortrag		256.465	162.156	77.635
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>86,0</b>	<b>922.274</b>	<b>389.857</b>	<b>357.379</b>	IV. Jahresüberschuss		169.793	144.309	144.521
I. Vorräte		13.194	25.113	25.446	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>21,5</b>	<b>126.130</b>	<b>127.720</b>	<b>120.249</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		831.725	239.161	11.839	1. Rückstellungen für Steuer		16.023	30.175	30.162
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.496	10.996	6.078	2. Sonstige Rückstellungen		110.107	97.545	90.087
2. Forderungen an die Gesellschafterin		3.069	2.835	0	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>15,8</b>	<b>454.567</b>	<b>94.155</b>	<b>195.278</b>
3. Forderungen gegen Gesellschafter		807.401	219.234	0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		389.858	26.732	32.492
4. Sonstige Vermögensgegenstände		12.759	6.096	5.761	2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0	2.500
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		77.356	125.583	320.094	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		0	0	63.683
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		64.710	67.423	96.603
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.072.955</b>	<b>594.340</b>	<b>603.684</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>83,2</b>	<b>1.072.955</b>	<b>594.340</b>	<b>603.684</b>

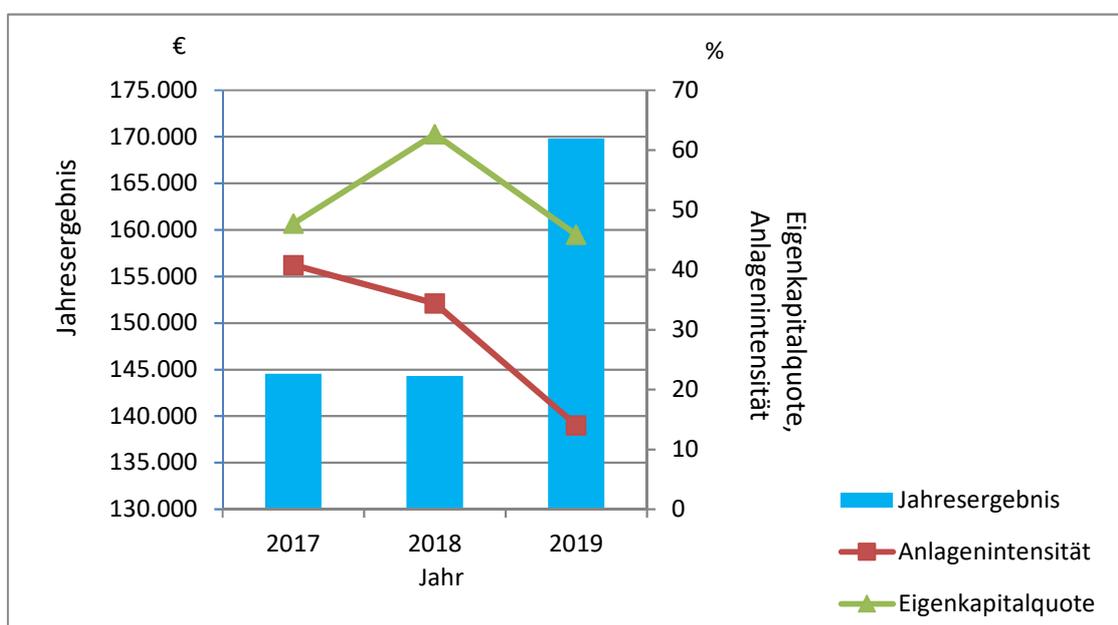
## 6.2.2.2 GuV der GPR Service GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	7.184.028	5.797.187	5.646.968
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.981	18.560	13.992
3. Materialaufwand	1.756.105	693.841	675.728
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.335.747	287.038	264.102
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	420.358	406.804	411.626
4. Personalaufwand	5.028.680	4.733.412	4.605.397
a) Löhne und Gehälter	4.171.437	3.938.404	3.829.625
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	857.244	795.009	775.772
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>437.225</b>	<b>388.493</b>	<b>379.834</b>
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA*	57.103	57.448	44.764
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	136.501	124.179	128.876
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	851	1.267	1.947
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	205	0
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>244.473</b>	<b>207.929</b>	<b>208.142</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74.510	63.494	63.495
11. Sonstige Steuern	170	126	126
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>169.793</b>	<b>144.309</b>	<b>144.521</b>

\* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.2.2.3 Kennzahlen der GPR Service GmbH

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	45,8	62,7	47,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,8	24,2	24
Umsatzrentabilität	%	2,4	2,5	2,6
Finanzmittel zum 31.12.	T€	77	126	320
Kurzfristige Verbindlichkeiten	T€	576	217	310
Anlagenquote	%	14,1	34,5	40,7
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	4	-120	455



## 6.2.3.1 GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

### Anschrift

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen Versorgung für die Bevölkerung und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO).

Der gemeinnützige Betrieb Medizinischer Versorgungszentren i.S.d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Tätigkeiten, jedoch ohne Beschränkung und/oder Tätigkeiten, soweit sie für ein Medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer	Herr Achim Neyer
Prokurist	Herr Stefan Keller

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gesellschafter</u>	Alleingesellschafterin ist die GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim GmbH, Rüsselsheim am Main
<u>Gründungsdatum</u>	30. Juni 2005
<u>Stammkapital</u>	Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro sind voll eingezahlt.
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

**6.2.3.2 Bilanz der  
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH**

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>65,41</b>	<b>1.183.291</b>	<b>1.321.216</b>	<b>1.063.861</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>60,58</b>	<b>1.096.054</b>	<b>1.278.055</b>	<b>789.949</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>832.282</b>	<b>897.320</b>	<b>858.768</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000	25.000	25.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte usw.		832.282	897.320	858.768	<b>II. Kapitalrücklagen</b>		305.000	305.000	305.000
2. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		948.055	459.949	387.895
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>351.009</b>	<b>423.896</b>	<b>205.093</b>	<b>IV. Gewinnvortrag</b>		0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>34,59</b>	<b>625.848</b>	<b>867.459</b>	<b>734.938</b>	<b>V. Jahresüberschuss</b>	<b>7,28</b>	<b>131.657</b>	<b>123.062</b>	<b>162.055</b>
<b>I. Vorräte</b>		<b>3.703</b>	<b>2.070</b>	<b>671</b>	<b>C. Rückstellungen</b>		<b>131.657</b>	<b>123.062</b>	<b>162.055</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>323.949</b>	<b>533.321</b>	<b>563.682</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>31,89</b>	<b>577.012</b>	<b>781.921</b>	<b>839.040</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		303.094	506.620	555.991	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.624	20.481	56.508
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin		196	0	0	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		466.665	187.534	216.882
3. Sonstige Vermögensgegenstände		20.659	26.700	7.691	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		21.765	503.328	512.133
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>298.197</b>	<b>332.069</b>	<b>170.585</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		66.959	70.579	53.518
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>779</b>	<b>863</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,24</b>	<b>4.416</b>	<b>6.417</b>	<b>8.618</b>
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.809.139</b>	<b>2.189.454</b>	<b>1.799.662</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,00</b>	<b>1.809.139</b>	<b>2.189.454</b>	<b>1.799.662</b>

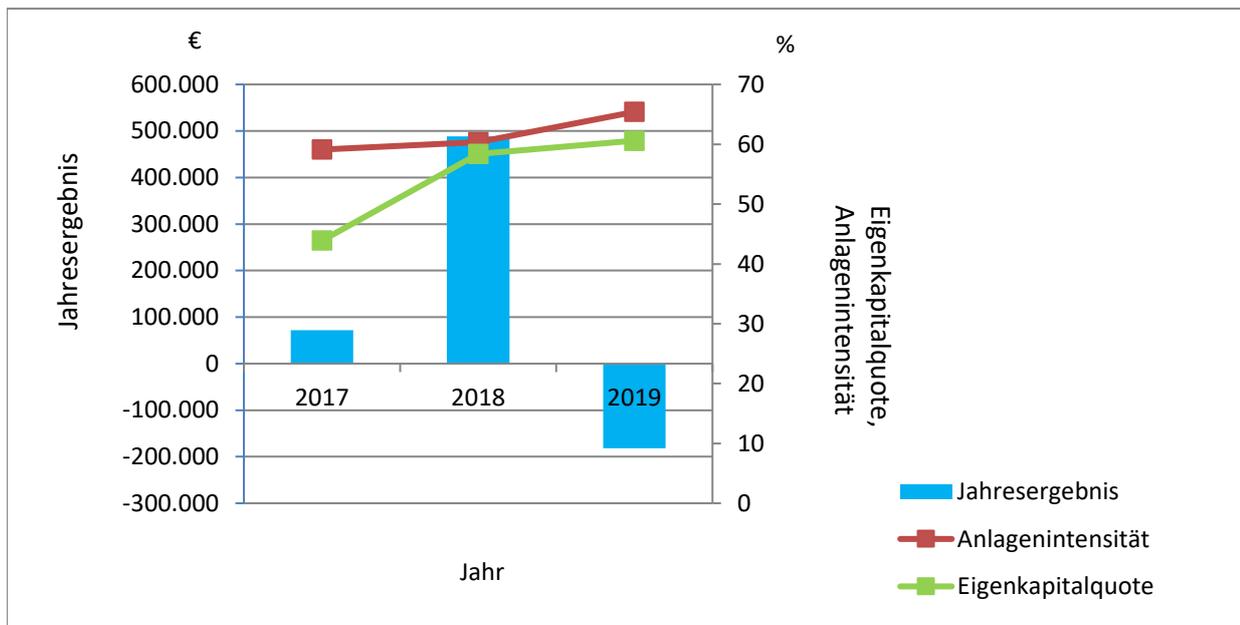
### 6.2.3.2 GuV der GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH

		2019	2018	2017
		Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse	4.520.969	4.520.217	4.463.160
2.	Sonstige betriebliche Erträge	76.855	532.076	28.534
3.	Personalaufwand	3.417.846	3.305.613	3.284.718
a)	Löhne und Gehälter	2.984.600	2.918.067	2.892.166
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	433.246	387.546	392.552
4.	Materialaufwand	84.283	88.975	74.863
a)	Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.932	51.575	49.280
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.351	37.399	25.583
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.095.695</b>	<b>1.657.705</b>	<b>1.132.112</b>
5.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA*	171.948	145.388	107.079
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.104.640	1.021.393	947.808
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	909	918	419
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.823	3.439	5.590
<b>9.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-181.807</b>	<b>488.402</b>	<b>72.054</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	195	296	0
<b>11.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-182.002</b>	<b>488.106</b>	<b>72.054</b>

\* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.2.3.3 Kennzahlen der GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	60,6	58,4	43,9
Anlagendeckung	%	92,6	96,7	74,2
Umsatzrentabilität	%	-4,0	10,7	1,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,1	22,3	4
Investitionen in Sachanlagen	T€	26	298	258
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	182	623	211



### **6.3.1.1 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH**

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim und - soweit rechtlich zulässig - anderer Städte, Gemeinden und wirtschaftlicher Unternehmen dieser Städte und Gemeinden mit Wasser, Gas, Strom, Fernwärme und Licht, die Erbringung lokaler Verkehrsleistungen sowie die Durchführung von Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung der örtlichen Infrastruktur.
- Gegenstand des Unternehmens sind ferner Dienstleistungen im Zusammenhang mit lokalen Verkehrsdienstleistungen (wie z.B. das Marketing oder die Kundenbetreuung) und die Gestellung von Personal, welches schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eingesetzt wird.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie die Verteilung von Gas, die Versorgung mit Wasser sowie den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden bereitstellt. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

#### **Aufsichtsrat**

Herr Oberbürgermeister Bausch	Vorsitzender
Herr Peter Bickel, Geschäftsführer der Stadtwerke Aschaffenburg	stellv. Vorsitzender
Herr Gerhard Degen, Arbeitnehmervertreter	
Herr Michael Ohlert, Stadtverordneter der Stadt Rüsselsheim	
Herr Marcel Hamer, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	
Herr Frank Tollkühn, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	
Herr Walter Höfeld, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	

Die Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 14.

#### **Geschäftsführer**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main	Geschäftsführer
--	-----------------

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
-------------------	---------------------------------------

Gründungsjahr 2001

Stammkapital 500.000 Euro

Kapitalaufnahme 5.137.000 Euro

Beteiligung

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH 100 %

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH 100 %

Energieservice Rhein-Main GmbH 100 %

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH 100 %

Glasfaser SWR GmbH 100 %

Bürgschaft Stadt Rüsselsheim Stand 31.12.2019 € 31.283.398,42

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2019 / IST €	2020 / Plan €	2021/ Plan €
Kostenerstattung an die Stadtwerke (ÖPNV)	120582100 7175500	2.057.823	2.584.000	2.584.000
Kostenerstattung Straßenbeleuchtung	120167000 7175530	1.414.960	1.500.000	1.500.000
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaft	010103100 5485200	156.417	160.000	160.000

### 6.3.1.2 Bilanz der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>65,4</b>	<b>58.525.790</b>	<b>58.327.001</b>	<b>58.548.542</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>38,9</b>	<b>34.821.088</b>	<b>31.333.146</b>	<b>28.530.040</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>112.307</b>	<b>139.035</b>	<b>112.096</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>500.000</b>	<b>500.000</b>	<b>500.000</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>14.821.203</b>	<b>14.630.887</b>	<b>14.909.773</b>	<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>19.183.930</b>	<b>19.183.930</b>	<b>19.183.930</b>
1. Grundstücke und Bauten		11.251.862	11.478.239	11.757.762	<b>III. andere Gewinnrücklagen</b>		<b>11.649.215</b>	<b>8.846.110</b>	<b>6.677.936</b>
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen		4.975	4.975	5.212	<b>IV. Bilanzgewinn (+) /-verlust (-)</b>		<b>3.487.943</b>	<b>2.803.105</b>	<b>2.168.174</b>
3. Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr		349.938	195.147	340.371	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1,6</b>	<b>1.397.504</b>	<b>1.291.867</b>	<b>956.107</b>
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören		54.097	62.457	70.258	1. Sonstige Rückstellungen		1.397.504	1.291.867	956.107
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.135.503	2.792.219	2.717.609	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>58,4</b>	<b>52.224.267</b>	<b>50.846.159</b>	<b>60.516.318</b>
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		24.828	97.849	18.560	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.830.054	49.099.398	49.998.685
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>43.592.280</b>	<b>43.557.079</b>	<b>43.526.673</b>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		51.850	51.850	159.851
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		35.979.035	35.332.479	34.720.479	3. Verbindlichkeiten Lief. und Leist.		434.943	789.975	343.128
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		7.124.445	7.735.800	8.317.394	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0	4.235.585
3. Beteiligungen		451.300	451.300	451.300	6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		10.400	7.537	5.006.447
4. sonstige Ausleihungen		37.500	37.500	37.500	5. sonstige Verbindlichkeiten		897.019	897.399	772.621
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>34,5</b>	<b>30.884.855</b>	<b>26.092.385</b>	<b>32.125.349</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,2</b>	<b>1.049.650</b>	<b>972.365</b>	<b>740.332</b>
<b>I. Vorräte</b>		<b>178.229</b>	<b>230.912</b>	<b>287.053</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		178.229	230.912	188.942					
2. Unfertige Leistungen		0	0	98.111					
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>24.042.976</b>	<b>19.620.551</b>	<b>22.304.424</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		202.562	275.039	107.371					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		23.686.897	19.150.305	21.939.046					
3. Forderungen an RMV		21.422	33.557	32.408					
4. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim		118.821	121.001	181.048					
5. Sonstige Vermögensgegenstände		13.274	40.647	44.551					
<b>III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>6.663.650</b>	<b>6.240.922</b>	<b>9.533.872</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>81.865</b>	<b>24.151</b>	<b>68.907</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>89.492.510</b>	<b>84.443.537</b>	<b>90.742.798</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>89.492.510</b>	<b>84.443.537</b>	<b>90.742.798</b>

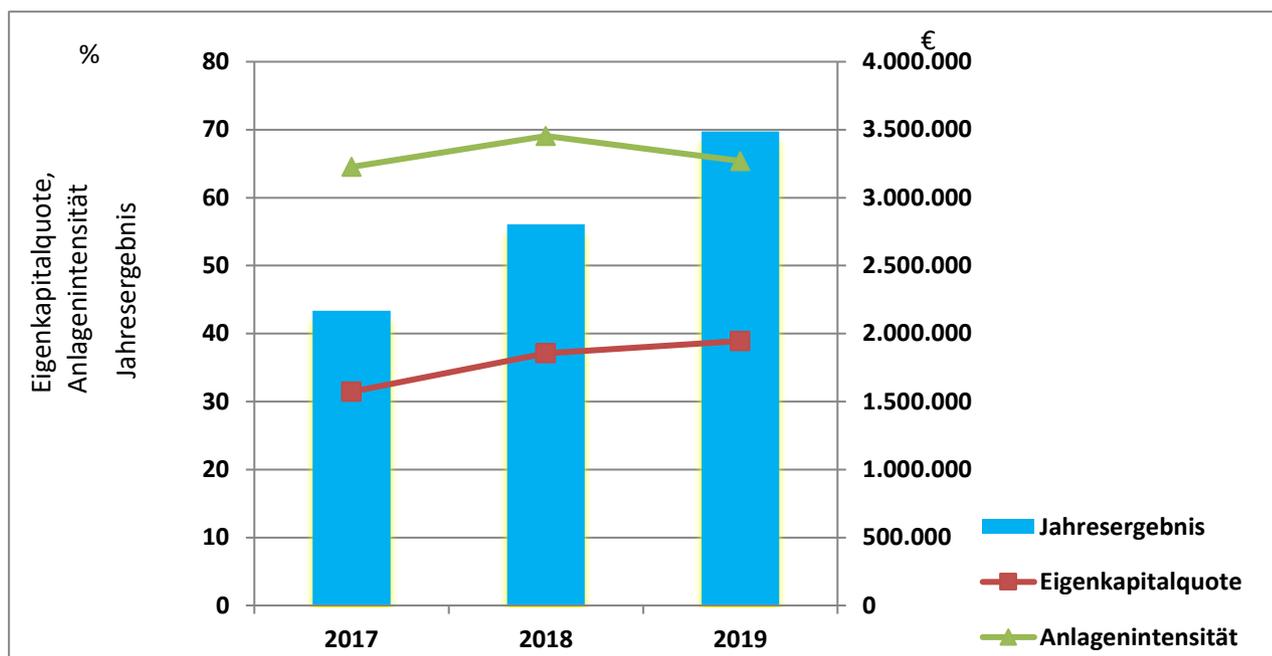
### 6.3.1.2 GuV der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	11.785.136	12.719.973	11.548.586
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	103	1.930	1.468
3. Sonstige betriebliche Erträge	278.630	111.969	147.414
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.063.869</b>	<b>12.833.872</b>	<b>11.697.467</b>
4. Materialaufwand	4.129.050	4.226.732	3.181.491
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.199.860	1.332.128	991.464
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.929.190	2.894.604	2.190.027
5. Personalaufwand	3.453.450	3.666.808	3.767.482
a) Löhne und Gehälter	2.699.596	2.904.708	2.964.972
b) Soziale Abgaben	753.854	762.100	802.510
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	879.530	869.998	920.500
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.596.557	3.422.427	3.521.811
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.282</b>	<b>647.907</b>	<b>306.183</b>
8. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	4.595.021	3.094.590	3.469.876
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.118.852	1.209.633	1.093.123
12. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	249.999
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.280.605	1.247.362	1.456.427
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	891.466	880.179	888.128
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.547.084</b>	<b>2.824.589</b>	<b>2.274.629</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.814	-58.015	18.806
15. Sonstige Steuern	78.955	79.499	87.648
16. Jahresfehlbetrag /- überschuss	3.487.943	2.803.105	2.168.175
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
19. Bilanzverlust / - gewinn	3.487.943	2.803.105	2.168.175

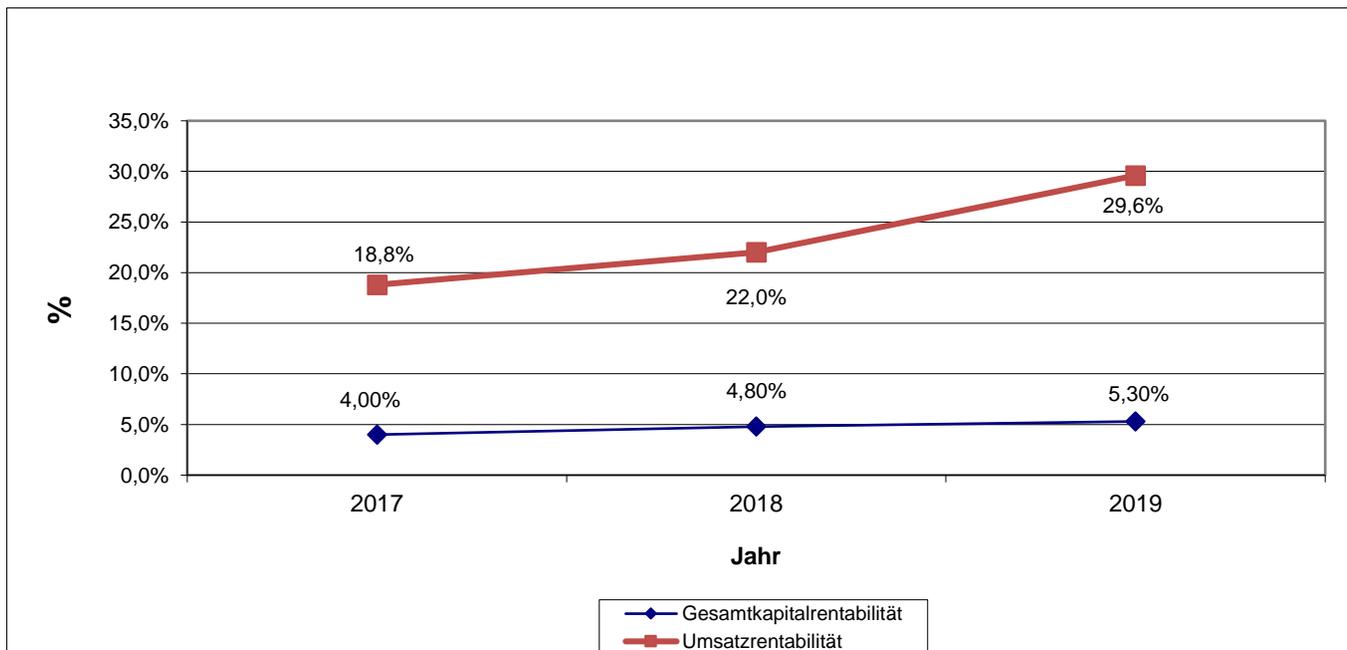
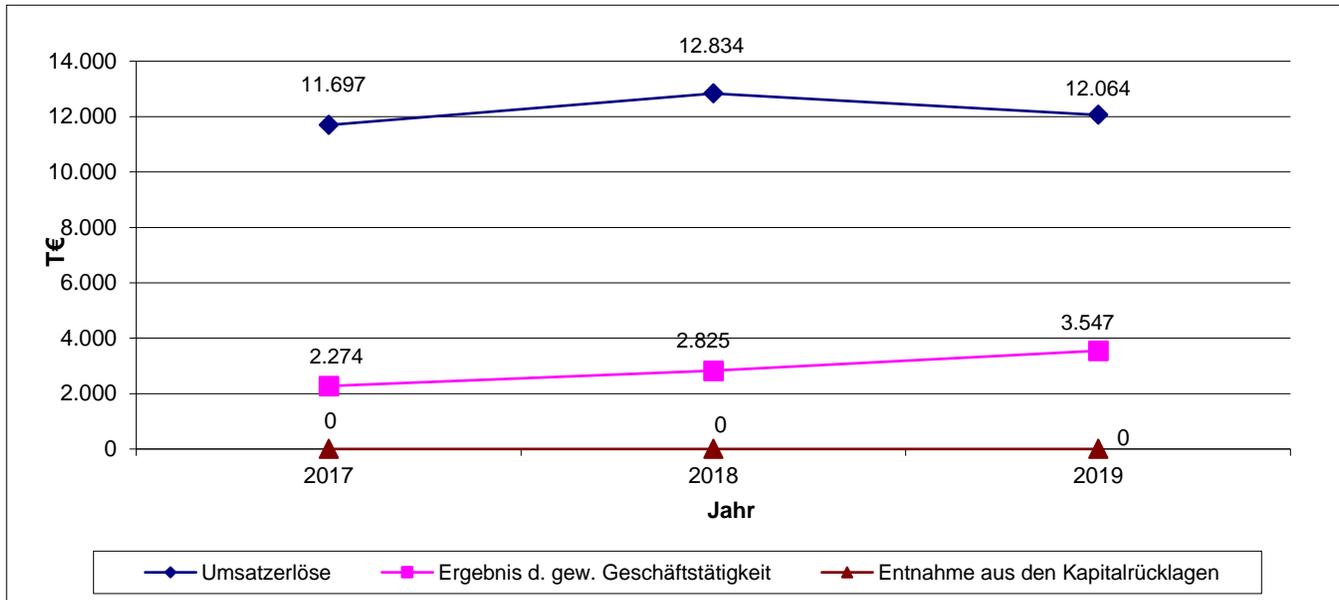
zu 7.: Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

### 6.3.1.3 Kennzahlen der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	in	2019	2018	2017
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	6.577.709	7.337.356	15.422.523
Liquidität 1. Grades	%	101,3	72,3	61,81
Eigenkapitalrentabilität	%	10	8,9	7,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	4,8	4,0
<b>2. GuV Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	29,6	22	18,8
<b>3. Branchentypische Kennzahlen ÖPNV</b>				
Anzahl Betriebslinien Buslinien	Stk	9	9	9
Anzahl Betriebslinien Anruftaxilinen	Stk	2	2	2
Gesamt-Fahrplankilometer	Km	1.020.371	1.049.610	1.030.320
Anzahl Wagenkilometer	Km	1.102.791	1.086.593	1.083.603



### 6.3.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Stadtwerke Rüsselsheim GmbH



## **6.3.1.5 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH Konzernlagebericht**

### **Konzernlagebericht Stadtwerke Rüsselsheim für das Geschäftsjahr 2019**

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH ist in dem Geschäftsfeld öffentlicher Personennahverkehr tätig und fungiert als Holding im Stadtwerke Konzern. Der Verkehrsbetrieb betreibt Buslinien im Bereich der Stadt Rüsselsheim sowie in der Nachbargemeinde Flörsheim.

Darüber hinaus nimmt sie sämtliche Holdingfunktionen gegenüber der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH sowie der Glasfaser SWR GmbH wahr. Die Weiterbelastung der Kosten erfolgt verursachungsgemäß mittels Konzernumlagen und direkter Rechnungsstellung.

### **Gesamtwirtschaftliche und europäische Rahmenbedingungen**

Die OECD prognostiziert für 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 3,2 Prozent und für 2020 um 3,4 Prozent.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland hat sich nach aktueller Datenlage um mehr als 1 % erhöht. Im Mai 2019 hat die EU eine neue Kommission gewählt. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat festgelegt, Klima- und Umweltfragen mit dem Beginn des „European Green Deal“ zu ihrer obersten Priorität zu machen. Das Hauptaugenmerk des „Green Deals“, bildet eine rechtsverbindliche Verpflichtung der EU zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2050.

Die EU und der Ministerrat haben im Mai 2019 eine Reform der EU-Gesetzgebung zum Strommarkt verabschiedet. Die neuen Regeln greifen teilweise schon ab dem 1. Januar 2020 (Strommarktverordnung). Weitere Bestimmungen (Strommarktrichtlinie) müssen von allen Mitgliedstaaten der EU bis Ende 2020 in nationales Recht umgewandelt werden. Wesentliches Element der Reform sind Vorgaben zur Ausgestaltung von Kapazitätsmechanismen.

## Branchensituation und energiepolitisches Umfeld

Nach vorläufigen Daten des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat sich der Stromverbrauch in Deutschland 2019 um etwa 2 % verringert. Die Energiebranche ist derzeit von Umbrüchen geprägt. Der höchste Veränderungsdruck geht dabei nach wie vor von der Energiewende aus. Aber ebenso von der Digitalisierung, der Sektorenkopplung oder dem Autarkiestreben einzelner Kommunen, wird starker Druck auf die Branche erzeugt.

Von wesentlicher Bedeutung ist dabei, dass der Energiesektor weiter einer starken Regulierung unterliegt und die Politik entsprechend stark in die Entwicklungen eingreift. Gleichzeitig verändern sich die Geschäftsmodelle der Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen. Zusätzlich treten auch neue, branchenfremde Player in den deutschen Energiemarkt ein. Dies betrifft insbesondere das Commoditygeschäft.

In Deutschland werden nach jetzigen Berechnungen, die Klimaziele für das Jahr 2020 verfehlt. Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Klimaschutz- und Maßnahmenpaket beinhaltet im Wesentlichen den Kohleausstieg, die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung in den Sektoren Verkehr und Wärme sowie die Förderung der Elektromobilität.

Die im Koalitionsvertrag beschlossenen Klimaziele blieben nach der Bundestagswahl 2017 mit Bestehen der Großen Koalition unberührt. Das angestrebte Ziel, den Anteil der Erneuerbaren Energien von 65 Prozent am Bruttostromverbrauch für 2030 zu erreichen, bleibt unverändert. Auch die Maßnahmen für die Modernisierung und den Ausbau der Energienetze besteht weiterhin. Das von der Bundesregierung im Jahr 2019 verabschiedete Klimapaket wird auf vier unterschiedliche Bereiche zur Erreichung der Klimaziele im Jahr 2030 verteilt.

Nach wie vor bleibt der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Brennpunkt. Die Regierungsparteien konnten sich im Jahr 2019 nicht auf weitere umfassende Maßnahmen einigen. Zwar konnte die Kohlekommission ihren Abschlussbericht im Januar 2019 vorlegen; der entsprechende Gesetzesentwurf wurde aber erst im Januar 2020 vom Bundeskabinett verabschiedet.

Wir gehen davon aus, dass die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) im ersten Halbjahr 2020 umgesetzt wird.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) plant eine Novelle der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) bis Mitte nächsten Jahres. Ziel ist es, stärkere wirtschaftliche Anreize für ein effizientes Engpassmanagement und den Netzausbau zu erreichen.

Das Kabinett hat im November 2019 den Masterplan Ladeinfrastruktur beschlossen. Dieser enthält Maßnahmen für den schnellen Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für bis zu zehn Millionen E-Fahrzeuge bis zum Jahr 2030.

Am 9. Juli 2019 hat der BGH entschieden, dass die Eigenkapitalzinssätze für Strom- und Gasnetzbetreiber in der dritten Anreizregulierungsperiode nicht nach oben korrigiert werden müssen. Zuvor hatte das OLG Düsseldorf die von der BNetzA zu niedrig festgelegten Eigenkapitalzinssätze aufgehoben.

Das OLG Düsseldorf hat am 10. Juli 2019 die BNetzA-Festlegung zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) für Gasnetzbetreiber vom 21. Februar 2018 aufgehoben. Die BNetzA hat daraufhin am 10. Oktober 2019 Rechtsbeschwerde beim BGH eingelegt. Eine Entscheidung des OLG Düsseldorf zur BNetzA-Festlegung des Xgen für Stromnetzbetreiber steht dagegen noch aus.

In den regulierten Netzen Strom und Gas ist ein steigender Anspannungsgrad zu erwarten. Notwendige Investitionen in den Netzausbau können den Ergebnisdruck der Netzbetreiber zwar reduzieren, dennoch ist dafür auch eine angemessene Rendite erforderlich, um den Netzausbau in Deutschland weiterhin voranzutreiben, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien nahm auch im Jahr 2019 deutlich zu. So stieg der Anteil der erneuerbaren Energien nach Angaben des Fraunhofer ISE auf knapp 46% (2018: circa 40%), das ist primär auf bessere Windbedingungen zurückzuführen.

## **COVID-19 (Coronavirus)**

Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus haben weltweit gravierende, auch ökonomische und finanzielle Auswirkungen. Wir sind uns daher der Verantwortung als Betreiber kritischer Infrastruktur bewusst. Ein unternehmensinterner Krisenstab wurde implementiert, der die aktuellen Entwicklungen verfolgt, um die eingeleiteten Maßnahmen gegebenenfalls noch ausweiten zu können.

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Jahr 2019 betragen T€ 11.785 (im Vorjahr T€ 12.720).

Wesentliche Positionen sind Umsatzerlöse aus Betriebsführung der Straßenbeleuchtung für die Stadt Rüsselsheim in Höhe von rd. T€ 1.142 (im Vorjahr T€ 1.137), Erlöse aus der Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Rüsselsheim über T€ 1.728 (Vorjahr 2.307) sowie Erlöse aus der Umlagen für Personal- und Sachleistungen in Höhe von T€ 2.894 (Vorjahr T€ 3.010).

Das operative Geschäft der Wärmelieferung wurde im Jahr 2010 in die Energieservice Rhein-Main GmbH verlagert.

Aus der Verpachtung der Altanlagen seitens der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH an die Energieservice Rhein-Main GmbH wurden rd. T€ 42 (Vorjahr T€ 48) Erlöse erzielt.

Die direkten Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebes ohne Betrauungsausgleich für den ÖPNV durch die Stadt Rüsselsheim beliefen sich auf T€ 5.073 (Vorjahr T€ 4.462). Im Linienverkehr wurden im Jahr 2019 insgesamt 5.877.307 Fahrgäste registriert. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 6 %.

Im Sonderverkehr wurden 8.829 Fahrgäste gezählt. Dies entspricht einer Minderung von 8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Jahr 2019 T€ 279 (Vorjahr T€ 112).

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 3.488 gegenüber einem Jahresüberschuss von T€ 2.803 im Vorjahr ab.

Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH und der Glasfaser SWR GmbH werden Gewinne in Höhe von insgesamt T€ 4.595 (Vorjahr T€ 3.094) übernommen sowie von der Glasfaser SWR GmbH ein Verlust in Höhe von T€ 891 (Vorjahr T€ 880) ausgeglichen.

## Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.048 ist gegenüber dem Vermögensplan 2019 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von T€ 1.341 eine Unterschreitung von T€ 293 zu verzeichnen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte teils aus dem operativen Cash-Flow, teils durch Inanspruchnahme von kurz- und langfristig bestehenden Krediten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich insgesamt durch die Einstellung in die Kapitalrücklage der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH (T€ 647) erhöht.

Im Jahr 2019 haben wir langfristige Mittel in Form von Darlehen von T€ 7.396 aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um T€ 1.731 auf T€ 50.830.

Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden rollierende 18-Monats-Liquiditätsvorschauen genutzt. Die Konzerngesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr und danach jederzeit gegeben.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Dezember 2019 auf T€ 89.493.

Das Nettoanlagevermögen erhöht sich auf T€ 58.526. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen T€ 880 (Vorjahr: T€ 870).

Das Eigenkapital beträgt T€ 34.821 (Vorjahr T€ 31.333) und die bilanzielle Eigenkapitalquote 39%.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -3.766. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit betragen T€ 3.739 bzw. T€ 450.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich um T€ 106 auf T€ 1.398. Hierauf entfielen auf Personalrückstellungen mit T€ 237 und auf Verpflichtungen aus der Betrauungsvereinbarung 2019 mit T€ 850 die wesentlichen Anteile.

## **Mitarbeiter**

Zum 31.12.2019 waren 48 Mitarbeiter sowie 3 Auszubildende bei den Stadtwerken Rüsselsheim GmbH beschäftigt.

## Risikomanagement

Das rechtzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken sowie effiziente Gegenmaßnahmen sind für uns wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Existenzsicherung. In unserem Risikoportfolio haben wir sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu identifizieren, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Durch das eingesetzte Risikomanagement erfolgt in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens eine regelmäßige Aufnahme und Bewertung. Damit ist das Risikomanagementsystem integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und der wachsenden Risiken für die Energiewirtschaft hat die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH eine Risikoinventur durchgeführt. Nach der Identifikation, Bewertung und Dokumentation der Risiken wurden die Risikoszenarien überprüft. Die Untersuchung ergab keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ein Risikomanagementsystem wurde auf der Grundlage des bestehenden Controlling-Berichtssystems in Übereinstimmung mit dem KonTraG eingerichtet und ist in Funktion. Ein Risikoausschusstreffen findet diesbezüglich unterjährig regelmäßig statt. Dieser Ausschuss stellt als Gremium unter Einbeziehung von maßgeblich beteiligten Bereichen und Abteilungen des Stadtwerke Konzerns die Umsetzung und Einhaltung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen Strategie zur Risikopolitik sicher und entwickelt diese weiter.

Im Rahmen einer permanenten Finanzplanung werden Liquiditätsrisiken überwacht und gesteuert. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherstellung des notwendigen Liquiditätsspielraums. Die Cash-Steuerung erfolgt auf Basis eines modernen Cash-Pooling Systems der Holding Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Das Rechnungs- und Finanzwesen sowie das Controlling gewährleisten das Einhalten der internen kaufmännischen Richtlinien. Diese Bereiche verantworten auch das interne Berichtswesen sowie den periodischen Planungs- und Forecastprozess.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Werkzeuge des Risikomanagementsystems ermöglicht dem Stadtwerke-Konzern eine Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Risiken auf regelmäßiger Basis vorzunehmen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Durch den Abschluss der neuen Betrauungsvereinbarung vom 01.01.2016 für eine Dauer von 10 Jahren konnten die Risiken für die SWR minimiert werden.

Minimale Risiken bestehen für die SWR nur noch durch die verbliebenen älteren Erdgasbusse, die in den nächsten Jahren sukzessive ausgetauscht werden sollen. Neben dem Trend zu mehr Fahrgästen bestehen für den ÖPNV im Rahmen der Einführung neuer Technologien erhebliche Chancen, den Servicelevel für die Fahrgäste weiter zu erhöhen.

Neben der kontinuierlichen Erweiterung des schon heute bestehenden Angebots zum Erwerb digitaler Fahrscheine hat die Ausstattung der Busse und sonstiger Verkehrsmittel mit modernen Informationstechnologien wie W-LAN oberste Priorität.

Das mit Einführung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Elektromobilität (dem Bau von Elektro-Ladesäulen), verbundene Risiko wird durch umfangreiche bereits zugesagte Kostenübernahmen der Stadt Rüsselsheim jedoch weitestgehend minimiert, sodass die Chancen zukunftsorientiert kostengünstig zu agieren, überwiegen.

## **Prognosebericht**

Seit Beginn des Jahres 2020 verbreitet sich auch in Deutschland das Coronavirus und verursacht die COVID-19 genannten Erkrankungsbilder. Die Pandemie führt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses zu erheblichen Umstellungen im Geschäftsbetrieb. Zeitweise war eine Leistungserbringung im ÖPNV nur sehr reduziert möglich, mittlerweile ist die Verkehrsleistung wieder auf Normalniveau. Der Verkauf von Fahrkarten ist deutlich zurückgegangen und führt zu einem starken Rückgang der zugehörigen Erlöse.

Aufgrund der Betrauungsvereinbarung mit der Stadt Rüsselsheim am Main erwarten wir jedoch einen vollständigen Ausgleich der Mindererlöse. Nach derzeitiger Vertrags- und Rechtslage gehen von der Pandemie keine erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus. Zukünftige Entwicklungen der weltweiten Pandemie können von uns nicht prognostiziert werden.

### **Glasfaser SWR GmbH**

Die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Glasfaserinfrastruktur sind sehr positiv. Die Bundesregierung hat erkannt, dass lediglich hochleistungsfähige Kommunikationstechniken zukunftsfähig sind und den Förderrahmen entsprechend angepasst. Der steigende Bandbreitenbedarf für Themen wie veränderte Mediennutzung, 5G-Funknetze, Smart Grid und Smart-City führen zu einer wachsenden Bedeutung der Glasfasernetze. Die großflächige Vermietung von Leitungskapazitäten an andere Vertriebe im Zuge des sogenannten Open Access (OA) stellt ein erhebliches Potenzial dar.

### **Konzern**

Das Unternehmen befindet sich weiter auf dem Weg zu einer nachhaltigen Ergebnisstabilisierung.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von T€ 2.550 erwartet.

## Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG)

Aufgrund der Vorschriften des VermAnlG machen wir hiermit folgende Angaben:

**a) Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen:**

Gesamtvergütungen für Geschäftsführer, Arbeitnehmer und Auszubildende: € 3.453.449,90 für 51 Begünstigte im Jahresdurchschnitt.

- davon variable Vergütungen ( in der Gesamtvergütung enthalten)  
€ 24.000 für 2 Begünstigte
- Aufsichtsratsvergütungen: € 14.050,56 EUR für 7 Begünstigte

Im Geschäftsjahr 2019 wurden an die Stadt Rüsselsheim als Gesellschafter der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH keine Gewinne abgeführt.

Der Gewinn der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH von T€ 647 wurde an die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH abgeführt und in der Kapitalrücklage der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH wieder zugeführt.

**b) Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen aufgeteilt nach Führungskräften und Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:**

Dem Geschäftsführer und an den Prokuristen wurden an festen und variablen Vergütungen Gehälter, Sozialversicherungsbeiträgen und Nebenleistungen € 351.320,00 gezahlt.

Rüsselsheim am Main, den 31.08.2020  
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

Hans-Peter Scheerer  
Geschäftsführer

### 6.3.2.1 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Umfirmierung**

Die am 09. Dezember 2009 beschlossene Umfirmierung von „Gasversorgung Rüsselsheim GmbH“ in „Energieversorgung Rüsselsheim GmbH“ wurde am 11. Januar 2010 in das Handelsregister eingetragen.

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verteilnetzen für Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme) sowie die Lieferung von Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme).

#### **Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Stammkapital**

25.000,00 Euro

#### **Verträge**

- Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.
- Weiterhin besteht ein Gas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2021.
- Darüber hinaus besteht ein Strom-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2028.

#### **Abschlussprüfer**

Schüllermann und Partner AG

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2019 IST €	2020 Plan €	2021 Plan €
Konzessionsabgabe (Gas)	110283000 5309100	354.358	443.000	515.000
Konzessionsabgabe (Strom)	110283000 5309100	1.725.183	1.800.000	1.800.000

### 6.3.2.2 Bilanz Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

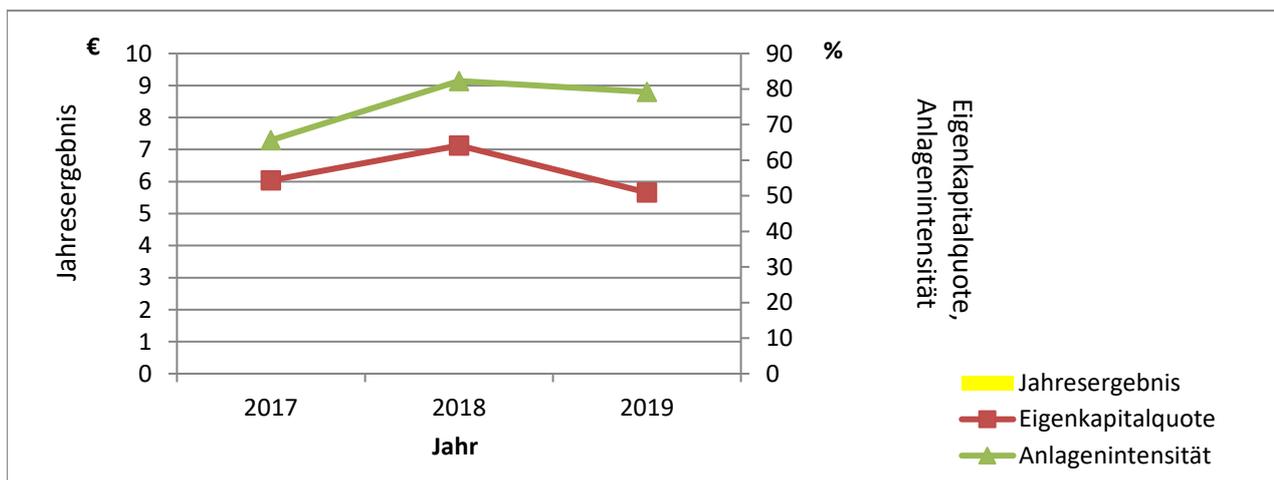
Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>79,2</b>	<b>37.261.048</b>	<b>30.737.170</b>	<b>28.936.691</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>50,9</b>	<b>23.965.729</b>	<b>23.965.729</b>	<b>23.960.584</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>247.170</b>	<b>291.669</b>	<b>206.883</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		247.170	291.669	206.883	<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>9.440.846</b>	<b>9.440.846</b>	<b>9.440.846</b>
2. Geschäfts- und Firmenwerte		0	0	0	<b>III. Gewinnvortrag</b>		<b>14.499.883</b>	<b>14.499.883</b>	<b>14.494.738</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>37.013.878</b>	<b>30.445.501</b>	<b>28.729.808</b>	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0,1</b>	<b>27.162</b>	<b>58.263</b>	<b>98.317</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		747.372	744.184	766.102	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>3,1</b>	<b>1.606.748</b>	<b>1.150.710</b>	<b>1.036.162</b>
2. Verteilungsanlagen		35.459.776	29.336.842	27.685.371	1. Sonstige Rückstellungen		1.606.748	1.150.710	1.036.162
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		245.120	207.450	198.303	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>45,5</b>	<b>21.437.276</b>	<b>12.152.625</b>	<b>18.959.910</b>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		561.610	157.025	80.032	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		804.482	841.887	829.716
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>20,6</b>	<b>9.692.578</b>	<b>6.565.231</b>	<b>15.086.451</b>	2. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		3.632.691	3.551.148	2.935.992
<b>I. Vorräte</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	3. Verblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		14.324.859	6.056.302	13.477.102
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>9.692.578</b>	<b>6.565.231</b>	<b>15.086.451</b>	4. Verbindlk. Gegenüber der Stadt Rüsselsheim am Main		322.204	259.991	259.432
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.300.270	5.892.824	5.756.088	5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.353.040	1.443.298	1.457.669
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0	8.772.232	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>34.932</b>	<b>38.773</b>	<b>42.614</b>
3. Forderung an Gesellschafter		0	0	0					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		392.308	672.407	558.131					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,3</b>	<b>118.222</b>	<b>63.700</b>	<b>74.446</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>47.071.848</b>	<b>37.366.101</b>	<b>44.097.588</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>99,7</b>	<b>47.071.848</b>	<b>37.366.101</b>	<b>44.097.588</b>

### 6.3.2.2 GuV Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse (netto)	42.899.324	36.844.648	37.965.953
Andere aktivierte Eigenleistungen	184.848	224.913	180.404
Sonstige betriebliche Erträge	77.612	195.277	240.077
<b>Gesamtleistung</b>	<b>43.161.784</b>	<b>37.264.838</b>	<b>38.386.434</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>24.491.516</b>	<b>21.872.925</b>	<b>23.136.705</b>
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.466.324	20.883.421	22.095.668
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.025.192	989.504	1.041.037
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.369.764</b>	<b>5.291.242</b>	<b>4.878.613</b>
a) Löhne und Gehälter	5.240.548	4.346.345	4.107.246
b) Soziale Abgaben	1.129.216	944.897	771.368
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.426.729	2.066.400	1.969.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.704.498	5.731.155	5.430.214
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.169.277</b>	<b>2.303.116</b>	<b>2.971.711</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.377	2.596	1.887
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	649.578	509.167	464.670
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.523.075</b>	<b>1.796.545</b>	<b>2.508.928</b>
Sonstige Steuern	15.928	5.421	5.959
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	3.507.148	1.791.124	2.502.969
<b>Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 6.3.2.3 Kennzahlen der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

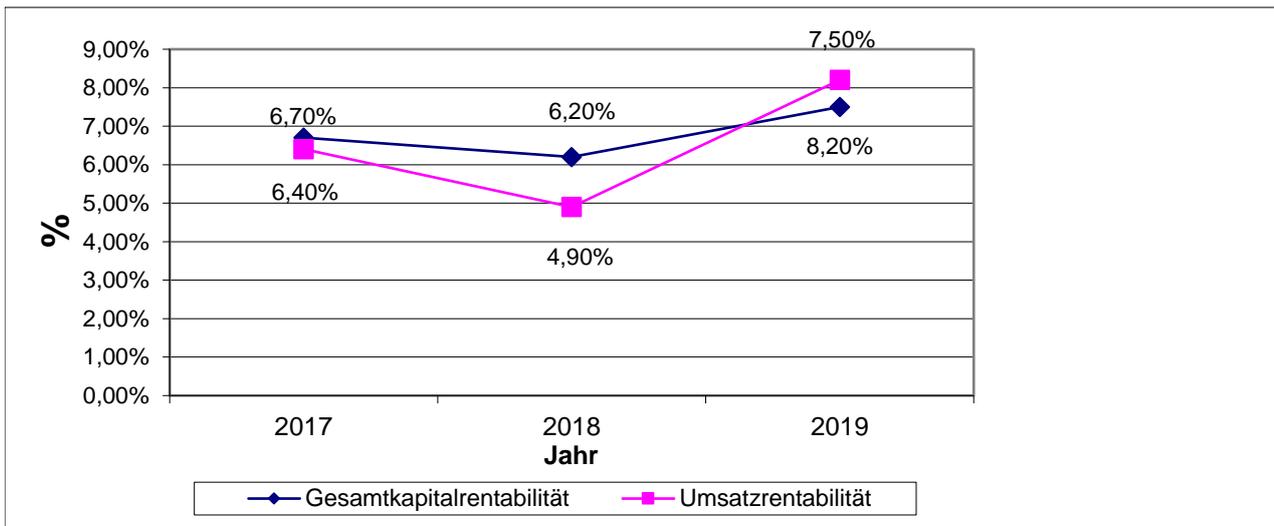
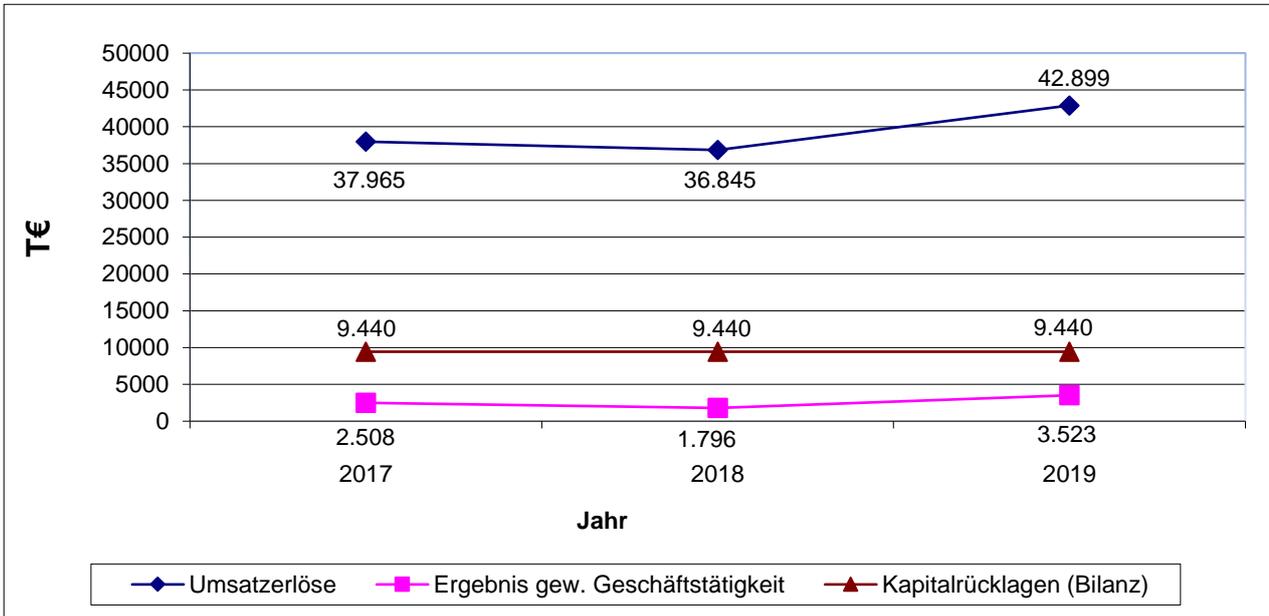
	in	2019	2018	2017
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	21.437.277	12.152.625	18.959.910
Eigenkapitalrentabilität	%	14,6	7,5	10,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,5	6,2	6,7
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	8,2	4,9	6,4
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Gas</b>				
Länge des Leitungsnetzes *	Km	201	201	201
Anzahl Zähler/Hausanschlüsse	Stk	12307 / 8683	2	12.468/8.653
Fremderzeugung	%	100	100	100,0
<b>4. Branchentypische Kennzahlen Strom</b>				
Länge des Leitungsnetzes	Km	509	508	506
Anzahl Zähler	Stk	36.437	36.664	36.195
EEG-Anlagen-Strommenge	kWh	5.244.436	5.325.098	4.895.052
KWK-Anlagen-Strommenge	kWh	2.494.150	1.037.083	1.783.064



Jahresergebnis 2017, 2018 und 2019 : 0 €

\* ohne Hausanschlussleitung

### 6.3.2.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Energieversorgung Rüsselsheim GmbH



### 6.3.3.1 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim mit Wasser.

#### **Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Stammkapital**

25.000,00 Euro

#### **Verträge**

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Weiterhin besteht ein Wasser-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2041.

Es bestehen Wasserlieferungsverträge mit der Hessenwasser GmbH&Co.KG, mit den Stadtwerken Mainz.

#### **Abschlussprüfer**

Schüllermann und Partner AG

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	IST 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Konzessionsabgabe	110283000 5309100	568.041	431.000	406.000

### 6.3.3.2 Bilanz Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

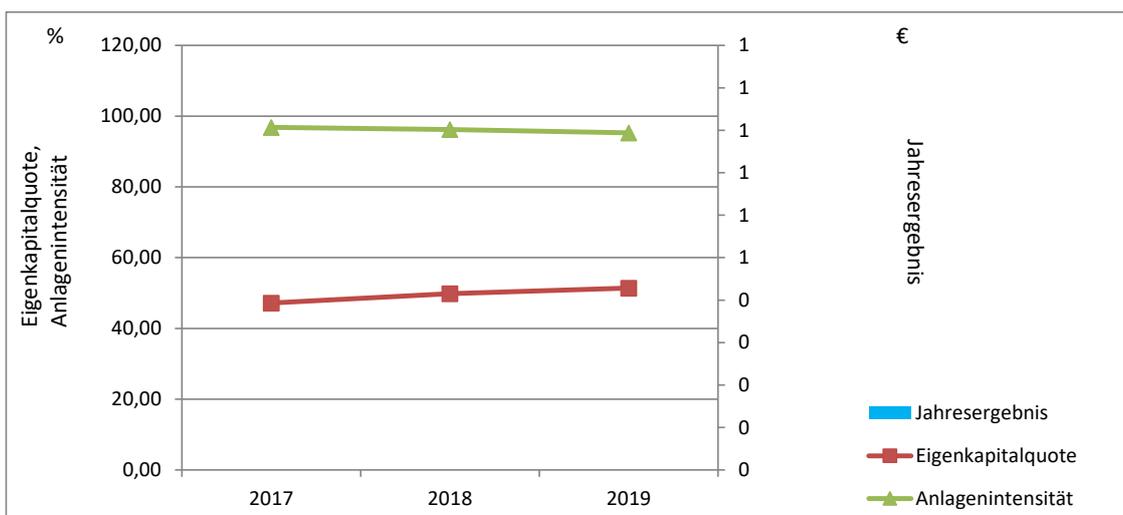
Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>95,3</b>	<b>22.529.460</b>	<b>22.228.091</b>	<b>22.366.582</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>51,4</b>	<b>12.156.198</b>	<b>11.509.642</b>	<b>10.897.642</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		82	280	479	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		<b>22.529.378</b>	<b>22.227.811</b>	<b>22.366.103</b>	II. Kapitalrücklage		<b>11.881.534</b>	<b>11.234.978</b>	<b>10.622.978</b>
1. Verteilungsanlagen		22.358.791	22.173.439	22.286.859	III. Gewinnrücklagen		<b>249.664</b>	<b>249.664</b>	<b>249.664</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		33.168	42.333	72.356	IV. Bilanzgewinn		0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		137.419	12.039	6.888	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0,1</b>	<b>15.330</b>	<b>34.498</b>	<b>58.505</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>4,7</b>	<b>1.116.716</b>	<b>868.452</b>	<b>732.593</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,3</b>	<b>62.883</b>	<b>115.000</b>	<b>33.500</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		<b>1.116.716</b>	<b>868.452</b>	<b>732.593</b>	1. Sonstige Rückstellungen		62.883	115.000	33.500
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.027.407	823.931	695.364	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>48,2</b>	<b>11.403.303</b>	<b>11.428.001</b>	<b>12.099.186</b>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0	0	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		38.273	51.178	27.675
3. Sonstige Vermögensgegenstände		89.309	44.521	37.229	2. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		675.895	541.002	519.607
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	3. Verblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		9.788.044	10.249.370	10.604.350
					4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		568.041	0	8.853
					5. sonstige Verbindlichkeiten		333.051	586.450	938.700
					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>8.462</b>	9.402	10.342
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>23.646.176</b>	<b>23.096.543</b>	<b>23.099.175</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>23.646.176</b>	<b>23.096.543</b>	<b>23.099.175</b>

### 6.3.3.2 GuV Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	7.048.983	6.766.575	6.647.724
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.470	2.065	73.709
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.056.453</b>	<b>6.768.640</b>	<b>6.721.433</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>3.095.982</b>	<b>2.979.056</b>	<b>2.702.346</b>
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.372.552	2.271.558	2.127.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	723.430	707.497	575.061
<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben	0	0	0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.102.335	1.122.717	1.117.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.827.850	1.654.052	1.951.266
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.030.286</b>	<b>1.012.816</b>	<b>950.384</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	95	30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347.459	366.355	337.729
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>682.858</b>	<b>646.556</b>	<b>612.685</b>
Sonstige Steuern	0	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	682.858	646.556	612.685
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinnvortrag			
Entnahme aus der Kapitalrücklage			
Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung			
Einstellungen in die Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

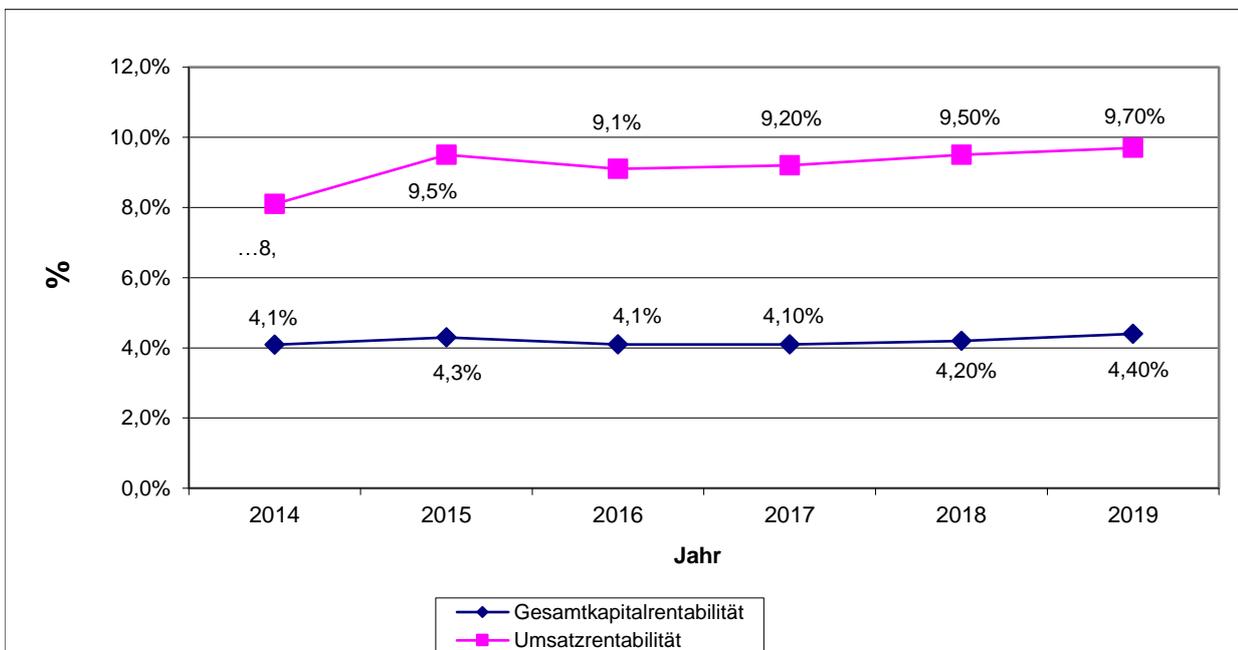
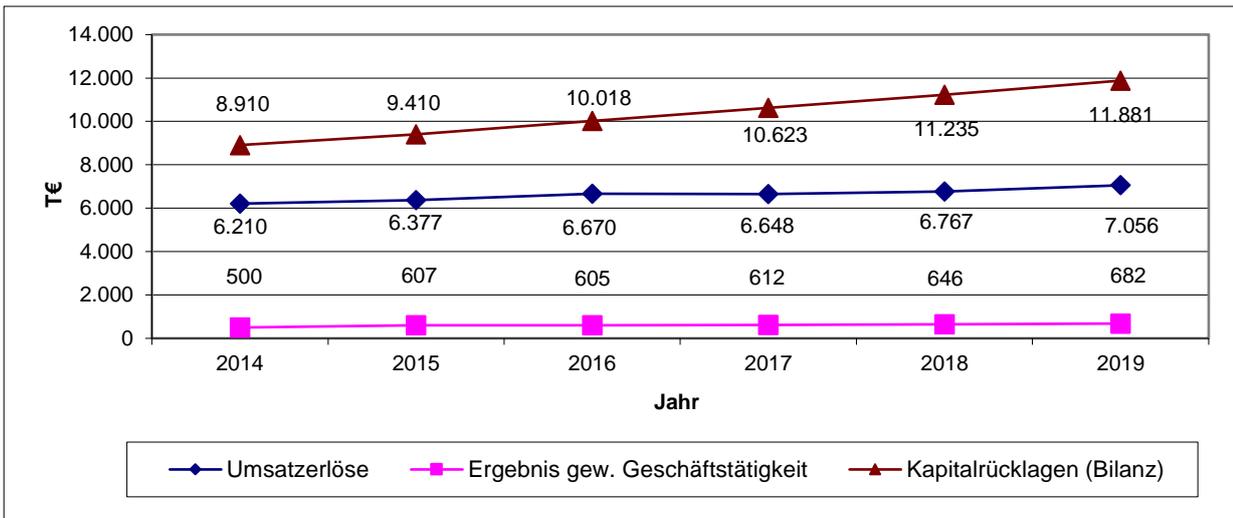
### 6.3.3.3 Kennzahlen der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	in	2019	2018	2017
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	11.403.303	11.428.001	12.099.186
Eigenkapitalrentabilität	%	5,6	5,6	5,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	4,4	4,1
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	9,7	9,5	9,2
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Wasser</b>				
Länge des Leitungsnetzes	Km	216	216	218
Anzahl Zähler/-Hausanschlüsse	Stk	11086/10789	11.021/10.778	10.998/10.756
Fremderzeugung	%	100	100	100
Netzverluste/-gewinne	%	-3	-3	-3



Jahresergebnis 2017, 2018 und 2019: 0 €

### 6.3.3.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH



### **6.3.4.1 Energieservice Rhein-Main GmbH**

#### **Gründung**

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft ist im HRB 87432 im Handelsregister am 13.01.2009 eingetragen worden. Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 gegründet.

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Beleuchtungsanlagen, insbesondere für die Straßenbeleuchtung, die Objektbeleuchtung und Lichtsignalanlagen sowie das Contracting für Energieanlagen.

#### **Geschäftsführung**

Matthias Schweitzer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

#### **Prokura**

Hans-Peter Scheerer

Thomas Gapp

#### **Stammkapital**

25.000,00 Euro

#### **Beteiligung**

Die Anteile an der Untermain GmbH & Co.KG wurden im Berichtsjahr verkauft.

#### **Verträge**

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

#### **Abschlussprüfer**

Schüllermann und Partner AG

### 6.3.4.2 Bilanz Energieservice Rhein-Main GmbH

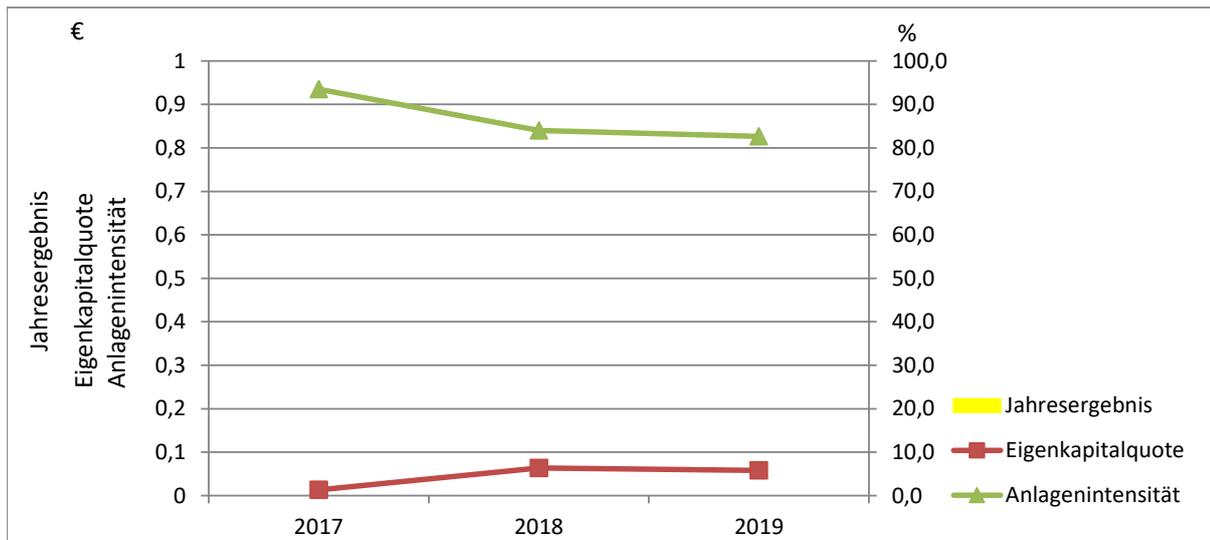
Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>82,6</b>	<b>2.225.720</b>	<b>1.840.021</b>	<b>1.778.974</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,9</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		9.031	13.363	20.261	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000	25.000	25.000
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>2.216.689</b>	<b>1.795.408</b>	<b>1.727.463</b>	<b>II. Jahresüberschuss</b>		0	0	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.211.809	1.793.190	1.108.682	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5,8</b>	<b>155.592</b>	<b>139.212</b>	<b>137.512</b>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.880	2.218	3.326	1. Sonstige Rückstellungen		155.592	139.212	137.512
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	615.455	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>93,3</b>	<b>2.512.395</b>	<b>2.025.835</b>	<b>1.740.264</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>0</b>	<b>31.250</b>	<b>31.250</b>	1. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		231.980	68.690	138.400
1. Beteiligungen		0	31.250	31.250	2. Verblk gegenüber verbundenen		2.086.233	1.912.461	1.552.454
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>17,3</b>	<b>464.767</b>	<b>347.526</b>	<b>123.801</b>	3. Sonstige Verbindlichkeiten		194.182	44.684	49.410
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>464.767</b>	<b>347.526</b>	<b>123.801</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		395.974	313.647	122.057					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	26.598	0					
3. Forderung gegen die Stadt Rüsselsheim		16.832	0	0					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		51.961	7.281	1.744					
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten usw.</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>2.692.987</b>	<b>2.190.047</b>	<b>1.902.775</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>2.692.987</b>	<b>2.190.047</b>	<b>1.902.775</b>

### 6.3.4.2 GuV Energieservice Rhein-Main GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	3.335.034	3.034.270	2.649.272
sonstige betriebliche Erträge	0	35	22.192
Materialaufwand	1.773.162	1.437.172	1.352.354
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.272.469	910.559	899.728
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	500.693	526.614	452.627
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	152.670	134.162	101.743
Sonstige betriebliche Aufwendungen	997.444	786.422	882.330
Betriebsergebnis	411.758	676.548	335.036
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	11.630
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.444	30.098	20.353
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	382.314	646.452	326.313
Sonstige Steuern	945	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	381.369	646.452	326.313
Jahresüberschuss	0	0	0

### 6.3.4.3 Kennzahlen der Energieservice Rhein-Main GmbH

	in	2019	2018	2017
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	25.123.995	2.025.835	1.740.264
Eigenkapitalrentabilität	%	15,3	25,9	13,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,2	30,9	18,2
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	11,5	21,3	12,3
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Energieservice</b>				
Anzahl der Masten	Stk	7.979	7.957	7.932
Gesamtanschlussleistung	kW	547	541	560



Jahresergebnis 2017, 2018 und 2019: 0 €

### 6.3.5.1 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

**Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74  
65428 Rüsselsheim am Main

**Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Erbringung von Dienstleistungen und die Personalgestellung, schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Stadt Rüsselsheim.

**Geschäftsführung**

Jörg Gründinger

Geschäftsführer

Gesellschafter im Geschäftsjahr 2018:  
100,00 % Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

**Stammkapital**

25.000,00 Euro

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

### 6.3.5.2 Bilanz Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	8,2	26.022	34.411	2.635	<b>A. Eigenkapital</b>	22,4	71.536	71.536	71.536
I. Sachanlagen		26.022	34.411	2.635	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>	91,8	292.802	204.051	272.828	<b>II. Bilanzgewinn</b>		46.536	46.536	46.536
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		4.555	81.274	1.139					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	<b>B. Rückstellungen</b>	37,0	117.930	154.239	60.425
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	80.174	0	1. Steuerrückstellungen		0	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände		4.555	1.100	1.139	2. Sonstige Rückstellungen		117.930	154.239	60.425
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten usw.</b>		288.247	122.777	271.688	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	40,6	129.358	12.687	143.502
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	0	0	1. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		468	4.901	297
					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		119.986	0	137.101
					4. sonstige Verbindlichkeiten		8.904	7.786	6.104
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	318.824	238.462	275.463	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	100,0	318.824	238.462	275.463

### 6.3.5.2 GuV Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.894.363	1.761.714	1.337.940
Sonstige betriebliche Erträge	10.566	3.597	122
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.904.929</b>	<b>1.765.311</b>	<b>1.338.062</b>
Materialaufwand	75.545	69.333	21.035
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.234	21.006	2.217
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.312	48.328	18.818
Personalaufwand	1.749.505	1.630.481	1.238.377
a) Löhne und Gehälter	1.443.397	1.357.852	1.014.748
b) Soziale Abgaben	306.108	272.629	223.629
Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen	8.389	4.551	2.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.069	49.850	47.916
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>24.421</b>	<b>11.096</b>	<b>28.126</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	774,78	636,86	216,82
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>23.646</b>	<b>10.459</b>	<b>27.909</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	23.646	10.459	27.909
<b>Jahresergebnis (-) Jahresfehlbetrag (+) Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 6.3.5.3 Kennzahlen Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	in	2019	2018	2017
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	129.358	12.687	143.503
Eigenkapitalrentabilität		22	30	38
Gesamtkapitalrentabilität		7,7	4,6	7,3
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	1,3	0,6	2

### 6.3.6.1 Glasfaser SWR GmbH

**Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

**Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen mit Rundfunk und Telekommunikationsleistungen. Bau und Betrieb von Infrastrukturen für die Nachrichtenübertragung von Rundfunkinfrastrukturen und von Infrastrukturen für die Informationsverarbeitung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Telekommunikation, Rundfunk und Informationsverarbeitung über eigene und fremde Netze.

**Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Stammkapital**

250.000,00 Euro

**Abschlussprüfer**

Schüllermann und Partner AG

### 6.3.6.2 Bilanz Glasfaser SWR GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>78,2</b>	<b>3.470.769</b>	<b>8.404.438</b>	<b>8.691.596</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5,6</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>3.470.769</b>	<b>8.404.438</b>	<b>8.691.596</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		240.035	257.471	274.907	<b>II. Jahresüberschuss</b>		0	0	0
2. technische Anlagen und Maschinen		3.102.399	7.984.929	7.984.314	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>0,1</b>	<b>5.000</b>	<b>47.388</b>	<b>16.875</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		34.071	36.200	44.759	1. Sonstige Rückstellungen		5.000	47.388	16.875
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		94.264	125.838	387.616	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>94,3</b>	<b>4.181.587</b>	<b>8.655.967</b>	<b>9.171.622</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>21,8</b>	<b>965.819</b>	<b>548.917</b>	<b>739.641</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0	0
<b>I. Vorräte</b>		<b>123.572</b>	<b>115.999</b>	<b>104.064</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		83.402	166.659	164.888
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>269.364</b>	<b>236.687</b>	<b>210.266</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.098.185	8.485.380	9.002.861
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung		253.124	<b>228.486</b>	<b>202.965</b>	4. sonstige Verbindlichkeiten		0	3.928	3.873
2. Forderungeng aus Verbundenen Unternehmen		0	0	0					
3. Sonstige Vermögensgegenstände		16.239	8.201	7.301					
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>572.883</b>	196.231	425.311					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	0	<b>7.260</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>4.436.587</b>	<b>8.953.355</b>	<b>9.438.497</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>4.436.587</b>	<b>8.953.355</b>	<b>9.438.497</b>

### 6.3.6.2 GuV Glasfaser SWR GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
<b>Umsatzerlöse</b>	1.771.578	1.606.052	1.526.901
<b>andere aktivierten Eigenleistungen</b>	0	158.575	188.359
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	22.381	11.585	41.657
<b>Materialaufwand</b>	753.245	887.618	874.428
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.074	16.519	40.517
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	732.172	871.100	833.910
<b>Personalaufwand</b>	0	286.745	277.615
a) Löhne und Gehälter	0	238.491	230.448
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	48.254	47.167
<b>Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen</b>	518.246	750.274	664.193
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.323.671	494.721	586.080
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	0
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	90.263	237.033	242.730
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-891.466	-880.179	-888.128
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	891.466	880.179	888.128
<b>Jahresüberschuss</b>	0	0	0

### **6.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH Gesellschaftsstruktur**

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig.

#### **Anschrift**

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung bei Handelsgeschäften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG (Kommanditgesellschaft)  
Die Tätigkeit dient dem öffentlichen Zweck.

#### **Organe des Unternehmens**

##### Geschäftsführer

Die Gesellschaft wurde in der Zeit vom 4. Juni 2013 bis 31. Dezember 2018 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Torsten Regenstein, Geschäftsführer der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH, vertreten. Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung des Magistrats Rüsselsheim am Main, vertreten.

Es wird keine Vergütung gezahlt.

##### Gesellschafterversammlung

Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten durch den Oberbürgermeister Udo Bauscht

##### Aufsichtsrat

Udo Bausch, Oberbürgermeister  
Nils Kraft, Architekt, Baudezernent, stellvertretender Vorsitzender  
Jens Grode (Stadtverordnetenvorsteher)  
Stefanie Kropp, Stadtverordnete  
Joachim Walczuch, Stadtverordneter  
Michael Hampel, ehem. Geschäftsführer Gewobau GmbH  
Dirk Schäfer, Unternehmer und Präsident Gewerbeverein Rüsselsheim  
Uwe Hager, Opel-Immobilienmanager

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	25.000, eingelegt am 21. Dezember 2004 durch die Stadt Rüsselsheim
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	Beteiligung als alleinige haftende Komplementärin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG ohne Kapitalbeteiligung. Solange die Komplementärin ausschließlich für die mbH & Co. KG tätig ist, werden ihr von diesen sämtlichen Ausgaben für die Aufgaben der Geschäftsführung erstattet. Die Komplementärin erhält ferner jährlich eine Vorabvergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals.
<u>Abschlussprüfer</u>	Dornbach GmbH

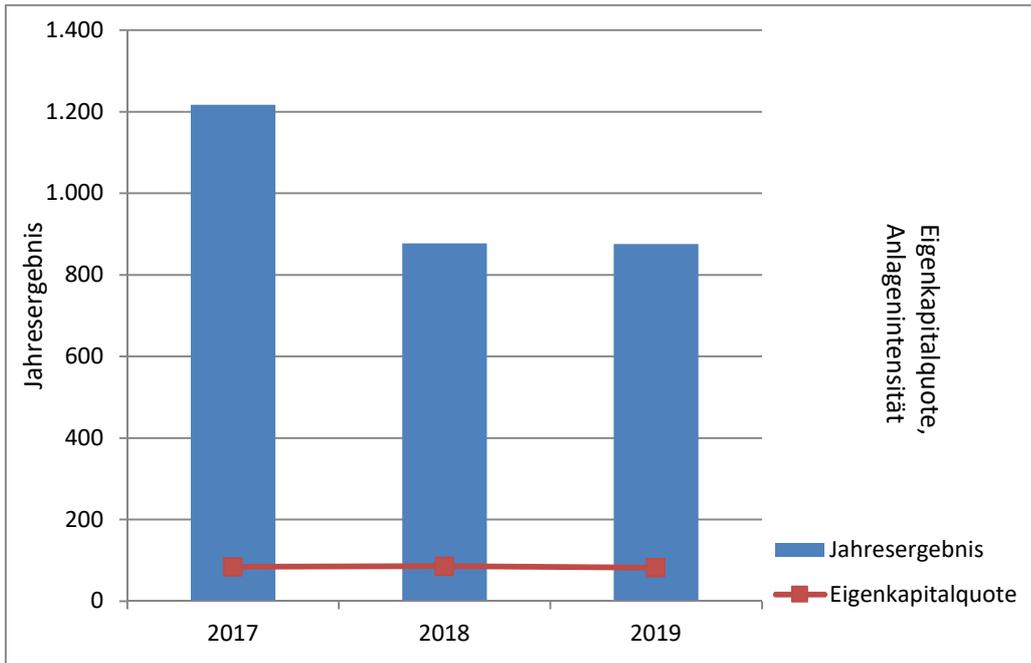
### 6.4.1.2 Bilanz der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Umlaufvermögen</b>	100,0	44.923	41.986	41.693	<b>A. Eigenkapital</b>	82,3	36.980	36.103	35.227
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		19.911	11.533	12.392	<b>I. Stammkapital</b>		25.000	25.000	25.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.911	6.005	6.784	<b>II. Verlust-, Gewinnvortrag</b>		11.103	10.227	9.010
2. sonstige Vermögensgegenstände		0	5.528	5.608	<b>III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>		876	877	1.217
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		25.012	30.454	29.301	<b>B. Rückstellungen</b>	16,3	7.343	5.617	6.094
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0	0	1. Steuerrückstellungen		373	197	524
					2. Sonstige Rückstellungen		6.970	5.420	5.570
					<b>C. Verbindlichkeiten</b>	1,3	600	266	372
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0
					2. Sonstige Verbindlichkeiten		600	266	372
					<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0	0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	44.923	41.986	41.693	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	100,0	44.923	41.986	41.693

### 6.4.1.2 GuV Beteiligungsgesellschaft

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	7.099	6.170	6.926
2. sonstige betriebliche Erträge	47	174	24
3. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5896,64	5.094	5.200
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.249</b>	<b>1.250</b>	<b>1.750</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	373	373	534
<b>8. Jahresüberschuss oder -fehlbetrag</b>	<b>876</b>	<b>877</b>	<b>1.217</b>

### 6.4.1.3 Diagramme Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH



## 6.4.1.4 Lagebericht der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH für das Wirtschaftsjahr 2019

### ÜBERBLICK

#### Allgemeine Angaben

Die Gründung der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Oktober 2005. Das Jahr 2019 war das vierzehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

#### Vertretung und Organe

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Rüsselsheim. Organe der Beteiligungsgesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

#### Magistrat der Stadt Rüsselsheim:

Udo Bausch, Oberbürgermeister (ab 1. Januar 2018)

Nils Kraft, Stadtrat (Baudezernent)

#### Stadtverordnete:

Jens Grode (Stadtverordnetenvorsteher)

Stefanie Kropp

Joachim Walczuch

#### Sachkundige Personen, die nicht in politischen Gremien vertreten sind:

Michael Hampel, ehem. Geschäftsführer gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Dirk Schäfer, Unternehmer und Präsident Gewerbeverein Rüsselsheim

Uwe Hager, Opel-Immobilienmanager

Die Gesellschaft wurde in der Zeit vom 4. Juni 2013 bis 31. Dezember 2018 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Torsten Regenstein, Geschäftsführer der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH, vertreten. Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung des Magistrats Rüsselsheim am Main, vertreten.

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte alleinverantwortlich und ist berechtigt, die Gesellschaft alleine zu vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## **Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG und die Beteiligung an dieser Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin).

## **GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**

### **Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019**

Auch 2019 bestand die ausschließliche Tätigkeit in der Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG.

### **Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019**

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 876,32 Euro (Vorjahr 876,92 Euro) ab.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die eingezahlte Gesellschaftereinlage in Höhe von 25.000,00 Euro und die vertragsgemäße Erstattung aller Kosten der Beteiligungsgesellschaft durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG sichergestellt.

Am 31. Dezember 2019 betrug das Bankguthaben 25.012,05 Euro (Vorjahr 30.453,71 Euro). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von 12.902,76 Euro (Vorjahr 6.004,55 Euro). Es bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Durch den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 876,32 Euro und den Gewinnvorträgen aus den Jahren 2006 bis 2012 und 2014 bis 2018 in Höhe von 13.852,16 Euro (Vorjahr 12.975,24 Euro) sowie den Verlustvorträgen aus 2004, 2005 und 2013 in Höhe von 2.748,70 Euro beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum Stichtag 36.979,78 Euro (Vorjahr 36.103,46 Euro).

## **NACHTRAG**

Da die Beteiligungsgesellschaft keine anderen Aufgaben als die Geschäftsführung in der Stadtentwicklungsgesellschaft wahrnimmt, wird weder eine positive noch eine negative Entwicklung erwartet. Alle erwarteten Kosten werden auch weiterhin vertragsgemäß durch die Stadtentwicklungsgesellschaft erstattet.

## **RISIKEN**

### **Marktrisiken**

Sind nicht vorhanden

### **Betriebsrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar

### **Liquiditäts- und Finanzrisiken**

Als Komplementärin haftet die Beteiligungsgesellschaft für Verluste der Stadtentwicklungsgesellschaft im Rahmen ihres Haftungskapitals. Das Risiko, dass dies in Anspruch genommen wird, ist allerdings äußerst gering, da die Stadt Rüsselsheim als alleinige Gesellschafterin Fehlbeträge erforderlichenfalls abdecken wird.

## **PROGNOSE**

Am 6. September 2012 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dass die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab dem 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig ist und der Geschäftsbetrieb ruht.

Der gesetzliche Vertreter versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Rüsselsheim, 03. April 2020

Martin Schipper  
Geschäftsführer

## 6.4.2.1 Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG Gesellschaftsstruktur

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DS-Nr. 16/11-16) hat die Gesellschaft ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet „Blauer See“. [...]

### **Anschrift**

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet Blauer See. In die Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein Main, die Firma eshelter und world courier und auch an mittelständische Firmen wie Elektro-Bauer oder audio wave.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### **Organe des Unternehmens**

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, wahrgenommen, vertreten durch den Geschäftsführer Martin Schipper, Angestellter, Rüsselsheim a.M.

Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich, es werden keine Vergütungen gezahlt.

#### Gesellschafterversammlung

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementär) ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, Rüsselsheim

Einzige Kommanditistin der Gesellschaft ist die Stadt Rüsselsheim am Main.

### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

Produkt	2019/IST	2020/Plan	2021/Plan
Sachkonto	€	€	€
150179100			
7680000	15.000	0	0

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	1.000.000,00
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine

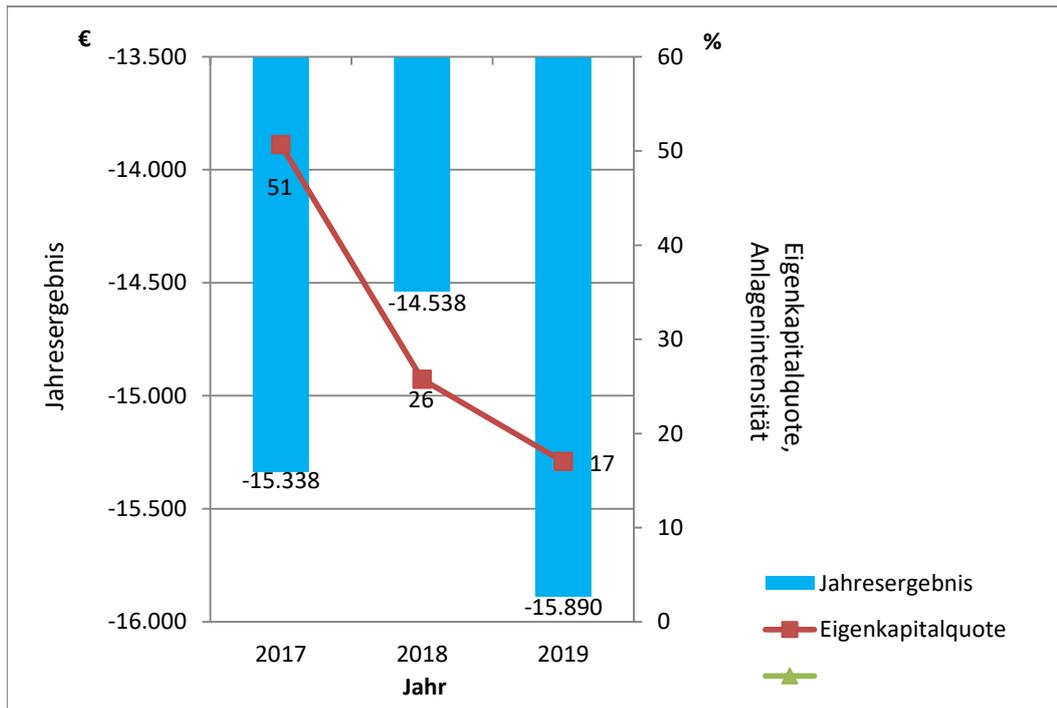
## 6.4.2.2 Bilanz der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen</b>	0,0	0,0	0	0	<b>A. Eigenkapital</b>	17,0	6.154	7.044	21.583
<b>B. Anlagevermögen</b>	0,0	0	0	0	<b>I. Kommanditkapital I + II</b>		3.262.888	3.247.888	3.247.888
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	<b>II. Verlustvortrag</b>		3.240.844	3.226.306	3.210.968
II. Sachanlagen		0	0	0	<b>III. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>		-15.890	-14.538	-15.338
<b>C. Umlaufvermögen</b>	100,0	36.175	27.370	42.595	<b>B. Rückstellungen</b>	27,9	10.110	8.523	8.620
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		984	1.043	1.080	1. Sonstige Rückstellungen		10.110	8.523	8.620
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	55,0	19.911	11.803	12.392
2. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim		0	0	0	Leistung		12.903	6.345	6.784
3. sonstige Vermögensgegenstände		983,90	1.043	1.080	2. Sonstige Verbindlichkeiten		7.008	5.458	5.608
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		35.192	26.326	41.515					
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0	0					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	36.175	27.370	42.595	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	100,0	36.175	27.370	42.595

#### 6.4.2.2 GuV der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. sonstige betriebliche Erträge	448	587	1.253
3. Materialaufwand	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
a) immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.337	15.126	16.591
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15.889,67</b>	<b>-14.538</b>	<b>-15.338</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. sonstige Steuern	0	0	0
<b>12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-15.889,67</b>	<b>-14.538</b>	<b>-15.338</b>

### 6.4.2.3 Diagramme Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG



## 6.4.2.4 Lagebericht der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2019

### 1 ÜBERBLICK

#### 1.1 Allgemeine Angaben

Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG (STEG) erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes erfolgte im Oktober 2005. Das Jahr 2019 war das dreizehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

#### 1.2 Vertretung und Organe

Alleinige Gesellschafterin mit Kapitalanteil als Kommanditistin ist die Stadt Rüsselsheim. Alleinige Komplementärin ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2018 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Komplementärin, Herrn Torsten Regenstein, Geschäftsführer der Firma gewobau Rüsselsheim, vertreten.

Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Komplementärin, Herrn Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten.

#### 1.3 Aufgaben

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. November 2004 wurde der Magistrat ermächtigt, bestimmte, in einer entsprechenden Liste aufgeführte Grundstücke der Stadt zu vermarkten und mit dieser Aufgabe die Stadtentwicklungsgesellschaft zu betrauen.

Die weiteren Aufgaben der Gesellschaft wurden in dem vom Magistrat am 31. Mai 2005 beschlossenen Grobkonzept „Aufgaben und Tätigkeiten bei der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“ beschrieben. Diese sind:

„Die räumlichen, verkehrlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Rüsselsheim durch Entwicklung und Förderung von Wohnungsbau, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten zu fördern. Das Unternehmen soll in diesem Zusammenhang insbesondere Grundstücke erwerben, vermitteln, entwickeln, tauschen und veräußern mit dem Ziel, Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung in Rüsselsheim zu gewinnen.“

Wesentliche Aufgabe der Gesellschaft war zunächst die Vermarktung des Gewerbegebietes ‚Blauer See‘.

Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Entwicklungen wurde die Aufgabenstellung der STEG mit Magistratsbeschluss vom 9. Dezember 2008 und mit Aufsichtsratsbeschluss vom 10. Dezember 2008 wie folgt präzisiert bzw. ergänzt:

„Die STEG dient als Organisationseinheit der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Sie ist zuständig für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung gewerblicher Flächen der Stadt.

- Für die aktive strategische und operative Unterstützung Dritter bei der Entwicklung und dem Verkauf gewerblicher Flächen sowie bei der Vermarktung und Vermietung von gewerblichen Liegenschaften und Handelsflächen
- Für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung spezieller, für die Stadtentwicklung bedeutender Objekte/Projekte, auch mit nicht gewerblicher Nutzung nach jeweiliger Beauftragung durch die Stadt
- Für die kontinuierliche Beobachtung konkurrierender Kommunen und Märkte sowie strategisch wichtiger Gewerbegrundstücke, um Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen frühzeitig in die strategischen Planungen der Stadt einfließen zu lassen
- Identifikation und Ansprache wichtiger Zielbranchen, die die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Rüsselsheim entscheidend positiv beeinflussen können
- Für die Mitarbeit bei besonderen städtischen Projekten, sofern die Aufgabenstellung zu den Hauptaufgaben passt und diese sinnvoll ergänzt.“

In der Stadtverordnetenversammlung am 29. Oktober 2009 wurde zudem die Einrichtung eines ‚Stadtmarketing‘ mit den Arbeitsbereichen ‚Standortmarketing‘ und ‚Citymarketing‘ beschlossen (Rüsselsheim Marketing) und mit der Durchführung der damit verbundenen Aufgaben die Stadtentwicklungsgesellschaft betraut.

Standortmarketing hat zum Ziel, den Standort Rüsselsheim mit den Bereichen ‚Wirtschaft‘, ‚Handel‘, ‚Wohnen‘ und ‚Kultur/Bildung‘ als ‚Markenprodukt‘ zu profilieren und Qualitätsstandards zu sichern, die Wettbewerbsposition Rüsselsheims in der Rhein-Main-Region und darüber hinaus zu stärken, ein attraktives Leistungsprofil für die Stadt Rüsselsheim zu erarbeiten und auszubauen.

Innenstadtmarketing ist ein Zusammenwirken von Akteuren aus Einzelhandel, Wirtschaft und Kultur und dient dazu, die Attraktivität des Stadtkerns als Handelsstandort zu steigern, neue Kunden und Besucher anzuziehen und die Rüsselsheimer Innenstadt zu einem hochwertigen Einkaufs-, Dienstleistungs-, Wohn-, Büro- und Kulturstandort zu entwickeln.

## **2 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**

### **2.1 Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019**

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DS-Nr. 156/11-16) hat die STEG ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet ‚Blauer See‘. In der Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein-Main-Firma e-shelter und world courier und auch an mittelständische Firmen, wie Elektro-Bauer oder audio wave.

### **2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2019**

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2019 schließt mit einem Verlust in Höhe von 15.889,67 Euro (Vorjahr Verlust 14.538,47 Euro) ab. Durch Verlustvorträge aus den Jahren 2004 bis 2018 (2009 wurde ein Gewinn in Höhe von 93.680,53 Euro ausgewiesen) in Höhe von 3.334.524,54 Euro (Vorjahr 3.319.986,07 Euro) beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 6.154,43 Euro (Vorjahr 7.044,10 Euro).

Aufwand entstand im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen durch Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebes.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die Einlagen der Kommanditistin in die Kapitalrücklage sichergestellt. Die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch weitere Einlagen der Kommanditistin.

Das Bankguthaben am 31. Dezember 2019 betrug 35.115,95 Euro (Vorjahr 26.250,51 Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden am Bilanzstichtag nicht (Vorjahr 0,00 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 12.902,76 Euro (Vorjahr 6.344,89 Euro).

## **3 RISIKEN**

### **3.1 Marktrisiken**

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit sind keine Marktrisiken erkennbar.

### **3.2 Betriebsrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar

### **3.3 Liquiditäts- und Finanzrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar, da die Stadt Rüsselsheim als Kommanditistin Verluste durch Einlagen in die Kapitalrücklage ausgleichen wird.

## **4 PROGNOSE**

### **4.1 Chancen und zukünftige Entwicklung**

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit werden künftig Aktivitäten lediglich in geringem Umfang entwickelt.

Nach aktuellem Stand wird überlegt, neue Aufgabenfelder für die Gesellschaft zu schaffen, sodass eine Reaktivierung in kommenden Jahren möglich ist.

### **4.2 Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Da die Tätigkeiten der STEG inhaltlich zurückgefahren wurden, steht die Gesellschaft grundsätzlich für neue Aufgaben zur Verfügung.

Rüsselsheim, den 3.April 2020

Martin Schipper  
Geschäftsführer

## 6.5.1. gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

### Anschrift

Marktstraße 40/ Bahnhofplatz, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Zweck und Aufgabe der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der breiten Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum vor allem im Gebiet der Stadt Rüsselsheim und für die Bevölkerung der Stadt Rüsselsheim.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet zu diesem Zweck Bauten für Wohnzwecke.
- Die Gesellschaft kann alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus anfallenden Aufgaben übernehmen und Grundstücke erwerben, belasten und veräußern.
- Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die gewobau GmbH ist ein wichtiges Element in der Wohnungspolitik der Stadt Rüsselsheim mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Torsten Regenstein alleinvertretungsberechtigt

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Regenstein wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Udo Bausch	Vorsitzender
Staatssekretär a.D. Reinhart Bartholomäi	stellv. Vorsitzender
Marianne Flörsheimer / ehrenamtliche Stadträtin	
Adelgard Weyell / Architektin	
Wolfgang Freimuth / Unternehmensberater	
Dennis Grieser / Bürgermeister	
Rainer Jost / Steuerberater	
Nils Kraft/ hauptamtlicher Stadtrat	

Die im Geschäftsjahr gezahlten Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich auf 39.494,84 Euro

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 15.11.1954

<u>Stammkapital</u>	16.418.200,00 Euro	
<u>Gesellschafter</u>	Stadt Rüsselsheim am Main	16.409.740,00 € 99,95 %
	Nassauische Heimstätte Frankfurt	2.820,00 € 0,024 %
	Bauverein AG Darmstadt	2.820,00 € 0,024 %
	Gemeinnützige Baugenossenschaft Rüss.	2.820,00 € 0,024 %
<u>Beteiligungen</u>	TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH, Rüsselsheim 100 %	

Die TDG wurde am 02.11.2000 gegründet. Schwerpunkt der Tätigkeit der TDG ist die Erbringung von Dienstleistungen für die gewobau. Für die Bereiche Hausmeistertätigkeiten, Grünpflege, das Projekt „Taschengeldjob“ in Haßloch-Nord und Königstädten sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten wurden entsprechende Dienstleistungsverträge vereinbart. Darüber hinaus übernahm die TDG ab dem 01. Januar 2013 die Geschäftsbesorgung für die Hans-Reichardt-Stiftung und die Regionalpark RheinMain SüdWest GmbH.

TDG	2011	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	346,2 TEUR	31,1 TEUR
TDG	2012	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	356,3 TEUR	23,5 TEUR
TDG	2013	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	467,3 TEUR	55,8 TEUR
TDG	2014	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	630,6 TEUR	98,7 TEUR
TDG	2015	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	691,3 TEUR	80,0 TEUR
TDG	2016	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	893,3 TEUR	76,2 TEUR
TDG	2017	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	932,9 TEUR	119,9 TEUR
TDG	2018	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	976,0 TEUR	-86,6 TEUR
TDG	2019	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	965,4 TEUR	79 TEUR

Abschlussprüfer Deloitte Deutsche Baurevision GmbH

Bürgschaft

Stadt Rüsselsheim Stand 31.12.2019 16.320.582,84 €

Kapitalaufnahme in 2019: 25.776.000,00 €

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 - 2021**

	Produkt Sachkonto	2019/IST €	2020/Plan €	2021/Plan €
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften	010103100 5485300	44.066	56.000	64.800
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200 Investitionen	405.500	409.000	413.000
Zinserträge aus gewährten Darlehen	050562000 5620100	92.062	88.250	84.350
Erträge aus Erbbauzinsen	100188200 5300100	546.973	550.000	550.000
Kostenerstattung an gewobau Verwaltung Gemeinschaftsunterk.Asyl	50562000 7175550	10.710	10.710	10.710
Invest.Zuschuss Abriss Karstadt	05056200A C 0358010	0	1.895.000	0

## 6.5.2 Bilanz der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>93,1</b>	<b>336.392.074</b>	<b>328.166.302</b>	<b>312.797.831</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>26,7</b>	<b>96.442.507</b>	<b>90.742.192</b>	<b>85.222.720</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>119.044</b>	<b>134.354</b>	<b>175.188</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>16.418.200</b>	<b>16.418.200</b>	<b>16.418.201</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>335.065.345</b>	<b>326.824.263</b>	<b>311.414.958</b>	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		<b>79.900.000</b>	<b>74.200.000</b>	<b>68.700.000</b>
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten		32.045.057	32.647.177	31.546.487	1. Bauerneuerungsrücklagen		56.900.000	51.200.000	45.700.000
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Wohnbauten		291.998.982	282.423.855	266.815.368	2. Andere Gewinnrücklagen		23.000.000	23.000.000	23.000.000
3. Grundstücke ohne Bauten		5.296.510	5.277.335	10.856	<b>III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>		<b>124.307</b>	<b>123.992</b>	<b>104.519</b>
4. Grundstücke mit Bauten Dritter		2.518	2.518	2.518	1. Verlustvortrag		123.992	104.519	223.177
5. Bauten auf fremden Grundstücken		28.880	31.012	33.144	2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		5.700.315	5.519.473	4.081.343
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		261.867	251.438	157.990	3. Einstellungen in Rücklagen		5.700.000	5.500.000	4.200.000
7. Anlagen im Bau		4.907.962	5.290.187	11.646.904	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,9</b>	<b>3.169.082</b>	<b>3.076.560</b>	<b>3.070.329</b>
8. Bauvorbereitungskosten		523.568	896.377	1.201.690	1. Rückstellungen für Pensionen		450.936	449.507	457.090
9. Geleistete Anzahlungen		0	4.365	0	2. Steuerrückstellungen		391.524	80.875	5.779
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>1.207.685</b>	<b>1.207.685</b>	<b>1.207.685</b>	3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung			0	0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.203.000	1.203.000	1.203.000	4. Sonstige Rückstellungen		2.326.623	2.546.178	2.607.460
2. Andere Finanzanlagen		4.685	4.685	4.685	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>71,6</b>	<b>258.827.034</b>	<b>252.493.270</b>	<b>245.844.014</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6,9</b>	<b>25.100.524</b>	<b>20.717.093</b>	<b>24.030.820</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		209.363.916	197.360.658	191.996.895
<b>I. Vorräte</b>		<b>14.057.678</b>	<b>14.539.119</b>	<b>14.310.774</b>	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern		28.135.231	32.959.946	33.832.558
1. Unfertige Leistungen		14.032.894	14.506.007	14.260.618	3. Erhaltene Anzahlungen		17.210.937	16.955.636	16.612.747
2. Andere Vorräte		24.785	33.112	50.157	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung		655.973	616.820	582.859
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>1.126.699</b>	<b>858.160</b>	<b>1.062.435</b>	5. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.		2.801.062	4.062.103	2.371.117
1. Forderungen aus Vermietung		332.329	354.997	376.288	6. Verbindlichkeiten gg. verbundene U.		0	86.611	0
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		25.740	19.771	18.105	7. Sonstige Verbindlichkeiten		659.916	451.497	447.839
3. Forderungen aus anderen Lief. und Leist.		10.179	11.803	1.701	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,8</b>	<b>3.060.820</b>	<b>2.577.438</b>	<b>2.697.528</b>
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		343.000	129.713	218.398					
5. Sonstige Vermögensgegenstände		415.451	341.876	447.943					
<b>III. Flüssige Mittel</b>		<b>9.916.146</b>	<b>5.319.815</b>	<b>8.657.611</b>					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.916.146	5.319.815	8.657.611					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>6.846</b>	<b>6.064</b>	<b>5.941</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100</b>	<b>361.499.444</b>	<b>348.889.460</b>	<b>336.834.592</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100</b>	<b>361.499.444</b>	<b>348.889.460</b>	<b>336.834.592</b>

## 6.5.2 GuV der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	52.032.503	50.990.250	49.862.473
a) aus der Hausbewirtschaftung	51.829.798	50.805.967	49.705.638
b) aus Verkauf von Grundstücken		0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	202.705	184.283	156.835
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Veränderung des Best. an unfert. Leistungen	-473.113	245.389	62.861
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	831.641	734.376	674.576
4. Sonstige betriebl. Erträge	840.538	3.363.486	2.214.597
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>53.231.569</b>	<b>55.333.501</b>	<b>52.814.508</b>
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	20.921.913	24.818.142	23.592.267
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	20.921.913	24.818.142	23.592.267
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0	0	0
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0
<b>7. Rohergebnis</b>	<b>32.309.656</b>	<b>30.515.359</b>	<b>29.222.241</b>
8. Personalaufwand	6.348.082	5.978.353	5.833.008
a) Löhne und Gehälter	4.955.596	4.693.554	4.573.551
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.392.486	1.284.799	1.259.457
9. Abschreibungen auf imm. VG des AV und SA	10.522.261	10.074.848	9.549.096
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.123.079	2.539.958	2.677.310
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	78.560	0	119.468
12. Erträge aus Ausleihungen und anderen Finanzanlagen	203	200.203	245
13. Sonstige Zinserträge	2.922	9.338	10.457
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.409.199	4.539.959	5.291.702
16. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	307.721	0	0
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.680.999</b>	<b>7.591.780</b>	<b>6.001.294</b>
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	86.611	0
18. Sonstige Steuern	1.980.684	1.985.696	1.919.952
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>5.700.315</b>	<b>5.519.473</b>	<b>4.081.342</b>
20. Gewinn- (+)/ Verlustvortrag (-)	123.992	104.519	223.177
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
21. Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	5.700.000	5.500.000	4.200.000
<b>22. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>124.307</b>	<b>123.992</b>	<b>104.519</b>

zu 9. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

### 6.5.3. Kennzahlen der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	in	Wohnungsunternehmen alte Bundesländer	Schwellen- wert	gewobau	gewobau	gewobau
<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>		<b>2019</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Eigenmittelquote	%	34,90	> 20	26,68	26,01	25,30
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,50	> 2	2,8	2,88	2,78
Eigenkapitalrentabilität	%	7,60	> 2	5,91	6,08	4,79
Anlagenintensität	%	90,60		93,1	94,1	92,86
Cash flow	T€	keine Angabe	positiv	20.336	21.987	13.630
Mietenmultiplikator		10,40	< 10	8,7	8,26	8,26
Tilgungskraft		2,20	> 1,00	1,89	2,36	3,20
Kapitaldienstdeckung	%	30,60	< 50	36,03	46,56	58,00
<b>Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen</b>		<b>2019</b>		<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
durchschnittliche Wohnungsmiete (Nettokaltmiete)	€/qm/Monat	6,20		6,47	6,34	6,2
Leerstandsquote Wohnungen *2	%	1,70		1,32	0,91	1,01
prozentualer Anteil Erlösschmälerungen	%	2,70		1	1,2	1,2
Fluktuationsrate	%	6,00		5,53	6,37	7,91
Gesamtinvestitionen (Instandhaltung, Neubau und Modernisierung)	€/qm/Monat	4,39		6,61	5,85	5,29
prozentualer Anteil der Mietforderungen	%	1,40	< 2	0,7	0,76	1,2

\*2 inklusive modernisierungs-, abrissbedingter und sonstiger Leerstände

wurde der Veröffentlichung der GdW ( Bundesverband deutscher Wohnungs -und Immobilien-  
unternehmen e.V. ; Wohnungswirtschaftliche Daten und Trends 2019) entnommen

Eigenmittelquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

Eigenmittelrentabilität:

(Eigenkapital+**Rückstellungen** für Bauinstandhaltung) x 100 : Gesamtkapital (=Bilanzsumme)

Anlageintensität:

Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen

Mietenmultiplikator

Zeigt das Verhältnis Anlagevermögen/Sollmiete. Liefert Hinweise, wenn Mietwerte im Verhältnis zum Buchwert sehr niedrig sind oder die Buchwerte im Vergleich zu den Mieten zu niedrig sind (stille Reserven)

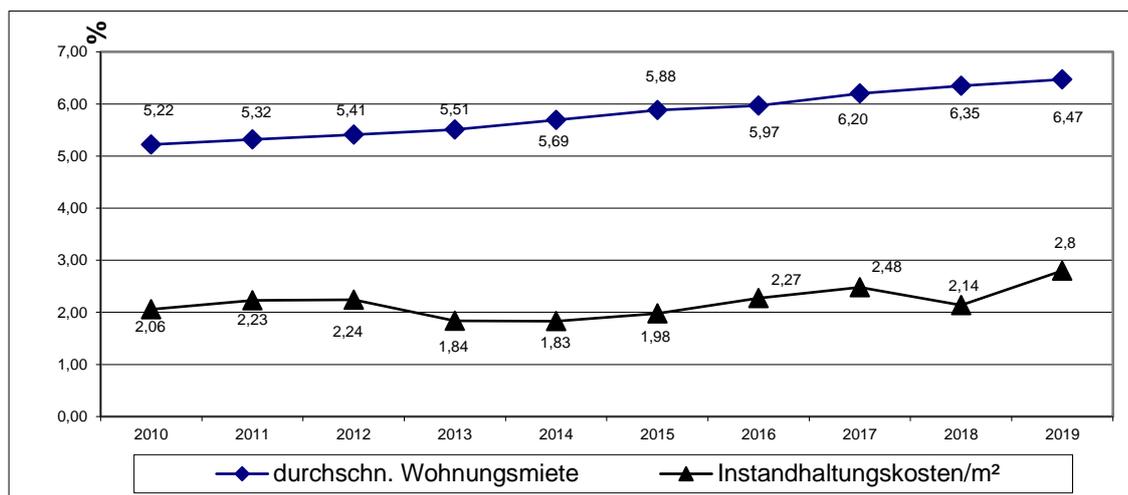
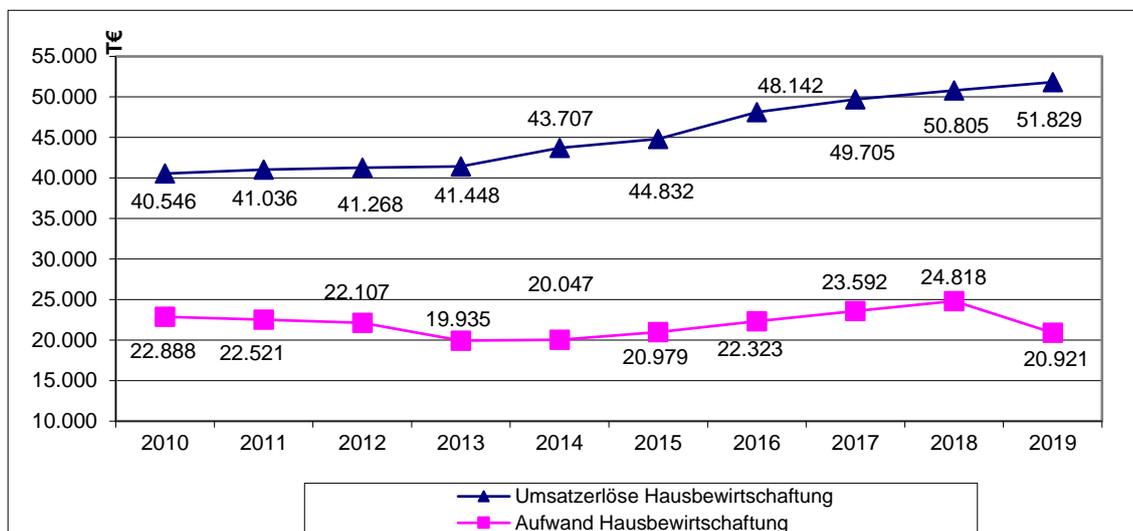
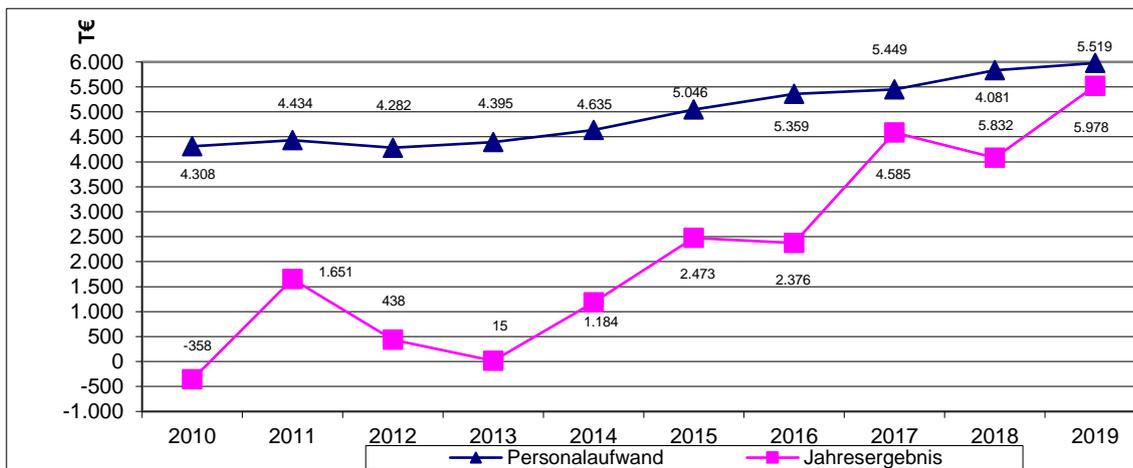
Tilgungskraft:

Indikator, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist aus dem Cash-Flow die laufenden Tilgungsleistung für die Objektfinanzierung zu erbringen.

Kapitaldienstdeckung:

Die Kapitaldienstdeckung gibt an, wie viel das Unternehmen aus den Mieteinnahmen für den laufenden Kapitaldienst (Zins- und Tilgungszahlungen für die Objektfinanzierungsmittel) zu leisten hat.

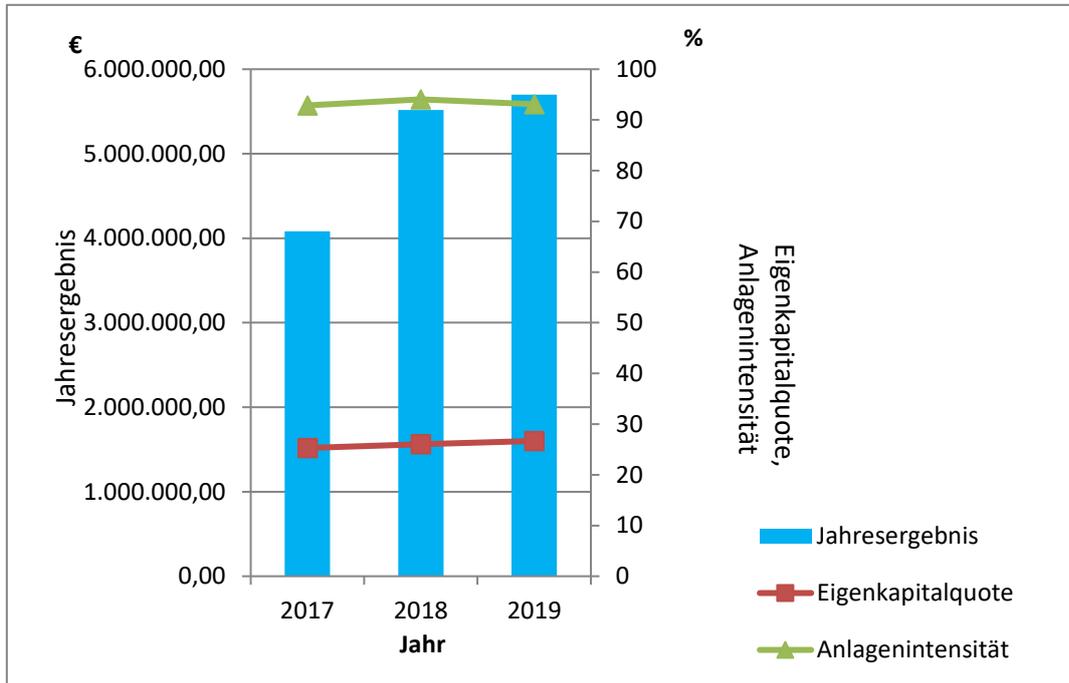
## 6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme gewobau mbH



### Erläuterung zur wirtschaftlichen Lage

Die gewobau GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.700.315,42 Euro erwirtschaftet.

### 6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme gewobau mbH



## **6.5.5 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim mbH - Gewobau GmbH**

### **Auszug aus dem Lagebericht 2019**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Wachstumstempo der Weltwirtschaft leicht abgeschwächt. Waren es im Jahr 2018 noch rund 3,7 Prozent so wird für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2019 von 3,5 Prozent ausgegangen. Dies ist der geringste Zuwachs seit der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009. Es gibt eine Reihe von Indikatoren, die bei dieser Verlangsamung des globalen Aufschwungs eine Rolle spielen. Der Handelsstreit zwischen den USA und China zieht sich weiterhin in die Länge, ebenso wie der Austritt Großbritanniens aus der EU. Zwar ist dieser zum 31.01.2020 endgültig beschlossen worden, allerdings werden sich die Verhandlungen über die Details bis Ende 2020 hinziehen. Nach der stattgefundenen Europawahl im Mai letzten Jahres gibt es nun zumindest in dieser Sache Klarheit. Es wird allerdings entscheidend sein für die EU, unter welchen Bedingungen Großbritannien ausscheidet, dies gilt es im Jahr 2020 zwischen beiden Seiten auszuhandeln.

Zudem tragen strukturelle Belastungsfaktoren wie u.a. ein geringeres Produktivitätswachstum und die teilweise wenig nachhaltige Haushaltspolitik im Euroraum zu einer konjunkturellen Abschwächung bei. Neben diesen Wachstumsrisiken ist im zurückliegenden Jahr die Klimadebatte durch die „Fridays for Future“-Bewegung neu entfacht worden und setzt die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger zusätzlich unter Druck.

Dass im vergangenen Jahr das Weltwirtschaftswachstum schwächer ausgefallen ist als in den Jahren davor, trotz der expansiveren Geldpolitik der Notenbanken ist auffallend, obwohl zahlreiche Kreditinstitute durch weitere Zinssenkungen die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und Konsumenten weiter verbessert haben.

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2019 ebenfalls abgeschwächt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg nur noch um rund 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Trotz der vergleichsweise geringen Steigerung verzeichnet die nationale Wirtschaft auch im zehnten Jahr in Folge ein Wachstum. Das niedrige Zinsniveau setzt spürbare Impulse vor allem in der Bauwirtschaft.

Kräftige Zuwächse verzeichneten in Deutschland der Dienstleistungssektor und das Baugewerbe, wohingegen im produzierenden Gewerbe die Wirtschaftsleistung 2019 deutlich eingebrochen ist. Obwohl es immer wieder Klagen über Fachkräftemangel und Kapazitätsengpässe zu verzeichnen gibt, konnte die Baubranche ein Plus von rund 4 Prozent im Jahr 2019 erzielen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr sind die Bauinvestitionen insgesamt um 3,8 Prozentpunkte angewachsen, trotz der erwähnten Kapazitätsengpässe, die zu deutlichen Preissteigerungen im Bausektor geführt haben.

Der Wohnungsbau insgesamt nahm zu und liegt im Vergleich zu den Vorjahren deutlich über dem Trend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Inland.

Alleine für den Neubau und die Modernisierung der Wohnungsbestände wurden im Jahr 2019 rund 228 Milliarden EUR investiert. Für das kommende Jahr 2020 ist damit zu rechnen, dass die Nachfrage nach Wohnraum weiter steigt, vor allem in den Städten und Ballungszentren. (...)

Einige Politiker diskutierten daraufhin mithilfe eines Mietendeckels die Mieterinnen und Mieter vor zu hohen Kosten zu schützen, sogar von Enteignungen großer Wohnungsunternehmen war die Rede.

Inzwischen wurde tatsächlich im Berliner Senat ein Mietendeckel verabschiedet, dieser ist Anfang 2020 offiziell in Kraft getreten. Es werden demnach die Mieten für rund 1,5 Millionen nicht preisgebundene Mietwohnungen, die vor dem Jahr 2014 gebaut wurden, rückwirkend zum Stichtag 18.06.2019 für fünf Jahre eingefroren. Dieses Gesetz könnte allerdings von Seiten der Verfassungsgerichte noch verhindert werden.

Aufgrund der seit Februar 2020 weltweit ausbreitenden Corona-Pandemie kommt es aktuell zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben. Daher ist von einer Eindrückung der gesamtwirtschaftlichen Lage auszugehen.

Die gewobau verfügte zum Ende des Geschäftsjahres über lediglich eine Wohnung, die nachfragebedingt leer stand. Um dem angespannten Wohnungsmarkt in der Region um Rüsselsheim am Main entgegenzuwirken, wird die gewobau in den nächsten fünf Jahren ihre Neubautätigkeit deutlich erhöhen. In diesem Zeitraum sollen bis zum Jahr 2024 alleine durch Aufstockungen im Bestand und Neubauten über 400 neue Wohnungen entstehen.

Darüber hinaus ist die gewobau im stetigen Austausch mit der Stadt Rüsselsheim am Main, um weiteres Entwicklungspotenzial zu identifizieren und zusätzliche Bauprojekte gezielt voranzutreiben.

# Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

## Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH (gewobau) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Rüsselsheim am Main. Die Gesellschaft betreut, bewirtschaftet und verwaltet zum 31.12.2019 insgesamt 6.441 eigene Wohnungen in Rüsselsheim am Main sowie 1.532 gewerbliche und sonstige Einheiten wie Garagen, Pkw-Stellplätze, Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Gärten. Daneben betreibt sie alle sonstigen Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere übernimmt sie Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus, erwirbt und veräußert Grundstücke. Darüber hinaus stellt die gewobau Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes zur Verfügung. Weiterhin ist die gewobau im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Verwaltung und Bewirtschaftung von 14 Wohnungen einer Stiftung tätig.

Als ein kommunales Unternehmen (bei 99,94 % Beteiligung der Stadt Rüsselsheim am Main zum 31.12.2019) unterliegt die Gesellschaft bei Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze politischem Einfluss durch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung. Der politische Raum bekennt sich einheitlich und parteiübergreifend unverändert deutlich zu seinem kommunalen Wohnungsunternehmen.

Die gewobau hat sich in Erfüllung ihres Gesellschafterauftrages weiter profiliert und sich sowohl als Wohndienstleisterin für alle Schichten der Bevölkerung als auch als führendes Immobilienunternehmen in der Stadt Rüsselsheim am Main etabliert

## Immobilienbestand

### Immobilienbestand

Der von der gewobau bewirtschaftete Immobilienbestand gliederte sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt auf:

	2019 Anzahl	2018 Anzahl
Mietwohnungen	6.441	6.390
Mietwohnungen Geschäftsbesorgung (SAS)	14	14
Gewerbliche Einheiten	17	15
Garagen/Stellplätze/TG-Stellplätze	1.393	1.457
Sonstige Einheiten/GU*	120	144
Gärten	2	23

\*Sonstige Einheiten / GU = Wohnungen in Gemeinschaftsunterkünften und Gästewohnungen

Von den 6.441 Mietwohnungen sind 2.086 öffentlich gefördert, das entspricht einem prozentualen Anteil von 32,4 %, also rund einem Drittel des Bestandes. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen wird sich in den nächsten Jahren jedoch erheblich reduzieren, da viele bestehende Belegungs- und Mietpreisbindungen sukzessive auslaufen. Eine Möglichkeit, diesen Trend zu stoppen, ist, die vorhandenen Belegungsbindungen zu verlängern oder weiterhin in großem Umfang öffentlich geförderte Wohnungen zu errichten. In Anbetracht der weiter steigenden Baupreise wird es jedoch immer schwieriger, derartige Neubaumaßnahmen wirtschaftlich darzustellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 27 Wohnungen neu errichtet worden. Weitere 24 Wohnungen entstanden durch die Umwidmung einer ehemaligen Gemeinschaftsunterkunft in der Lenbachstr. 80-84.

Von den 6.441 Mietwohnungen verfügen 304 Wohnungen in 12 Wohnanlagen über eine seniorengerechte Ausstattung. Auch Gemeinschaftsräume für Begegnungen der Senioren untereinander sind vorhanden und werden rege frequentiert.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stiftung Alte Synagoge werden 14 Wohneinheiten bewirtschaftet. Zu den sonstigen Einheiten zählen die Wohnungen in den vor einigen Jahren errichteten Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und zwei Gästewohnungen. 54 der ehemals 56 Gärten im Schnellsten Weg wurden bis zum Jahresende 2019 verkauft, somit befinden sich noch 2 Gärten im Bestand.(...)

## Investitionen

Zum Bilanzstichtag im Bau befand sich die Neubaumaßnahme „Wohnen am Verna Park“ in der Frankfurter Str. 39-41, Taunusstr. 11, Waldstr. 30. Hier sollen bis Ende 2019 66 Wohnungen entstehen. Inklusiv der hierfür bisher angefallenen Kosten und Bauvorbereitungskosten für weitere Maßnahmen betragen die Investitionen für Neubau und Modernisierung im Geschäftsjahr TEUR 20.026,6.

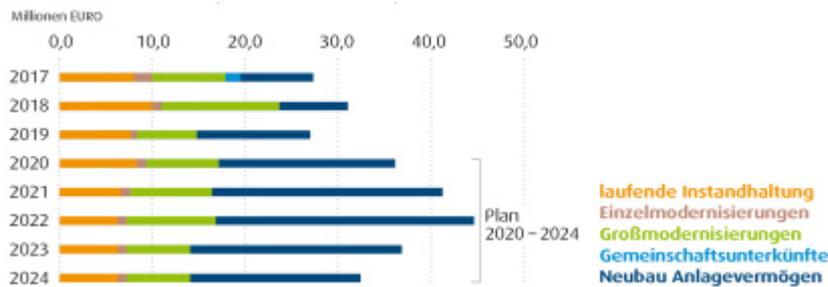
Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen fertiggestellt:

- Modernisierung Liebigstraße 20
- Modernisierung Im Reis 24-26
- Modernisierung Spessartring 2-8
- Neubau Frankfurter Str. 41b, 41d, Taunusstr. 11, Waldstr. 30

Zum Bilanzstichtag im Bau befanden sich die Neubaumaßnahmen Georg-Treber-Str.78, das Nachbarschafts- und Familienzentrum am Böllenseeplatz, die Frankfurter Str. 39, 39a, 39b, 41, 41a und 41c sowie die Sanierungsmaßnahme Lenbachstr. 80-84.

Hier sollen insgesamt 92 Wohnungen entstehen und 3 Gewerbeeinheiten. Inclusive der hierfür bisher angefallenen Kosten und Bauvorbereitungskosten für weitere Maßnahmen betragen die Investitionen für Neubau und Modernisierung im Geschäftsjahr TEUR 18.788,1.

### Gesamtinvestitionen, Modernisierung, Instandhaltung



### Mittelfristige Wirtschaftsplanung

Um den angespannten Wohnungsmarkt in der Region entgegen zu wirken, wird die gewobau mittelfristig in den kommenden 5 Jahren verstärkt auf die Schaffung zusätzlichen Wohnraums setzen und rund 113 Mio. € in den Neubau investieren. Für Großmodernisierungen sind rund 39 Mio. € geplant. Neben den vorgesehenen Investitionen von insgesamt ca. 152 Mio.€ wird die gewobau voraussichtlich weitere 4,5 Mio. € in die Erschließung des Areals der Eselswiese in Bauschheim investieren. Durch die zunehmenden Neubauaktivitäten werden sich die Kosten im Instandhaltungsbereich in den kommenden Planungs Jahren auf gleichbleibendem Niveau bewegen. (...)

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.700.315,42 Euro (Vorjahr 5.519.472,81 Euro) erzielt und damit das bisher beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Der nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gewählte Planansatz in Höhe von TEUR 4.357,0 wurde um TEUR 1.343,0 deutlich übertroffen.

Die wesentlichsten Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, wurden in folgender Tabelle zusammengefasst:

	2018 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2019 TEUR	Ist 2019 TEUR	Plan 2020 TEUR
Umsatzerlöse aus Mieten	37.128		37.191	<b>37.705</b>	38.405
Instandhaltungsaufwendungen	11.128		8.454	<b>7.604</b>	8.472
Zinsaufwendungen langfr. Verb.	4.445		4.336	<b>4.263</b>	3.896
Jahresüberschuss	5.519		4.357	<b>5.700</b>	2.846

Die für 2019 geplanten Sollmieten über alle Nutzungsarten wurden um TEUR 514 überschritten.

Die Aufwendungen für Instandhaltung wurden insgesamt um TEUR 850 unterschritten. Dies hat zwei Gründe: Zum einen war der Fachbereich in der Budgetplanung davon ausgegangen, dass alle Maßnahmen auch planmäßig umgesetzt werden können, dies war durch Personalengpässe u.a. durch Schwangerschaften und Langzeiterkrankten nicht möglich, sodass Instandhaltungsmaßnahmen verschoben werden mussten. Zum anderen wurden die geplanten Kosten für Modernisierungen einzelner Wohnungen nicht ausgeschöpft, da eine Untersuchung ergeben hat, dass sich die Wohnungen auch ohne äußerst umfangreiche und teure Ertüchtigung zügig wieder vermieten lassen. Die Zinsaufwendungen bleiben wie schon in den vergangenen Jahren unter den Planansätzen und werden voraussichtlich auch im kommenden Jahr darunterliegen.

Nachfolgend wird die Entstehung des Jahresüberschusses anhand einer von der Betriebsleistung ausgehenden Rentabilitätsanalyse abgeleitet.

Ergebnis aus	2019 EUR	2018 EUR
Hausbewirtschaftung	6.356.174,71	5.394.746,34
verwaltungsmäßiger Betreuung	-32.204,36	-18.947,83
tdg Technik- und Dienstleistungs-GmbH	11.404,88	50.235,40
Kapitaldisposition	-11.102,88	-6.558,12
außergewöhnlichen Aufwendungen/Erträge	-623.956,93	99.997,02
<b>Jahresüberschuss/(-)Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.700.315,42</b>	<b>5.519.472,81</b>

Im Leistungsbereich der Hausbewirtschaftung konnte das Ergebnis mit EUR 6.356.174,71 im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbessert werden. Zum einen konnten die Sollmieten abzüglich Erlösschmälerungen um 1,8 % gesteigert werden. Zum anderen konnten im Bereich der Aufwendungen die Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten aufgrund historisch günstiger Finanzierungsbedingungen weiter abgesenkt werden. Das Spartenergebnis für die Geschäftsbesorgung der Stiftung Alte Synagoge, ausgewiesen als Ergebnis aus verwaltungsmäßiger Betreuung, ist weiterhin defizitär.

Die 100%ige Tochtergesellschaft TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 78.560,18 Euro, der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der gewobau übernommen wird. Zusammen mit den verrechneten anteiligen Verwaltungsaufwendungen beträgt das Spartenergebnis für die Tochtergesellschaft TDG 11.404,88 Euro.

Da derzeit kaum Zinsen auf Geldanlagen gezahlt werden, die Verwaltung der liquiden Mittel aufgrund der inzwischen von allen Kreditinstituten erhobenen Verwahrtgelte zugenommen hat, verschlechterte sich das Spartenergebnis für die Kapitaldisposition um 4.544,76 Euro auf – 11.102,88 Euro.

Dem außergewöhnlichen Bereich werden alle geschäftsuntypischen Aufwendungen und Erträge zugeordnet wie z. B. Anlagenverkäufe, Abrisskosten oder Ertrags- und Aufwandsberichtigungen früherer Jahre. Das Ergebnis dieser Sparte ist mit -623.956,93 Euro negativ. Hierin enthalten sind Rückzahlungen aus dem Schallschutzprogramm von rund TEUR 285,0 sowie Abrisskosten in Höhe von TEUR 184,4, demgegenüber stehen Erträge aus Anlagenverkäufen von rund TEUR 129 und der Auflösung der Fraport Rückstellungen in Höhe von TEUR 32,6. Zudem wurden für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 Steuerrückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 391,5 gebildet. Aufgrund der guten Jahresergebnisse 2018 und 2019 fällt die gewobau erstmalig in eine Mindestbesteuerung, da die bestehenden Verlustvorträge nicht vollständig den steuerlichen Jahresüberschuss ausgleichen.

Zur Beurteilung der Ertragslage eignen sich weitere folgende Kennziffern:

	2016	2017	2018	2019
Eigenkapitalrentabilität (%)	5,84	4,79	6,08	5,91
Gesamtkapitalrentabilität (%)	3,09	2,78	2,88	2,80

### Ergebnis deutlich positiv

Die gewobau hat im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.700.315,42 Euro erzielt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, 5.700.000,00 Euro in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 124.307,47 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses zeigt folgende Tabelle:

Ergebnisverwendung	2018 EUR	2017 EUR
Jahresüberschuss	5.519.472,81	4.081.342,68
Gewinnvortrag	104.519,24	223.176,56
Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	0,00
Einstellung in Bauerneuerungsrücklage	5.500.000,00	4.200.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>123.992,05</b>	<b>104.519,24</b>

## Vermögenslage

### Vermögenslage solide und geordnet

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

**Tabelle 11: Vermögensstruktur**

	31.12.2019 EUR	%	31.12.2018 EUR	%
Anlagevermögen	336.392.074,19	93,05	328.166.302,49	94,06
Umlaufvermögen/RAP	25.107.370,06	6,95	20.723.157,49	5,94
Gesamtvermögen	361.499.444,25	100,00	348.889.459,98	100,00
Fremdmittel und Rückstellungen	261.996.116,33		255.569.829,76	
Abgrenzungsposten	3.060.820,45		2.577.438,17	
Reinvermögen am Jahresende	96.442.507,47		90.742.192,05	
Reinvermögen am Jahresanfang	90.742.192,05		85.222.719,24	
<b>Erhöhung Reinvermögen</b>	<b>5.700.315,42</b>	<b>6,28</b>	<b>5.519.472,81</b>	<b>6,48</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.609,9 erhöht.

Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der aktivierten Kosten für bauliche Maßnahmen abzüglich der angefallenen Abschreibungen und Grundstücksabgänge im Saldo um TEUR 8.225,8. Zudem erhöhte sich das Umlaufvermögen um insgesamt TEUR 4.384,2 hiervon entfallen auf die flüssigen Mittel TEUR 4.596,0 und auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 268,5. Die Abgrenzungsposten erhöhten sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 0,78, die Vorräte hingegen verringerten sich um TEUR 481,4.

Die Erhöhung der Fremdmittel, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten um insgesamt TEUR 6.426,3 resultiert aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um TEUR 7.178,5, der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 255,3 und der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Vermietung um TEUR 39,2. Die Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen sind dagegen um TEUR 1.261,0 gesunken, ebenso die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen um TEUR 86,6. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um insgesamt TEUR 208,4 gestiegen, zudem erhöhten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 483,4.

## Finanzlage

Die Finanzlage im Geschäftsjahr 2019 war stets zufriedenstellend. Die finanziellen Verpflichtungen konnte das Unternehmen jederzeit fristgerecht erfüllen. Zusätzlich zu den vorhandenen liquiden Mitteln in Höhe von 9,9 Mio. Euro waren zum Bilanzstichtag bereits Darlehensverträge in Höhe von 5,6 Mio. Euro geschlossen, aber noch nicht in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich um mit der DZ Hyp AG, der Deutschen Kreditbank DKB sowie der Volksbank Darmstadt-Südhessen geschlossene Verträge im Zusammenhang mit 4 aktuell laufenden Bauvorhaben. Mit Datum vom 17. Oktober 2019 wurde der gewobau von der Deutschen Bundesbank die Notenbankfähigkeit erneut bestätigt.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### Personal

Zum 31.12.2019 waren bei der gewobau 109 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 95 Personen aktiv in der gewobau tätig. In Vollzeit arbeiteten 68 Beschäftigte, in Teilzeit 27 und damit rund 40 % der Belegschaft. Zum Ende des Jahres 2019 befanden sich acht Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Ein weiteres Arbeitsverhältnis ist seit 2018 aus anderen Gründen ruhend gestellt. Dem Regiebetrieb waren zum Stichtag 11 Mitarbeiter\*innen zugeordnet

Fünf junge Menschen werden zudem bei der gewobau ausgebildet, wovon vier Auszubildende den Beruf Immobilienkaufmann/-frau erlernen und eine Ausbildung im Bereich Fachinformatiker/Systemintegration erfolgt. Aufgrund der in 2018 gefassten Entscheidung, nur noch einen Ausbildungsplatz im Jahr im Immobilienbereich zu besetzen um auch Praktikumsplätze für Schüler ermöglichen zu können, nimmt die Zahl der Auszubildenden ab.

Personalbestand am 31.12.2019

Anzahl Mitarbeiter



Im Jahr 2019 erfolgten 9 Neueinstellungen. Davon betrafen sieben Neueinstellungen die technischen Bereiche. Die Verstärkungen waren aufgrund von Schwangerschaften und zwei Kündigungen notwendig. Die Stelle als Bauleitung Gewährleistungsmanagement wurde neu geschaffen um die Bauleitungen für Neubau und Großmodernisierungen bei der Mängelverfolgung nach Fertigstellung der Neubauten zu unterstützen. Durch die Ausweitung der Neubaumaßnahmen in den vergangenen Jahren und die Zunahme der neuen Projekte wurde eine solche Unterstützung notwendig.

Frau Kathrin Kirchbach, die seit 2008 die Abteilungsleitung Betriebswirtschaft innehatte und 2010 kaufmännische Prokura erhielt, verließ im Sommer 2019 die gewobau. Als Nachfolger für die Abteilungsleitung Betriebswirtschaft wurde zum 01. April 2019 Herr Simon Hofmann eingestellt. Zudem wurde der Abteilungsleiter der Wohnungswirtschaft, Herr Holger Münch, zum neuen kaufmännischen Prokuristen ernannt. Es verließen sechs weitere Personen die gewobau, aus verschiedenen Gründen.

Im Januar und im Juni 2019 beendeten zwei Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung zum/r Immobilienkaufmann/-frau und konnten beide in Arbeitsverhältnisse in den Abteilungen Betriebswirtschaft und der Technischen Abteilung Service übernommen werden.

### **Personalentwicklung**

Um dem immer deutlich werdendem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, begannen 2019 die Vorbereitungen zur Einführung einer strategischen Personalentwicklung. Hierzu wurden für die Wohnungswirtschaft notwendige Kompetenzen festgelegt. Zudem erfolgte eine Information an die Mitarbeiter\*innen in Form von Workshops, um freiwillige Teilnehmer\*innen für die 2020 startende Pilotgruppe zu finden. Die freiwilligen Teilnehmer sollen das neue Verfahren testen, erste Erfahrungswerte sammeln und positive Multiplikatoren im Unternehmen sein, um die Personalentwicklung 2020 für alle verbindlich einführen zu können. Durch die fortschreitende Digitalisierung vieler Prozesse verändern sich die Anforderungen an die einzelnen Stelleninhaber und stellt diese ständig vor neue Herausforderungen. Die Personalentwicklungsgespräche dienen dazu, sich mit den neuen Stellenanforderungen und den Potenzialen, die in allen Mitarbeiter\*innen vorhanden sind, zu beschäftigen.(...)

### **Nutzung des 5.OG im Verwaltungsgebäude**

Die gewobau ist im Juni 2013 in das neue Verwaltungsgebäude in der Marktstr. 40 / Ecke Bahnhofsplatz eingezogen mit der Erwartung, dass für die nächsten Jahre ausreichend Arbeitsplätze vorhanden sind. Die zahlreichen Neueinstellungen in den Technischen Abteilungen führten jedoch dazu, dass im 2. OG der Platz nicht mehr ausreichte. Der Auszug des Mieters tecosim aus dem 5. Stockwerk machte es möglich, dass die gewobau diese Fläche nun ebenfalls im Rahmen einer Untervermietung anmieten konnte. Seit Mai 2019 befindet sich die Abteilung Betriebswirtschaft im 5. OG, die Technische Abteilung Bau hat die Räumlichkeiten im 3. OG bezogen und die Stabsstelle Dienstleistungen ist zur Technischen Abteilung Service in das 2. OG umgezogen. Darüber hinaus stehen nun auch auf weiteren Etagen kleinere Besprechungsräume zur Verfügung. Damit konnte die zwischenzeitlich eingetretene Enge in manchen Etagen wieder entzerrt werden.(...)

## **Ausblick - Chancen- und Risikobericht**

### **Risiko- und Chancenmanagement**

Das bei der gewobau implementierte Risikomanagementsystem analysiert regelmäßig 59 identifizierte Einzelrisiken aus den Beobachtungsbereichen Immobilienwirtschaft, Wohnungsmarkt, Personal, Recht und Finanzierung nach ihrer Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Auswertungen werden im Kreise des Risikokomitees regelmäßig erörtert und die Ergebnisse der Risikoabwehr oder -vermeidung einmal jährlich dem Aufsichtsrat präsentiert.

Daneben wird halbjährlich eine mittelfristige Wirtschafts-, Investitions- und Finanzplanung für die nächsten fünf Geschäftsjahre erarbeitet, in der die künftigen Mieteinnahmen und Betriebskosten sowie Ausgaben für Instandhaltung, Modernisierung, Kapitaldienst und Verwaltungskosten dargestellt werden. Das seit vielen Jahren in Anwendung befindliche Portfoliomanagement bildet die fundierte Grundlage für Investitionsentscheidungen.

Risiken aus der zurzeit sehr umfassenden Bautätigkeit nehmen wir durch ein kontinuierliches Investitionscontrolling in den Blick. Bei Bedarf sind wir in der Lage, Baukostensteigerungen rechtzeitig durch interne Projektsteuerung und Umplanung zu begegnen. Auch Änderungen der Finanzierungsbedingungen unterliegen einer ständigen Beobachtung. Zinsänderungsrisiken sind durch eine breite Streuung von Zinsbindungsfristen minimiert. Ein intensiv betriebenes Forderungsmanagement sichert konstant niedrige Forderungsbestände bei den Mieten und Betriebskosten. Eine Steuerung der Liquiditätsrisiken erfolgt durch die Auswertung eines täglichen Liquiditätsstatus und eine dreimonatige Liquiditätsvorschau.

### **Positive Geschäftsprognose**

Für das Geschäftsjahr 2020 wird nach der aktuellen mittelfristigen Wirtschaftsplanung ebenfalls mit einem Jahresüberschuss gerechnet, der mit 2,8 Mio. Euro aber deutlich geringer ausfallen wird als 2019. Die Corona-Krise beeinflusst die Einkommenssituation der Mieterschaft, sodass die gewobau für das Geschäftsjahr 2020

rund 2,0 Mio. € an vorübergehenden Mietausfällen in die mittelfristige Wirtschaftsplanung einkalkuliert hat. Die Kosten für Instandhaltung der Wohnungen werden mit 8,5 Mio. Euro angesetzt.

Es werden aufgrund der Corona-Pandemie und der unsicheren finanziellen Situation der Mieter bis Ende des Jahres keine Mieterhöhungen ausgesprochen. Die Bundesregierung schützt die Mieter durch neue Gesetzgebungen u.a. die Einführung des Kurzarbeitergeldes. Zahlungsschwierigkeiten der Unternehmen werden durch umfassende Unterstützungsprogramme über die KfW abgedeckt. Dies wiederum kann zu längeren Genehmigungs- und Bearbeitungszeiten führen, da die Kapazitäten bei den Kreditgebern erheblich belastet werden, was auch die Finanzierung der Wohnungsunternehmen tangiert. So hat u.a. die KfW bereits die Zinsen für Kredite im Zusammenhang mit energieeffizientem Wohnungsneubau um 0,25 % Punkte angehoben. Es ist davon auszugehen, dass weitere Kreditinstitute folgen und Risikoaufschläge verlangen.

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie**

Die Corona-Krise hat weltweit nicht nur gesundheitliche, sondern auch umfassende wirtschaftliche Auswirkungen. Die führenden Wirtschaftswissenschaftler prognostizieren allesamt eine Rezession für das kommende Jahr. Wie stark diese tatsächlich ausfällt und wie lange diese anhält, lässt sich allerdings heute schwer vorhersagen.

Von der Bundesregierung beauftragte Sondergutachten prognostizieren einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts zwischen 2,8 und 5,4 %. Alle Einschätzungen und Prognosen hängen davon ab, wie lange und in welchem Ausmaß die getroffenen gesundheitspolitischen Maßnahmen greifen und wie schnell die Wirtschaft wieder anlaufen kann.

Wann und wie der beschlossene Shutdown der Politik gelockert wird, hängt von den dynamischen Entwicklungen der Pandemie ab.

Die Corona-Krise wird voraussichtlich weitaus tiefergreifendere Folgen haben als die zurückliegende Finanzkrise im Jahr 2008. Die Kosten der Pandemie werden alles übersteigen, was aus Wirtschaftskrisen oder Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte bekannt ist. Es sind generell breitere Teile der Gesellschaft betroffen, als in der Finanzkrise, als vor allem Banken betroffen waren.

Speziell für die Wohnungswirtschaft bedeutet das hauptsächlich eine mittelbare Belastung. Die Einkommenssituationen der Wohnungsmieter und insbesondere der gewerblichen Mieter durch die Krise wird sich rasant verschlechtern, was vorübergehende Reduzierungen der Mieteinnahmen zur Folge haben kann.(...)

### **Ankauf von Grundstücksflächen auf der sogenannten Eselswiese**

Nachdem die gewobau bereits im Jahr 2018 rund 4,6 Hektar Land erworben hat, gehen die Planungen derzeit von ca. 240 zusätzlichen Wohnungen auf diesem Areal aus. Der Projektstart wird frühestens im Jahr 2023 erfolgen.

Insgesamt stehen von den 60 Hektar Land ungefähr 31 Hektar für eine Wohnbebauung zur Verfügung, somit könnte für etwa 3.000 bis 4.000 Menschen neuer Wohnraum geschaffen werden.

Neben dem Wohnungsbau sind Mischflächen und Gewerbe vorgesehen, eine Kombination die durchaus auch für Firmenansiedlungen ansprechend sein könnte.

### **Neubebauung des Quartier am Ostpark**

Auf rund 4,6 Hektar sollen bis zum Jahr 2022 rund 400 neue Wohnungen entstehen. Auch die gewobau würde hier gerne städtische Flächen übernehmen, um rund 120 Wohnungen zu bauen. Das Quartier ist städtisch zentral und doch ganz in der Nähe des großen Ostparks gelegen. Von der Lage her ist es auch gut an das Straßennetz und den ÖPNV angebunden.

Auch besteht im Umfeld bereits eine soziale Infrastruktur wie Schule, Betreuungseinrichtungen und Nahversorgung.

Derzeit läuft das Bebauungsplanverfahren, zu einem Satzungsbeschluss kommt es voraussichtlich 2020. Das neue Quartier soll für rund 1.500 Menschen Platz bieten. Dabei sollen ca. 30 Prozent der Wohnungen öffentlich gefördert werden.

Rüsselsheim am Main, 19. Juni 2020

Die Geschäftsführung

Torsten Regenstein

## 6.6.1 Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR, StS

### Anschrift

Johann-Sebastian-Bach-Straße 52. 65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Unternehmens

- Abfallwirtschaft
- Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze und Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe (u. a. Schlosserei, Schreinerei, Kfz.-Werkstatt)
- Pflege der Grünfläche (inkl. Baum und Tierpflege)
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR wird diese eingehalten.

### Organe des Unternehmens

- Verwaltungsrat
- Vorstand

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister der Stadt Raunheim sowie zwei weiteren, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen, aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main sowie fünf weitere, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen. Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen der Organe der Trägerkommunen Auskunft zu erteilen.

- |                                     |                      |
|-------------------------------------|----------------------|
| - Herr Oberbürgermeister Udo Bausch | Vorsitzender         |
| - Herr Bürgermeister Thomas Jühe    | stellv. Vorsitzender |
| - Frau Heike Blaum                  |                      |
| - Herr Ekkehard Jehle               |                      |
| - Herr Horst Trapp                  |                      |
| - Herr Gerhard Bergemann            |                      |
| - Herr Walter Höfeld                |                      |
| - Herr Abdullah Sert                |                      |
| - Frau Erika Rohark                 |                      |

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von 600,00 €

### Vorstand

Der Vorstand wird für die Dauer von 5 Jahren durch den Verwaltungsrat bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht aus einer Person. Dem Vorstand obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung (§4 Abs. 1 EigBGes. § 5 der Satzung); dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind. Der Vorstand vertritt die AÖR nach außen, er ist berechtigt unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowie Zustimmung des Verwaltungsrats Prokura und Generalvollmacht zu erteilen.

Vorstand war im Berichtsjahr Herr Jens Will. Zusammen mit dem Prokuristen Herrn Andreas Lier bildet er die Geschäftsführung.

Für die Angabe der Bezüge der der Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Anstalt des öffentlichen Rechts
<u>Gründungsjahr</u>	2016
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	1.950.000,00 € Stadt Rüsselsheim am Main 1.050.000,00 € Stadt Raunheim 3.000000,00 € Gezeichnetes Kapital
<u>Kreditaufnahme</u>	0 €
<u>Abschlussprüfer</u>	Rödl & Partner GmbH

### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

	Produkte Sachkonto	IST 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Kostenerstattung an AÖR	diverse 7175600	9.818.482	9.989.250	11.664.060
Erstattung Personaldienstleistung	diverse 548500	66.379,93	67.000,00	67.000,00
Erlöse aus Vermietung	diverse 5300100	66.900,00	67.000	67.000

## 6.6.2 Bilanz Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>68,8</b>	<b>5.831.278</b>	<b>5.458.027</b>	<b>5.170.238</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>38,3</b>	<b>3.247.737</b>	<b>4.143.962</b>	<b>4.064.609</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>96.442</b>	<b>102.440</b>	<b>166.437</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>
1. Konzessionen		96.442	102.440	166.437	<b>II. Rücklagen</b>		<b>718.985</b>	<b>718.985</b>	<b>718.985</b>
					1. Zweckgebundene Rücklagen		0	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>5.734.836</b>	<b>5.355.587</b>	<b>5.003.801</b>	2. andere Gewinnrücklagen		718.985	718.985	718.985
1. technische Anlagen und Maschinen		1.251.883	1.134.424	1.186.569	<b>III. Bilanzgewinn/-verlust</b>		<b>-471.248</b>	<b>424.977</b>	<b>345.625</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.422.064	4.160.274	3.756.343	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>48,0</b>	<b>4.066.455</b>	<b>4.119.268</b>	<b>3.985.901</b>
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		60.889	60.889	60.889	1. Steuerrückstellungen		30.000	24.936	78.795
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>30,9</b>	<b>2.621.117</b>	<b>4.337.242</b>	<b>4.926.333</b>	2. Sonstige Rückstellungen		4.036.455	4.094.331	3.907.106
<b>I. Vorräte</b>		<b>260.559</b>	<b>250.211</b>	<b>216.161</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>13,7</b>	<b>1.159.350</b>	<b>1.559.851</b>	<b>2.059.945</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		260.559	250.211	216.161	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		994.428	506.854	643.947
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>1.714.760</b>	<b>1.005.007</b>	<b>4.018.056</b>	2. Verbindlichkeiten gegenüber den Anstaltsträgerinnen		78.167	917.375	1.034.668
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		500.978	584.984	535.380	Eigenbetrieben		136	21.309	104.645
2. Forderungen gegen Anstaltsträgerinnen		1.089.640	235.267	334.185	4. sonstige Verbindlichkeiten		86.619	114.313	276.685
3. Forderungen gegen Eigenbetriebe		69.716	43.880	2.813.360	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	
3. sonstige Vermögensgegenstände		54.426	140.875	335.131					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.</b>		<b>645.798</b>	<b>3.082.025</b>	<b>692.116</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,3</b>	<b>21.382</b>	<b>27.813</b>	<b>13.885</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>8.473.776</b>	<b>9.823.081</b>	<b>10.110.455</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>8.473.776</b>	<b>9.823.081</b>	<b>10.110.455</b>

## 6.6.2 GuV Städtesevice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	22.366.246	22.183.580	22.662.079
2. Sonstige betriebliche Erträge	362.836	218.517	634.303
	<b>22.729.083</b>	<b>22.402.097</b>	<b>23.296.382</b>
3. Materialaufwand	7.230.555	6.525.579	6.646.839
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.042.719	1.038.768	1.051.838
b) Aufwand für bezogene Leistungen	6.187.835	5.486.811	5.595.001
4. Personalaufwand	12.264.274	11.878.143	12.029.001
a) Löhne und Gehälter	9.393.783	9.222.885	9.228.276
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.870.491	2.655.259	2.800.724
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	1.194.167	1.057.805	998.019
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.813.801	2.845.968	3.273.410
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.044	2	481
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.979	4.117	5.881
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	81.103	-30.089	130.351
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-856.751</b>	<b>120.577</b>	<b>213.362</b>
11. Sonstige Steuern	39.474	41.224	38.913
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>-896.226</b>	<b>79.353</b>	<b>174.449</b>
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	424.977	345.625	171.175,86
14. Gutschrift auf Konten der Anstaltsträgerinnen	0	0	0
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>-471.248</b>	<b>424.977</b>	<b>520.073</b>

zu 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.6.3 Kennzahlen Städteservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	38,3%	42,2%	40,2%
Umsatzrentabilität	%	-2,11%	1,92%	152,51%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	€	1.159.350	1.559.851	2.059.945
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>Abfallbeseitigung Tonnen</b>				
<i>davon:</i>				
Hausmüll	t	8.069	8.539	8.260
Sperrmüll	t	2.106	2.090	1.976
Biomüll	t	7.709	7.100	7.257
Papier	t	4.135	4.341	4.383
Bauschutt	t	1.823	1.943	1.813
Grünabfall	t	1.011	1.195	1.138
<b>Gebühren Euro/Monat</b>				
80 L Behälter	€/mtl.	13,00	13,00	13,00
120 L Behälter	€/mtl.	19,50	19,50	19,50
240 L Behälter	€/mtl.	37,50	37,50	37,50
1.100 L Behälter	€/mtl.	172,00	172,00	172,00
<b>Straßenreinigungsgebühren EUR/m</b>				
Reinigungsstufe I	€/m	1,95	1,95	1,95
Reinigungsstufe II	€/m	2,62	2,62	2,62

## 6.6.3. Lagebericht 2019 der Städtesservice Raunheim/Rüsselsheim AÖR

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>2</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>1. Allgemeines</b>	<b>5</b>
1.1 Grundlagen der STS	5
1.2 Grundlagen des Lageberichtes	5
<b>2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019</b>	<b>5</b>
2.1 Wirtschaftsplan 2019	5
2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung	6
2.3 Vermögensübersicht der Planung	7
2.4 Geschäftsverlauf und Lage der STS	7
2.4.1 Unternehmensergebnis	8
2.4.2 Ergebnisverwendung	9
2.4.3 Ergebnisverlauf im Einzelnen	10
2.5 Entwicklung der Gesamtleistung	13
2.6 Personalaufwand	14
<b>3. Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>15</b>
3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke	15
3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen	15
3.3 Entwicklung des Eigenkapitals	16
<b>4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken</b>	<b>16</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	
Tabelle 2: Stellenplan zum 31.12.2019	14
Tabelle 3: Entwicklung des Personalaufwands	15
Tabelle 4: Eckdaten des Wirtschaftsplanes 2019	18

# 1. Allgemeines

## 1.1 Grundlagen der STS

Die Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR wurde zum 1. Januar 2016 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der ihr übertragenen Aufgaben in Anlehnung an das Eigenbetriebsrecht in Hessen und die Anstaltssatzung.

## 1.2 Grundlagen des Lageberichtes

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden. Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft (hier abgestellt auf die STS) so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 erstellt worden.

## 2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019

### 2.1 Wirtschaftsplan 2019

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 der Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR wurde seitens des Regierungspräsidium Darmstadt am **6. März 2019** genehmigt.

### 2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

**Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2019** ergab folgende Werte:

Betriebserträge aus Umsatzerlösen	1.430.000 €
Betriebserträge aus Gebühreneinnahmen	8.433.500 €
Betriebserträge aus Kostenerstattung Anstaltsträger	11.838.370 €
Betriebserträge aus sonstigen Erlösen	1.002.000 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>22.703.870 €</b>

**Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2019** zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	6.494.759 €
Personalaufwand	12.156.240 €
Abschreibungen	1.262.162 €
Steuern	59.400 €
Andere betriebliche Aufwendungen	2.793.938 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>22.766.499 €</b>

## 2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 1.972.500 €.

Bei der Mittelherkunft waren vorgesehen für

- Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.262.162 €
- Kredite von Dritten	710.338 €

Bei der Mittelverwendung waren vorgesehen für

- Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung	117.000 €
- Abfallentsorgung	845.000 €
- Straßenreinigung	193.500 €
- Friedhof	18.000 €
- Verkehrssicherung	95.000 €
- Grün- und Spielflächen	327.000 €
- Sportflächen	88.500 €
- Kanalreinigung	60.500 €
- Öffentliche Einrichtungen	88.000 €
- Betriebe gewerblicher Art (BgA)	140.000 €

## 2.4 Geschäftsverlauf und Lage der STS

Prägend für 2019 war die Evaluierung der Budgets zur Erbringung der steuerfinanzierten Leistungen. Seitens der AöR wurden in Projektgruppen sämtliche Tätigkeitskataloge überarbeitet und budgetiert. Insgesamt wurden 16 Kataloge aktualisiert, jeweils 8 pro Trägerkommune. Die Kataloge liegen den Fachbereichen vor, die Beschlussfassung steht aus.

Die Trockenheit hat auch in 2019 zu erhöhten Aufwendungen in der Baumpflege geführt. Trockenheitsschäden machen sich mehr und mehr bemerkbar. Verkehrssichernde Maßnahmen waren vermehrt notwendig, was sich in den Aufwendungen für fremdvergebene Leistungen bemerkbar gemacht hat.

Die übrigen Geschäftsbereiche verliefen nach Plan.

### 2.4.1 Unternehmensergebnis

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende, wesentliche Investitionen getätigt:  
Abfallsammlung und Straßendienste

- 1 Sperrmüll-Fahrzeug gebraucht	232 t€
- 1 Großkehrmaschine in der Straßenreinigung	215 t€
- 1 Abrollkipper	165 t€
- 1 LKW-Kipper	131 t€
- 3 Müllpressen	48 t€
- 2 Sprinter	78 t€
- 384 Müllgroßbehälter	98 t€
- 63 Abfallbehälter (Stadtmobiliar) Rüsselsheim	23 t€

Die Finanzierung erfolgte mit der Verwendung eigener Mittel.

#### 2.4.2 Ergebnisverwendung

Die steuerfinanzierten Geschäftsbereiche in 2019 waren defizitär. Das Gesamtdefizit beträgt 448.109 Euro. Hiervon entfallen 87.957 Euro auf Raunheim und 360.152 Euro auf Rüsselsheim. Die Defizite sind gemäß Satzung dem Städteservice durch die Trägerkommunen innerhalb 4 Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses auszugleichen.

Der Gebührenbereich schließt mit einem Defizit in Höhe von 463.555 Euro. Hiervon entfallen 54.059 Euro auf Raunheim sowie 409.496 Euro auf Rüsselsheim. Das Defizit der Gebührensparte Rüsselsheim kann mit der bestehenden Gebührenausgleichsrückstellung verrechnet werden. Das erzielte positive Ergebnis aus dem Bereich „Betriebe gewerblicher Art“ in Höhe von 15.439 € nach Steuern ist nach Beschluss der Gewinnrücklage zuzuführen.

#### 2.4.3 Ergebnisverlauf im Einzelnen

Die Ergebnisdarstellung der STS orientiert sich an den Bereichen Gebühren- und steuerfinanzierten Sparten sowie Betriebe gewerblicher Art. Die Bereiche Gebühren und Steuern werden für Raunheim und Rüsselsheim gesondert ausgewiesen, Betriebe gewerblicher Art hingegen unterliegen keiner Trennung, hier erfolgt eine gemeinsame Betrachtung.

Das Jahresergebnis 2019 für die **Abfallentsorgung Raunheim** weist im Unternehmensergebnis ein Defizit in Höhe von 54.059 Euro aus. Die **Abfallentsorgung Rüsselsheim** schließt im Jahr 2019 mit einem Defizit in Höhe von 409.496 Euro ab.

Eine Belastung der Bürger in Form von Gebührenerhöhung ist vor 2022 nicht zu erwarten.

Das Defizit ist im Wesentlichen durch folgende Effekte zu erklären:

- Der Preis für PPK ist in 2019 weiter gesunken. Die Prognosen einer Stabilisierung im Bereich von 80 bis 90 Euro pro Tonne haben sich nicht erfüllt. Phasenweise wurden

lediglich 25 Euro pro Tonne erzielt. In Summe hat dies zu einer Verminderung der Ertragslage in Höhe von etwa 280 T€ geführt. Optimierungsmaßnahmen wie im Bereich der Tourenplanung konnten dies nicht kompensieren. Aktuell erholt sich der Preis wieder. Ob die für 2020 angenommenen 50 Euro pro Tonne erreicht werden können ist noch nicht abzusehen.

- Als personalintensiver Bereich ist das Ergebnis in besonderem Maße von Tarifabschlüssen beeinflusst. Somit ist der Abschluss 2019 in Höhe von 1,5 % als zusätzliche Belastung in das Ergebnis einzukalkulieren.

Das Ergebnis der **Straßenreinigung Raunheim**, als auch **Straßenreinigung Rüsselsheim** gestaltet sich kostendeckend. Neben den Gebühreneinnahmen für Straßenreinigung aus Rüsselsheim wird jeweils der Stadtanteil zur Kostendeckung herangezogen.

Die Bereiche der **steuerfinanzierten, hoheitlichen Aufgaben** in **Raunheim** werden wie die Gebührenbereiche für beide Trägerkommunen gesondert dargestellt. Innerhalb der Kommunen werden die Aufwendungen pro Bereich den Gesamteinnahmen aus Kostenerstattungsbeiträgen gegenübergestellt. Die Aufwendungen für **Raunheim** gestalten sich demnach wie folgt (**Vorjahr**):

- Grünpflege	1.081.243 €	(870.224 €)
- Verkehrssicherung	91.747 €	(104.198 €)
- Öffentliche Einrichtungen	396.593 €	(400.473 €)
- Kanalreinigung	270.118 €	(274.237 €)

Die Aufwendungen der **Grünpflege Raunheim** sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 211 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die die Übernahme der Flächen Resart-Ihm / Airport Garden zurückzuführen. Im der Ermittlung des Budgets 2020 wurden diese berücksichtigt. Eine weitere Belastung in 2019 fand im Bereich Baumpflege statt. Hier machen sich die Folgeschäden der vergangenen, sehr trockenen Jahre bemerkbar. Es ist davon auszugehen, dass dies in den kommenden Jahren zu erhöhten Aufwendungen führen wird.

Die Aufwendungen der übrigen Sparten in **Raunheim** befinden sich auf Vorjahresniveau. Leichte Verbesserungen sind auf die stetige Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse zurückzuführen. Die Aufwendungen summieren sich auf **1.839.700 €**. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von **1.751.743 €**, woraus sich ein Defizit in Höhe von **87.957 €** ergibt.

Analog oben beschriebener Vorgehensweise ergibt sich für **Rüsselsheim** folgender Aufwand der einzelnen Sparten (**Vorjahr**):

- Grünpflege	7.199.707 €	(6.453.329 €)
- Verkehrssicherung	829.140 €	(838.367 €)
- Kanalreinigung	1.204.247 €	(1.229.882 €)

Die Aufwendungen der **Grünpflege Rüsselsheim** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 746 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Baumpflegemaßnahmen zurückzuführen. Hier war, bedingt durch Trockenschäden, eine Vielzahl von verkehrssichernden Maßnahmen abzarbeiten. Da diese im Wesentlichen fremdvergeben wurden ist die Abweichung im Bereich der bezogenen Fremdleistungen deutlich sichtbar.

Bedingt durch die sehr zeitintensive Evaluierung des Grünpflegebudgets waren in 2019 hierfür deutlich mehr Ressourcen gebunden. Dies hat zur Folge dass mehr Verwaltungsaufwendungen innerhalb Rüsselsheim der Grünpflege zugeordnet werden mussten. Leider konnte für 2020 kein Beschluss für ein Grünpflegebudget 2020 ff gefasst werden. Zur optimalen Verwendung der vorhandenen Mittel wurde daher Ende 2019 die Green Force als gemeinsame Arbeitsgruppe des Eigentümers und STS etabliert. Da seitens der Städteservice die Arbeiten zur Evaluierung abgeschlossen sind, wurden die Verwaltungskosten im Wirtschaftsplan 2020 wieder auf den üblichen Personalschlüssel zurückgesetzt.

Die Aufwendungen der übrigen Sparten in **Rüsselsheim** befinden sich auf Vorjahresniveau. Die Aufwendungen summieren sich auf **9.233.093 €**. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von **8.872.941 €**, woraus sich ein Defizit in Höhe von **360.152 €** ergibt.

Die „**Betriebe gewerblicher Art**“ weisen einen Gewinn nach Steuern in Höhe von **15.439 €** aus.

## 2.5 Entwicklung der Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse (inkl. sonstiger Erlöse) 2019 betragen 22.729 T€. Die für den Wirtschaftsplan 2019 prognostizierten Umsätze beliefen sich auf 22.704 T€, sie lagen damit um 25 T€ über Plan. Den gestiegenen Erlösen mit den Stadtverwaltungen der Trägerkommunen (+242 T€), Gebühreneinnahmen (+72 T€), sowie sonstiges (+200 T€ - davon ca. 170 T€ aus Auflösung von Rückstellungen) stehen gesunkenen Erlösen im Bereich PPK (-280 T€), sowie BgA (-165 T€) gegenüber.

Die Aufwendungen 2019 betragen 23.625 T€. Dem gegenüber stehen 22.766 T€ in der Planung, was einem Mehraufwand von 859 T€ entspricht. Diese entstanden hauptsächlich durch gestiegene Bezüge von Fremdleistungen im Grünbereich (+ 695 T€), der Personalkosten (+94 T€) sowie höheren Steuern aufgrund guter Ergebnisse in den BgA Bereichen (+61 T€).

## 2.6 Personalaufwand

Die Stellenübersicht der STS hatte zum 31.12.2019 folgenden Stand:

Jahr	Stellen lt. Stellenübersicht		besetzte Stellen		Beschäftigte	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Beschäftigte	218,90	216,85	213,88	200,28	219	216
Auszubildende	5	5	5	5	5	5

## Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2019 haben 16 Beschäftigte ihre Arbeit bei der AöR aufgenommen:

- Unbefristet Beschäftigte (15)
- Befristet Beschäftigte (1)

Im gleichen Zeitraum haben 13 Beschäftigte den Betrieb verlassen. Gründe für deren Austritt sind im Einzelnen:

- Rente (5)
- Kündigung durch Mitarbeiter (2)
- Aufhebungsvertrag (3)
- Ende nach ATZ (3)

## Auszubildende

Eintritte:

- Ausbildungsbeginn (4)

Austritte:

- nach Ausbildungsende (1)
- Nach Aufhebungsvertrag (1)
- Eigener Wunsch (1)
- Kündigung durch Arbeitgeber (1)

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Löhne und Gehälter, der Sozialabgaben, der Lohnnebenkosten sowie den Aufwand für Pensionen und Altersteilzeit der STS im Vergleich Plan – IST 2019.

<b>Personalaufwand in T€</b>	<b>IST 2019</b>	<b>PLAN 2019</b>	<b>Differenz 2019</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>9.394</b>	<b>9.180</b>	<b>-214</b>
<b>Sonstige Personalkosten (ATZ, Sozialabgaben etc.)</b>	<b>2.870</b>	<b>2.976</b>	<b>106</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.264</b>	<b>12.156</b>	<b>-108</b>

Der Plan – IST Vergleich zeigt keine wesentlichen Abweichungen.

## 3. Vermögens- und Finanzlage

### 3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke

Die STS ist Mieter der Grundstücke und Gebäude. Vermieter sind die Städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim.

### 3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2019 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

### **3.3 Entwicklung des Eigenkapitals**

Die seit 01.01.2016 gegründete Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR hatte am Ende des Geschäftsjahres 2019 Eigenkapital in Höhe von 3.248 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 38,33 %.

Im Übrigen verweisen wir zur Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen, zum Stand der Anlagen im Bau und zu den Umsatzerlösen auf die Ausführungen im Anhang.

## **4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken**

Die Städteservice Raunheim Rüsselsheim ist ständigen Veränderungen unterworfen.- Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken in personeller sowie wirtschaftlicher Hinsicht. Die wichtigsten werden im Folgenden kurz erläutert.

Ein wesentlicher Bestandteil weiterer wirtschaftlicher Synergien beruht auf der Umsetzung des Neubaus eines gemeinsamen Betriebshofes. Eine derzeit favorisierte Variante sieht einen Neubau auf dem Gelände des Abwasserzweckverbandes vor. Diese soll jedoch ohne Wertstoffhof stattfinden. Dieser soll zukünftig durch die AWS am Standort Bischofsheim betrieben werden. Die Variante wird derzeit in den politischen Gremien diskutiert und soll sobald wie möglich einer Beschlussfassung zugeführt werden. Kritisch ist hierbei zum einen die Abhängigkeit von einem Betreiber mit der fehlenden Möglichkeit der eigenen Vermarktung der Wertstoffe, zum anderen müssen weiterhin zwei Standorte betrieben werden, was in der Außenwahrnehmung der interkommunalen Zusammenarbeit widerspricht.

Sollte sich der Beschluss nebst Umsetzung weiter hinziehen, sind erhöhte Aufwendungen für Instandhaltung am Standort zu erwarten. Dies einhergehend mit schlechter werdenden Arbeitsbedingungen werden zu sinkender Motivation führen. Für ein Unternehmen mit hoher öffentlicher Präsenz ein Risiko.

Die Evaluierung der Budgets ist abgeschlossen. Eine Beschlussfassung der Trägerkommunen in den jeweiligen Stadtverordnetenversammlungen steht noch aus. Sollte dies nicht in absehbarer Zeit stattfinden, können Projekte nicht umgesetzt werden. Zwangsläufig wird dies zu einer Mangelverwaltung führen mit negativen Auswirkungen auf die hoheitlichen Geschäftsbereiche. Die Änderung des Umsatzsteuergesetzes (UStG) durch die Streichung des § 2 Absatz 3 UStG und die Einführung des neuen § 2b UStG wird das Umsatzsteuerrecht für juristische Personen des öffentlichen Rechts und somit auch für die AöR auf eine völlig neue Grundlage stellen. Der Übergangszeitraum zur Umsetzung wurde um zwei Jahre, auf den 31.12.2022 verlängert. Nach wie vor besteht die Gefahr, dass bislang nicht steuerpflichtige Leistungen der AöR mit Umsatzsteuer belastet werden.

Die aktuelle Corona-Krise und eine lt. den Experten zu erwartende „2. Welle“ von COVID-19 Infektionen kann durchaus

- zu Einschränkungen des Betriebes im Allgemeinen durch Quarantänemaßnahmen wegen akuter Erkrankungen des Personals
- zu Einschränkungen in den Lieferketten
- zu Zahlungsunfähigkeiten der Kunden

führen, die aber allesamt nicht als existenziell zu bezeichnen wären. Darüberhinausgehende Auswirkungen sind zum heutigen Tage nicht absehbar, da es sich um eine nie dagewesene Situation handelt. Der Vorstand müht sich nach Kräften, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Die folgende Tabelle zeigt einen Ausblick auf die Eckdaten des Wirtschaftsplans 2020.

	Summe
Materiale Aufwand	
a) Bezug von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen	<b>1.090.696</b>
b) Bezug von Fremdleistungen	<b>6.196.554</b>
Löhne und Gehälter	<b>9.828.284</b>
Soziale Abgaben	<b>2.793.690</b>
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>0</b>
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>12.621.973</b>
Abschreibungen	<b>1.342.127</b>
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	<b>0</b>
Steuern	<b>133.290</b>
Konzessions- und Wegeentgelte	<b>19.489</b>
Andere betr. Aufwendungen	<b>2.857.018</b>
Primäraufwand	<b>24.261.146</b>
<b>Interne Leistungsverrechnung / Umlage gemeinsame Abteilungen</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>24.261.146</b>
<b>Aufwand pro Kommune</b>	
<b>Erlöse / Erträge</b>	
<b>Nichtrichtlich Budgetzahlungen</b>	<b>12.605.541</b>
Budget	<b>-11.973.888</b>
Sonderleistungen Umsatzsteuerfrei mit den Stadtverwaltungen der Trägerkommunen mit Dritten	<b>-410.000</b>
Verwertung PPK kommunal	<b>-375.000</b>
Gebühren	<b>-8.626.400</b>
Stadtanteil 25% (aus Budget entnommen)	<b>-631.653</b>
außerordentlich	<b>-250.000</b>
BtgA	<b>-732.200</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-23.169.141</b>
<b>Finanz- Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>1.092.005</b>

Das Ergebnis nach Steuern teilt sich wie folgt auf:

Gebührenbereich	1.165.000	
Steuerfinanziert	0	
BgA	-72.995	
<u>Unternehmensergeb.</u>	<u>-72.995</u>	<u>(Steuerfinanziert + BgA)</u>
Fehlbetrag	1.092.005	

Rüsselsheim, 30.06.2020

Jens Will  
- Vorstand -

## **6.7.1 Ausbildungsverbund Metall GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung –, Rüsselsheim am Main (AVM gGmbH)**

### **Anschrift**

Bernhard-Adelung-Str. 20a, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Aufgabe und Zweck ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen nach § 25 Berufsbildungsgesetz beziehungsweise § 25 Handwerksordnung für solche Jugendliche, die aufgrund von Bildungs- und Sozialisationsdefiziten in der Regel keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten können sowie die damit zusammenhängende vorberufliche Bildung und berufliche Fortbildung.
- Weiterer Zweck ist die Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abs. 2 AO (Abgabenordnung) durch die berufliche, persönliche und soziale Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen und Problemgruppen des Arbeitsmarktes, insbesondere Empfänger von Sozial- oder Jugendhilfe und des Personenkreises des §53 AO, um ihnen so zu helfen, im Anschluss daran ihre Existenz durch Erwerbstätigkeit sichern zu können.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### **Organe des Unternehmens**

#### Geschäftsführung:

Herr Harald Bott, Weiterstadt

Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

Herr Thomas Will, Landrat des Kreises Groß-Gerau, Zweckverband Riedwerke (Vorsitzender)

Herr Dennis Grieser, Bürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main (stellvertretender Vorsitzender)

Frau Renate Meixner-Römer, Stadträtin Stadt Rüsselsheim am Main

Herr Günter Buhl, Kreisbeigeordneter, Kreis Groß-Gerau

Herr Erhard Engisch, Kreisbeigeordneter, Kreis Groß-Gerau

Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter, Zweckverband Riedwerke

Herr Hans-Joachim Oschinski, Vorstandsvors., Zweckverband Riedwerke bis 30.09.2019

Herr Christian Sommer, Vorstand Zweckverband Riedwerke ab 02.10.2019

Frau Christiane Böhm, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Ried  
 Frau Kirsten Schork, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Riedwerke  
 Herr Robert Hoffmann, Vorstand des Kommunalen Jobcenters Groß-Gerau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2019 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 744,20 erhalten.

Gesellschafter

Stadt Rüsselsheim am Main:	56,06 %
Zweckverbandes Riedwerke Groß-Gerau	21,97 %
Landkreis Groß-Gerau	20,02 %
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	1,95 %

**Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gründungsjahr</u>	1991
<u>Stammkapital</u>	51.200 €
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	Dornbach GmbH, Mainz

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

Produkt 050235050	Produkt Sachkonto	IST 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Finanzierungs- zuschuss	050235050 7128000	67.000	67.000	67.000

## 6.7.2 Bilanz der AVM gGmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6,5</b>	<b>301.872</b>	<b>225.908</b>	<b>256.260</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>94,3</b>	<b>4.374.302</b>	<b>4.452.200</b>	<b>3.667.998</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>6.119</b>	<b>6.511</b>	<b>2</b>	<b>I. Stammkapital</b>		<b>51.200</b>	<b>51.200</b>	<b>51.200</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>295.753</b>	<b>219.397</b>	<b>256.258</b>	<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>1.845.440</b>	<b>1.540.440</b>	<b>1.235.440</b>
1. Technische Anlagen und Maschinen		12.107	15.158	18.210	<b>III. Gewinnrücklage</b>		<b>609.000</b>	<b>609.000</b>	<b>609.000</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung		261.265	204.239	238.048	<b>IV. Bilanzgewinn</b>		<b>1.868.662</b>	<b>2.251.561</b>	<b>1.772.358</b>
3. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau		22.381	0	0	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2,5</b>	<b>117.673</b>	<b>173.853</b>	<b>343.798</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>93,4</b>	<b>4.334.559</b>	<b>4.574.941</b>	<b>3.920.705</b>	1. Steuerrückstellungen		0	9.448	10.000
<b>I. Vorräte</b>		<b>9.469</b>	10.552	11.053	2. Sonstige Rückstellungen		117.673	164.404	333.798
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe		3.728	4.038	4.761	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3,2</b>	<b>147.559</b>	<b>180.813</b>	<b>169.971</b>
3. fertige Erzeugnisse und Waren		5.741	6.514	6.292	Leistungen		87.261	87.999	76.653
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>373.852</b>	235.308	354.224	2. Sonstige Verbindlichkeiten		60.298	66.492	67.928
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		320.793	165.909	312.710	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>26.322</b>	<b>25.390</b>
2. sonstige Vermögensgegenstände		53.059	69.399	41.514					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>3.951.238</b>	<b>4.329.081</b>	<b>3.555.429</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>3.101</b>	6.017	4.802					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>4.639.533</b>	<b>4.806.866</b>	<b>4.181.767</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>4.639.533</b>	<b>4.833.188</b>	<b>4.207.157</b>

## 6.7.2 GuV der AVM gGmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	5.398.767	5.568.760	7.961.921
2. Sonstige betriebliche Erträge	55.667	140.711	415.371
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.454.434</b>	<b>5.709.470</b>	<b>8.377.292</b>
3. Materialaufwand	265.714	269.767	355.717
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	141.943	122.497	144.352
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	123.771	147.270	211.365
4. Personalaufwand	3.888.151	3.526.130	4.541.413
a) Löhne und Gehälter	3.001.956	2.741.394	3.538.219
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	886.196	784.736	1.003.194
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und imm. VG	135.510	113.841	110.695
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.544.446	1.312.262	1.578.183
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	407	482	372
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-379.791</b>	<b>486.993</b>	<b>1.790.916</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-325	3.337	19.072
12. Sonstige Steuern	3.433	4.453	3.259
<b>13. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-382.899</b>	<b>479.203</b>	<b>1.768.584</b>
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.251.561	1.772.358	3.774
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>1.868.662</b>	<b>2.251.560</b>	<b>1.772.358</b>

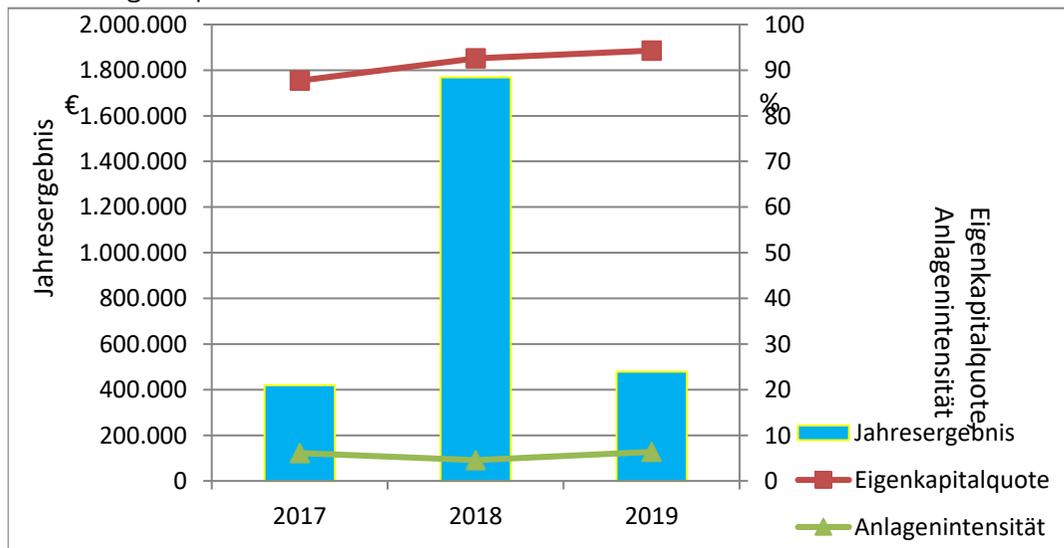
## 6.7.3 Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen

### AVM gGmbH

Jahr	Anteil	Bilanzdaten			GuV-Daten			Kennzahlen			
		AV T Euro	EK T Euro	Bilanzsumme T Euro	Umsatzerlöse T Euro	Pers.aufwand T Euro	Jahresergebnis T Euro	EK-Quote	Material- intensität	Personal- intensität	Anzahl der Beschäftigten
2019	22%	296	4.374	4.640	5.399	3.888	-383	94,3%	4,92	72,02	72
2018	22%	219	4.452	4.806	5.569	3.526	479	92,6%	4,84	63,32	62
2017	22%	256	3.668	4.181	7.962	4.541	1.769	87,7%	4,47	57,04	81
2016	22%	237	1.594	2.353	6.612	4.362	419	67,7%	4,27	65,98	81
2015	22%	280	869	1.440	6.038	4.458	-58	60,3%	3,05	73,83	84
2014	22%	348	623	1.152	5.629	4.264	-303	54,1%	4,08	75,76	92
2013	22%	453	621	1.087	5.788	4.189	-249	57,1%	3,63	72,38	89
2012	22%	523	565	1.046	5.575	3.848	193	54,0%	3,39	69,02	81
2011	22%	309	67	827	3.417	3.071	-721	8,1%	5,71	92,62	72
2010	22%	286	9	773	4.365	3.405	-334	1,2%	5,89	79,43	68
2009	22%	346	343	846	4.354	3.357	-147	0,406	5,80	77,60	65
2008	22%	411	490	945	4.315	3.060	82	51,9%	6,10	71,80	59
2007	22%	376	409	729	4.264	2.614	68	56,1%	4,10	72,50	61
2006	22%	283	341	620	3.050	2.221	69	55,0%	5,00	72,80	48

AV: Anlagevermögen

EK: Eigenkapital



## 6.7.4 AVM gGmbH

### Geschäftsverlauf

- 1.1. Berufsausbildung
  - 1.2. Jugendberufshilfe
    - 1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (Q + B)
    - 1.2.2. Hauptschulabschluss
    - 1.2.3. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule QuABB
    - 1.2.4. Digitale Lernformen in der Gastronomie- und Metallausbildung „Digi-GaMe“
    - 1.2.5. Perspektive Handwerk „PersH“
  - 1.3. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (MAE)
  - 1.4. Geförderte Arbeitsverhältnisse nach § 16i SGB II
  - 1.5. AQTIV-Center und Jobtreffs
    - 1.5.1. Sofortmaßnahmen
    - 1.5.2. Integrationsmaßnahmen
    - 1.5.3. Maßnahmen zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit
    - 1.5.4. Maßnahmen zur Herstellung der Prozessfähigkeit
  - 1.6. Dienstleistungsprojekte für Gesellschafter
    - 1.6.1. DiHaGa (Pflege der Gemeinschaftsunterkünfte)
    - 1.6.2. Servicepersonal Kommunale Jobcenter
  - 1.7. Fort- und Weiterbildung
  - 1.8. Qualitätsmanagement
- 
2. **Darstellung der Lage der Gesellschaft**  
Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen
  
  3. **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**
  
  4. **Berichterstattung nach § 289 HGB**
    - 4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung
      - 4.1.1. Liquidität
      - 4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmern der Ausbildungsmaßnahmen
      - 4.1.3. Personalausstattung
      - 4.1.4. Personelle Fluktuation
    - 4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft
    - 4.3. Standorte
  
  5. **Schlussbemerkung / Zusammenfassung**

## **1. Geschäftsverlauf**

Die Geschäftstätigkeit der AVM gGmbH im Jahre 2019 erfolgte in den einzelnen Fachbereichen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2019.

Auch im Geschäftsjahr 2019 bestand, wie im Vorjahr, die wichtige Aufgabe, das Verhältnis zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung aktiv in eine Richtung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zu lenken. Dies ist bisher in einigen Fällen gut gelungen, aber längst nicht abgeschlossen.

In den nachfolgenden Ausführungen wird auf die einzelnen Projekte und Maßnahmen eingegangen, auch auf die unterjährig neu hinzugekommenen.

### **1.1. Berufsausbildung**

Die Ausbildung von am Markt benachteiligten jungen Menschen ist nach wie vor eine der Kernaufgaben des AVM.

Im Bereich Metall ging die Zahl der geförderten Auszubildenden stetig zurück und derzeit werden von der Arbeitsagentur jährlich nur noch vier Azubis zugewiesen. Zum 31.12.2019 waren noch insgesamt 16 Auszubildende in der Metallwerkstatt. Dieser starke Rückgang der Ausbildungszahlen in Verbindung mit gesundheitlichen/altersbedingten Einschränkungen beim Ausbildungspersonal, hat die Geschäftsleitung bewogen, im Sommer 2019 letztmals bis zu 4 Auszubildende in der Metallwerkstatt aufzunehmen. Die Metallausbildung wird dann sozialverträglich bis zum Jahr 2023 auslaufen.

Entgegen dem Trend im Metallbereich ist die Zahl der Auszubildenden im Bereich Gastronomie etwas besser und stabiler. Zum 31.12.2019 waren es 30 Auszubildende. Zum Sommer 2020 werden bis zu 14 Plätze hinzukommen. Ähnlich wie in der Metallwerkstatt kann die Ratsstube auch sehr gute Ausbildungsergebnisse vorweisen. Wie bereits in den Vorjahren, konnte man in 2019 einem unserer Auszubildenden gratulieren, da er als Prüfungsbester seines Berufes im IHK-Bezirk abgeschlossen hatte.

### **1.2. Jugendberufshilfe**

Im Bereich Jugendberufshilfe werden diverse Angebote zur Förderung der beruflichen Orientierung gemacht. Ein zentraler Baustein ist die Herstellung der Ausbildungsfähigkeit durch das Angebot den Hauptschulabschluss zu erwerben.

#### **1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (Q & B)**

Schwerpunkt der Maßnahme Q & B ist die Verbesserung von Schlüsselqualifikationen junger Menschen durch modulare Angebote (Fit for Life), Kurse und Qualifikationsbausteine. Übergeordnetes Ziel der Maßnahme ist das Erreichen der Berufsreife.

Neben zahlreichen Praktika konnten die jungen Menschen in den Berufsfeldern Metall, Gastronomie, Landschaftspflege, Einzelhandel, Handwerk, Lager/Logistik und Gesundheitswesen einen ersten Einblick gewinnen.

Ergänzend wurden folgende Angebote gemacht:

- Allgemeinbildender Unterricht
- Bewerbungstraining
- Erlebnispädagogische Fahrt
- Gesundheitsprojekte

Die Zuweisungen in die Maßnahme erfolgt in erster Linie durch das Kommunale Jobcenter, durch die Jugendämter und die Agentur für Arbeit. Q & B wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Eine Co-Finanzierung erfolgt durch das Kommunale Jobcenter Groß-Gerau.

### **1.2.2. Hauptschulabschluss**

Im Jahr 2019 wurden 18 Teilnehmer/innen (TN) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereitet, wobei dann 16 TN zur Prüfung zugelassen wurden, 15 TN haben erfolgreich bestanden.

### **1.2.3. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)**

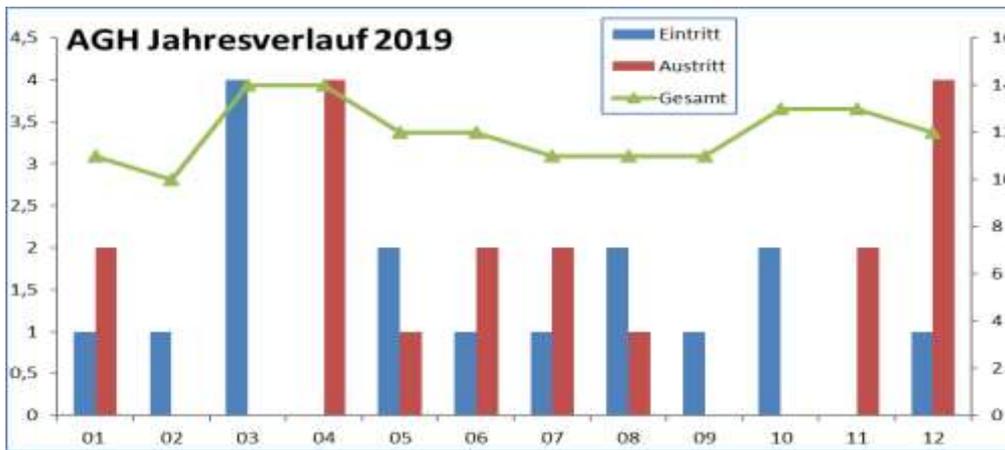
Die Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule ist seit dem 01.07.2015 an den Berufsschulstandorten Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau unter der lokalen Trägerschaft der AVM gGmbH angesiedelt. Die jeweils auf zwei Jahre angelegte Förderphase wurde aktuell verlängert bis zum 30.06.2021. QuABB wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Eine Co-Finanzierung erfolgt durch den Kreis Groß-Gerau

QuABB hat zum Ziel, Probleme in der dualen Ausbildung frühzeitig zu erkennen und durch individuelle Unterstützung eine erfolgreiche Fortsetzung der Ausbildung sicherzustellen. Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter bieten vor Ort Sprechzeiten an, die von allen an der Ausbildung Beteiligten wahrgenommen werden können. Sie haben ihre Büros in der Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main und den Beruflichen Schulen in Groß-Gerau. Seit Beginn des Projektes QuABB wurden bis zum Sommer 2019 510 Auszubildende in der Beratung begleitet. Davon waren 58% männlich und 42% weiblich. Einen Migrationshintergrund hatten 59% der Auszubildenden. Die meisten Auszubildenden, die das Beratungsangebot annahmen, waren in Kleinstbetrieben (unter 10 Mitarbeiter) beschäftigt. Bis zum Sommer 2019 konnte eine Erfolgsquote von 87% (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) verzeichnet werden.

### **1.2.4. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (MAE)**

Auch im Jahr 2019 standen der AVM gGmbH in ihrem Projekt UmLand (Umweltschutz und Landschaftspflege) insgesamt 15 Plätze für langzeitarbeitslose Hilfeempfänger/innen zur Verfügung. Neben der praktischen Beschäftigung erhalten die TN sozialpädagogische Betreuung und besondere Anleitung, soweit hier Bedarf besteht.

In der folgenden Grafik wird der Verlauf an Zu- und Abgängen, sowie der sich jeweils daraus ergebende monatliche Bestand an Teilnehmenden dargestellt.



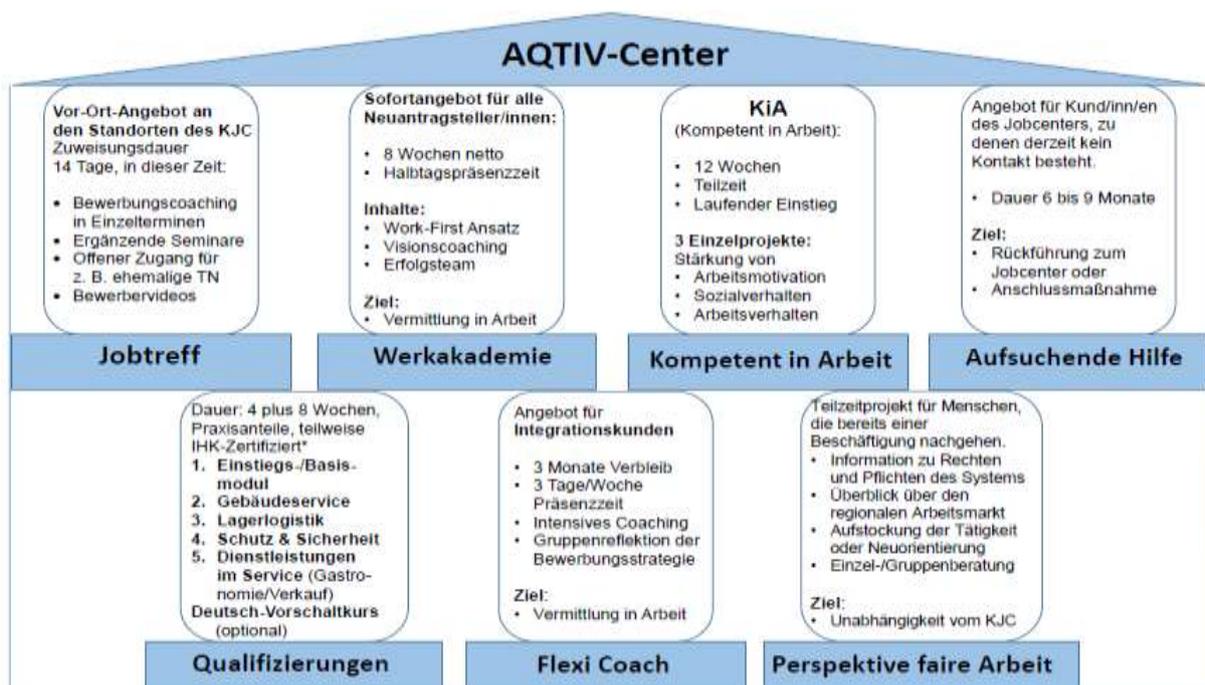
Im Verlauf des Jahres 2019 gab es 20 Neuzuweisungen, vier Teilnehmer/innen haben die Maßnahme nicht begonnen. Zehn Teilnehmer/innen waren noch aus 2018 im Projekt verblieben. Insgesamt waren somit 26 gültige Teilnahmen zu verzeichnen, mit letztlich 16 Teilnehmern, die in 2019 neu begonnen haben.

#### 1.4. Geförderte Arbeitsverhältnisse nach § 16i SGB II

Die 2019 in Kraft getretene Anpassung des SGB II im Hinblick auf geförderte Arbeitsverhältnisse führten dazu, dass die AVM gGmbH diese für insgesamt 3 Personen (und Stellen) beantragte und vom Jobcenter die entsprechende Zustimmung erhielt. Daher begannen im Juli 2019 zwei Hausmeisterhelfer im Projekt DiHaGa mit je 30 Std./Woche ihre Tätigkeit, sowie eine Person im Fuhrparkmanagement mit einer Teilzeitstelle (20 Std./Woche).

#### 1.5. AQTIV-Center und Jobtreffs

Seit Februar 2012 betreibt der AVM gGmbH als Dienstleister des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau je ein AQTIV-Center in Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau. Inhalte der Arbeit der Mitarbeiter/innen sind das Aktivieren, Qualifizieren und Vermitteln von langzeitarbeitslosen Menschen in folgenden Projekten:



### 1.5.1 Sofortmaßnahmen

- **Werkakademie** - ein Projekt für alle Neuantragssteller an beiden AQTIV-Center Standorten mit 75 (Plätzen pro Monat) in Teilzeit, vereinbarte Integrationsquote 40% (tatsächlich 47 %)
- **Jobtreff** – 175 Plätze gesamt an allen Jobcenter Standorten

### 1.5.2 Integrationsmaßnahmen

- **Flexi-Coach** - 40 Plätze in Teilzeit für arbeitsmarktnahe Bestandskunden an beiden AQTIV-Center Standorten, vereinbarte Integrationsquote 25% (tatsächlich 34 %).
- **Perspektive faire Arbeit** – Teilzeitprojekt für bereits erwerbstätige Leistungsbezieher mit dem Ziel der Erreichung der Unabhängigkeit vom Jobcenter, Start war der 01.08.2019.

### 1.5.3 Maßnahmen zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit

- **Qualifizierungsmodule** (vereinbarte Integrationsquote 25%, vereinbarte Bestehensquote 40%)
  - o Einstiegs-Basismodul – 23 Plätze pro Einstieg, 4 Wochen Dauer
  - o Gebäudeservice – 15 Plätze, 8 Wochen Dauer, 3 Durchgänge
  - o Helfer/in im Service der Gastronomie - 15 Plätze, 8 Wochen Dauer, 3 Durchgänge in Teilzeit
  - o Lagerlogistik – 17 Plätze, 8 Wochen, 4 Durchgänge
  - o Schutz und Sicherheit – 17 Plätze, 8 Wochen Dauer, 4 Durchgänge
  - o Deutsch-Vorschaltkurse für die Module Gebäudeservice, Servicehelfer/in und Lagerlogistik in Teilzeit
- **KiA (Kompetent in Arbeit)** 40 Plätze in Teilzeit, Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit: Arbeitsmotivation, Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, Dauer 12 Wochen, Standort Rüsselsheim am Main, vereinbarte Quote: Abbrüche < 30%.

### 1.5.4 Maßnahmen zur Herstellung der Prozessfähigkeit

- **Aufsuchende Hilfe** - 125 Plätze für 6 Monate, Ziel: Kontaktaufnahme zum Kommunalen Jobcenter, für den gesamten Kreis Groß-Gerau, vereinbarte Erfolgsquote 60% (tatsächlich 66 %)

2019 hat das Kommunale Jobcenter Kreis Groß-Gerau in den beschriebenen Projekten des AQTIV-Centers und der Jobtreffs die AVM gGmbH in insgesamt 3.478 Fällen beauftragt tätig zu werden. Tatsächlich „angekommen“ in den jeweiligen Unterprojekten sind 2980 Teilnehmende, dies entspricht 86 %.

Im Einzelnen verteilen sie sich wie folgt:

	2019	2019
Projektname	Zugewiesen	Erschienen
Aufsuchende Hilfe	462	446
Flexi Coach	283	181
Werkakademie	591	392
Jobtreff	1.570	1.570
KiA	253	127
Perspektive faire Arbeit	61	59
Quali-Module	258	205
	<b>3.478</b>	<b>2.980</b>

Auch in 2019 wurden unterjährig Anpassungen vorgenommen, so hat man auf die gestiegene Aufnahmekapazität des Arbeitsmarktes reagiert, in dem bei den Projekten Jobtreff und Werkakademie die Platzzahlen leicht gesenkt wurden. Da es andererseits auch eine steigende Anzahl Leistungsbezieher gibt, die zwar einer Beschäftigung nachgehen, teilweise aber schon seit Jahren trotzdem im Leistungsbezug sind, wurde im August 2019 hier ein Projekt gestartet, mit dem Ziel für die Teilnehmenden eine auskömmliche (Vollzeit)-beschäftigung zu finden.

Im Jahr 2019 wurden in unseren Projekten insgesamt (ohne Jobtreff) 272 Teilnehmer/innen in sozialversicherungspflichtige Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse vermittelt, weitere 16 Personen fanden z.B. einen Mini-Job, begannen eine Ausbildung oder Ähnliches.

Zeitraum 2018	Zugewiesen	Erschienen	Nicht erschienen.	Teilnahme Beendet	Quotenrelevant (mind. 30% anwesend)	Eintritt Arbeitsmarkt	Erfolg (z.B. Leist.verzichtet)	Arbeit- versicherungspflichtig	Ausbild./Umsch./Stud.	Selbstständig/Minijob	Vermittlungsquote
Flexi Coach	283	181	102	181	157	54		48	5	1	34%
Werkakademie	542	348	194	349	273	128		122	6	3	47%
Persp. faire Arbeit	61	59	2	46	40	35	5	34		1	100%
Quali-Module	258	205	53	186	147	32		31	1		22%
KiA	222	97	125	113	79	24	15	21		3	49%
Aufsuchende Hilfe	347			346	305	15	185	16			66%

Die Projekte KiA (Kompetent in Arbeit) und auch die Aufsuchende Arbeit stellen einen Sonderfall dar, da das primäre Ziel nicht die Vermittlung in Arbeit ist.

## 1.6 Dienstleistungsprojekte für Gesellschafter

Die AVM gGmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht ihre Gesellschafter zu unterstützen. Aktuell führen wir in diesem Bereich folgende Projekte durch:

**1.6.1 DiHaGa** – Dienstleistungen rund um Haus und Garten. Im Auftrag des Kreises Groß-Gerau führen wir seit Jahresbeginn die Wartung und Pflege der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete durch. Zu unseren Aufgaben gehören u.a. Reparaturen, die Vorbereitung der Wohnungen mit Erstausstattungen, sowie die Durchführung von Umzügen.

**1.6.2 Servicedienstleistungen in den Eingangszonen der Jobcenter-Standorte:** Seit Oktober 2019 unterstützt die AVM gGmbH an sämtlichen Service-Büros sowie der Zentralen Verwaltung mit ihrem Team ratsuchende Kunden des Jobcenters und steigert damit das subjektive Sicherheitsempfinden der Jobcenter-Mitarbeitenden.

## **1.7. Fort- und Weiterbildung**

Fachliche und pädagogische Fortbildungen wurden ganzjährig den Mitarbeiter/innen bedarfs- und maßnahmenorientiert ermöglicht bzw. eingefordert. Dies ist in einem Fortbildungskonzept festgelegt.

Darüber hinaus veranstaltet jeder Geschäftsbereich eine 2-tägige Klausurtagung, zu einem Geschäftsbereich relevanten Thema.

- 2019 stand die Klausurtagung des Geschäftsbereiches 1 unter dem Motto „Prozessoptimierung Zusammenarbeit/Schnittstellen, Ziel und Zeitmanagement, Eisenhower Prinzip, 80/20 Regel nach Pareto, Zeitfresser etc.“
- 2019 stand die Klausurtagung des Geschäftsbereiches 2 unter dem Motto „Reflexion der Rolle und der Arbeit“
- 2019 stand die Klausurtagung des Geschäftsbereich 4 unter dem Motto „Umgang mit psychisch erkrankten Klienten/Kunden – Resilienz und Schutzmaßnahmen“

Es ist sichergestellt, dass beim AVM eine ausreichende Zahl von Mitarbeiter/innen im Bereich der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes und der Ersten Hilfe ausgebildet sind, um dadurch den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

In 2019 fand in Rahmen unseres Projektes Digi-GaMe eine Fachtagung mit dem Thema „Digitales Lernen in der außerbetrieblichen Ausbildung“ statt. Hier wurde den Mitarbeitern aus allen Geschäftsbereichen und Fachkräften der Kreisverwaltung sowie des KJC Kreis Groß-Gerau die Teilnahme ermöglicht.

## **1.8. Qualitätsmanagement**

Das AZAV-Zertifikat wurde im Sommer 2019 verlängert.

## **2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

*Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen*

Die AVM gGmbH ist aktuell unter Berücksichtigung der Begriffe: Vermögen, Finanzausstattung, Liquidität und Rücklagen, nach den handelsüblichen Bestimmungen eine kleine Gesellschaft mit geringem Vermögen, einer angemessenen Rücklage, mit einer „notwendigen“ Finanzausstattung und einer ausreichenden Liquidität.

Die Computerausstattung des AVM wurde im Jahr 2019 weiter aufgerüstet und entsprechend der Notwendigkeit die Arbeitskapazität, Geschwindigkeit und Sicherheit grundlegend zu erhalten und auf den neuesten Stand zu bringen, erneuert und aufgestockt.

Weiterhin erfolgte die Anschaffung von zwei Elektroautos sowie die Bereitstellung von Ladestationen auf dem Firmengelände. Eine weitere höhere notwendige Investition war die Anschaffung eines Frontgabelstaplers für die Durchführung eines Qualifizierungsobjektes, für unsere Servicedienstleistung DiHaGa und den Werkstattbetrieb.

Der negativen Prognose des Wirtschaftsplans 2019 von € -276.000 (Gesellschafterzuschuss in Kapitalrücklage) erhöhte sich um € -108.000. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € -383.898,68 erzielt.

Auf die in die Kapitalrücklage verbuchten Einlagen der Gesellschafter in Höhe von 305.000 € musste nicht zurückgegriffen werden. Inklusiv dem Verlustvortrag € - 382.898,68 ergibt sich für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 2017 und 2018 ein Bilanzgewinn in Höhe € 1.868,662,21. Der Bilanzgewinn und die Einlagen der Gesellschafter werden in den kommenden Jahren in die AVM gGmbH reinvestiert.

### **3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die AVM gGmbH als die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Rüsselsheim am Main, des Kreises Groß-Gerau, des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau und der Riedwerke Kreis Groß-Gerau richtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit nach den Vorgaben der Satzung.

Hinsichtlich der Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, begleitete Ausbildung, Jugendqualifizierung und Qualifizierende Maßnahmen ist die AVM gGmbH von den Vorgaben der jeweiligen Projektträger abhängig. Teilweise werden die Projekte teilnehmerbezogen abgerechnet. Dies hat zur Folge, dass sich unterbesetzte Projekte durch z.B. zu geringe Zuweisung oder Ausscheiden von Teilnehmern finanziell nicht tragen. Hier von sind insbesondere die Ausbildungslehrgänge betroffen. Der Personalschlüssel, den die Verdingungsunterlagen vorschreiben, ist einzuhalten.

Bei Ausbildungsabbruch fällt die Zahlung für den/die jeweilige/n Azubi weg, die Personalkosten bleiben jedoch in gleicher Höhe erhalten, da arbeitsrechtlich eine Arbeitszeitanpassung nicht möglich ist. Dies führt zu nicht gedeckten Personalkosten und somit zu einem projektbezogenen Defizit. Aus diesem Grund gilt es für neu akquirierte Projekte die Zahlungsleistung an unsere Arbeitsleistung anzupassen. Dies ist für die AVM gGmbH und teilweise für die Auftraggeber ein bisher unüblicher Weg und erfordert Verhandlungsgeschick.

Auch wenn die AVM gGmbH sich derzeit in einer besseren Liquiditätsphase befindet, sind die Gesellschaftereinlagen auch künftig notwendig, da entsprechend des Gesellschaftsauftrages Kostendeckung, welche nicht immer darstellbar ist, angestrebt werden soll. Dies ist besonders abzusehen für die Ausbildungsmaßnahmen, die vorgegebenen Rahmenbedingungen der Ausschreibungen und der Konkurrenz durch Träger, die sich nicht an dem TVöD orientieren, sondern nach dem Tarif der Bildungsbranche (bis zu 30% unter dem Lohnniveau des TVöD) zahlen.

Für das Jahr 2019 wurde im Wirtschaftsplan mit Erlösen und Erträgen von insgesamt T€ 5.253 gerechnet, denen planmäßige Aufwendungen von insgesamt T€ 5.529 gegenüberstehen.

Eine projektbezogene Finanzierung wird in der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam werden neue Projekte geplant.

Im Bereich Gastronomie Restaurant Ratsstube, erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um rund 12,99 % auf 169.394,19 €. Das Engagement von personellen

Änderungen und Verlagerungen von Verantwortlichkeiten auch auf Führungsebene sowie strukturelle Änderungen machen sich bemerkbar.

Die Geschäftsführung nahm gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitungen ständig Überprüfungen und Anpassungen der Geschäftstätigkeit der AVM gGmbH hinsichtlich Effizienz und Programmorientierung vor. Ein Verharren im bestehenden Rahmen würde die Gesellschaft ins Abseits führen.

## **4. Berichterstattung gem. § 289 HGB**

### **4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

#### **4.1.1. Liquidität**

Die vorhandenen Finanzmittel beliefen sich zum Stichtag 31.12.2019 auf 3.951 T€ (Vorjahr: 4.329 T€)

#### **4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmern Ausbildungsmaßnahmen**

Nach den Projektvorgaben der Agentur für Arbeit ist eine Nachbesetzung für ausscheidende Maßnahmeteilnehmer im Projekt Ausbildung nur innerhalb der Probezeit in den ersten 4 Monaten möglich. Während der sich anschließenden Ausbildungszeit wird eine Nachbesetzung in der Regel ausgeschlossen (eine Nachbesetzung ist möglich, wenn der/die Teilnehmer/in eine abgebrochene Ausbildung nachweist).

Die Agentur für Arbeit finanziert im 1. Ausbildungsjahr alle Ausbildungsplätze. Dies reduziert sich im 2. und 3. Ausbildungsjahr. Da die Agentur für Arbeit die Zuschüsse nach der monatlichen Anzahl der Maßnahmeteilnehmer zuweist, bedeutet dies, dass mit jedem die Ausbildung vorzeitig verlassenden Jugendlichen, eine Reduzierung der Finanzzuweisung erfolgt.

Ein Auffüllen von Ausbildungsgruppen beim AVM mit jungen Menschen, die in anderen Betrieben vorzeitig ausscheiden oder deren Ausbildungsbetriebe Konkurs anmelden mussten, wird versucht, ist aber nicht immer erfolgreich und möglich.

#### **4.1.3. Personalausstattung**

Der Stand der Belegschaft lag zum 31.12.2019 bei 83 Personen (Vj. 64). Um die Qualität unserer Dienstleistungen zu gewährleisten und die ständig höheren Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen, werden wir weiterhin vermehrt Geld in Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen investieren.

#### **4.1.4. Personelle Fluktuation**

2019 wurden 34 Personen neu eingestellt und 15 Austritte waren zu verzeichnen.

<b>Austrittsgründe</b>	
Vertragsende	4
Renteneintritt	3
Kündigung durch AN	7
Kündigung durch AG	1
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>

## 4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft

Die AVM gGmbH wird auch zukünftig den Markt analysieren, um die Bedarfe frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sollte es innerhalb dieses Prozesses notwendig erscheinen, ein neues Geschäftsfeld aufzubauen, das mit unserem Gesellschaftszweck übereinstimmt, werden wir dies aufgreifen.

Wie in dem Strategiepapier dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung im Jahr 2018 präsentiert, wurde die Erbringung von Dienstleistungen für unsere Gesellschafter ausgebaut. Diese Projekte sollen stets unter der Zielsetzung einer aktiven Arbeitsmarktintegration stehen.

Die aktuellen Geschäftsfelder des AVM im Jahr 2019 sind unter Ziffer 1 dargestellt und dort näher erläutert.

Neue Projekte 2019:

- Digi-GaMe
- PersH – Perspektive Handwerk
- PefA – Perspektive Faire Arbeit

Dienstleitungen:

- DiHaGa
- Servicedienstleistung KJC (SDL)
- 

## 4.3. Standorte

Im Berichtsjahr gab es außer dem Bildungs- und Verwaltungszentrum in der Bernhard-Adelung-Straße 20a (BAS), Rüsselsheim am Main (Ausbildung Metall und Hauptsitz der Verwaltung) noch die weiteren Standorte:

- AQTIV-Center in Groß-Gerau und Rüsselsheim am Main sowie Riedstadt (KIA), ab 02/2020
- Jobtreffs in Biebesheim, Bischofsheim, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim am Main
- Sonnenwerk Bischofsheim (Projekt UmLand), bis 02/2019 dann BAS
- Restaurant Ratsstube, Bischofsheim (Ausbildung im Bereich Gastronomie).

Sowohl in Rüsselsheim am Main als auch in Groß-Gerau wurden in 2019 an den Berufsschulen das Projekt QuABB durchgeführt.

## 5. Schlussbemerkung / Zusammenfassung

- Die AVM gGmbH erfüllt als gemeinnützige Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft im Bereich der Jugendberufs- und Sozialhilfe eine wichtige sozialpolitische Aufgabe für die Stadt Rüsselsheim am Main und den Kreis Groß-Gerau.
- Die Gesellschaft gibt Jugendlichen, die im normalen Schul- und Ausbildungsweg keinen Erfolg haben, die Möglichkeit zur Erzielung des externen Schulabschlusses oder einer Ausbildung und legt damit den Grundstein für einen tragfähigen Start ins Berufsleben.
- Die AVM gGmbH gibt arbeitslosen Menschen die Möglichkeit zur Kenntniserweiterung und Qualifizierung und schafft damit eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.
- All diese Maßnahmen sind nachgefragt. Das Betätigungsfeld der AVM gGmbH kann auf diesen Gebieten der Jugendberufs- und Sozialhilfe dann als gesichert angesehen werden, wenn die verschiedenen Programmträger (Bundesagentur für Arbeit, Land

Hessen, Stadt Rüsselsheim am Main, Kreis Groß-Gerau, Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau usw.) diese Programme fortschreiben bzw. neue Programme auflegen und die AVM gGmbH sich auch in Zukunft bei Ausschreibungen wettbewerbsfähig und als qualifizierter Dienstleister erweist. Wettbewerbsnachteile, aufgrund der Anwendung des TVöD, müssen mit qualitativ hochwertiger Arbeit und entsprechenden Erfolgsquoten wettgemacht werden. Hier können wir durch Kompetenz und Qualität überzeugen.

- Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau entwickelte sich weiterhin sehr konstruktiv. Beidseitig wurde auf die Bedürfnisse des anderen eingegangen und gemeinsam neue Projekte entwickelt.
- Eine Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau wird weiterhin angestrebt.
- Die Aufträge und Projekte der AVM gGmbH sind - aufgrund der Rahmenbedingungen - zeitlich befristet. Aus diesem Grund muss weiterhin eine vorsichtige Personalpolitik betrieben werden.
- Die finanzielle Situation der AVM gGmbH hat sich 2019 als stabil erwiesen, ist jedoch noch nicht nachhaltig gesichert, da wir den äußeren Rahmenbedingungen der Ausschreibung unterliegen. Es ist deshalb notwendig den guten Austausch mit der Politik, dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern fortzusetzen.
- Die Bildung von Rücklagen für die Absicherung zukünftiger finanzieller Unwägbarkeiten ist ein wichtiges Ziel der Geschäftsführung.
- Die Entwicklung und Implementierung eines Personalentwicklungskonzepts wurde gestartet und auch in 2019 mit in den Fokus genommen.
- Wir haben motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die sich flexibel und schnell an die Bedarfe des Marktes anpassen. Dieses Potenzial gilt es zu halten, zu fördern und auszubauen, um so auch mittelfristig Arbeitsplätze zu sichern. Hierbei ist es wichtig, uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren und uns in diesen weiterhin zu verbessern.

Rüsselsheim am Main, 10.04.2020

Harald Bott  
Geschäftsführer

## 6.8.1 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

### Anschrift

Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO. Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen dem Regionalverband FrankfurtRhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Kjell Schmidt

Prokuristin: Jutta Wippermann, Darmstadt

#### Aufsichtsrat

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

Vorsitzende, Kreis Offenbach

Landrat Thomas Will

stellv. Vorsitzender, Kreis Groß-Gerau

Stadtrat Nils Kraft

Stadt Rüsselsheim am Main

und weitere Mitglieder

Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 15.Juli 2003

Stammkapital 187.500 Euro

<u>Gesellschafter</u>	Main-Taunus-Kreis	12.500,00 €
	Hochtaunuskreis	12.500,00 €
	Kreis Offenbach	12.500,00 €
	Stadt Frankfurt am Main	12.500,00 €
	Stadt Offenbach am Main	12.500,00 €
	Stadt Hanau	12.500,00 €
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	12.500,00 €
	Stadt Rüsselsheim am Main	12.500,00 €
	Kreis Groß-Gerau	12.500,00 €
	Main-Kinzig-Kreis	12.500,00 €
	Wetteraukreis	12.500,00 €
	Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main	12.500,00 €
	Land Hessen	12.500,00 €
	Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500,00 €
	Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00 €

### Auswirkung auf den Haushalt 2019 bis 2021

Produkt 150259100	Produkt Sachkonto	IST 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Unterhaltung Regionalparkroute	6165120	32.487,72	25.000	29.095
Zuschuss	7125000	1.500	1.500	1.500
Umlage an Dachverband	7354970	35.714,26	35.750	100.000

## 6.8.2 Bilanz der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>16,6</b>	<b>384.458</b>	<b>459.761</b>	<b>596.590</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>70,7</b>	<b>1.636.314</b>	<b>1.116.352</b>	<b>1.031.029</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.112	3.102	5.966	I. Gezeichnetes Kapital		187.500	187.500	187.500
II. Sachanlagen		383.346	456.659	590.624	II. Gewinnvortrag		928.852	843.529	855.367
1. Außenanlagen		238.303	344.105	439.548	III. Jahresüberschuss/Fehlbetrag		519.962	85.323	-11.838
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		134.080	101.994	133.180	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>28,9</b>	<b>668.286</b>	<b>596.949</b>	<b>363.216</b>
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.963	10.560	17.896	1. Sonstige Rückstellungen		668.286	596.949	363.216
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>83,2</b>	<b>1.925.973</b>	<b>1.308.960</b>	<b>812.942</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,4</b>	<b>10.012</b>	<b>59.278</b>	<b>19.173</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>45.744</b>	<b>49.604</b>	<b>2.983</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		7.008	24.222	19.173
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.923	0	0	2. Sonstige Verbindlichkeiten		3.003	35.057	0
2. Forderung aus öffentlicher Förderung		38.000	0	0	<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.821	49.604	2.983					
<b>II. Flüssige Mittel</b>		<b>1.880.229</b>	<b>1.259.356</b>	<b>809.960</b>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten		1.880.229	1.259.356	809.960					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,2</b>	<b>4.180</b>	<b>3.859</b>	<b>3.886</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>2.314.612</b>	<b>1.772.580</b>	<b>1.413.418</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>2.314.612</b>	<b>1.772.580</b>	<b>1.413.418</b>

## 6.8.2 GuV der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	2.309.000	1.820.112	1.876.803
Sonstige betr. Erträge	28.792	8.282	17.575
<b>insgesamt</b>	<b>2.337.792</b>	<b>1.828.395</b>	<b>1.894.378</b>
Projektförderung	917.027	821.229	1.002.411
Personalaufwand	540.587	507.827	501.438
a) Löhne und Gehälter	406.220	388.524	382.335
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung	134.367	119.303	119.103
Abschreibung	160.971	159.338	157.474
sonstige betriebliche Aufwendungen	199.126	254.872	245.451
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48	195	3.127
Zinsaufwendungen	167	0	2.568
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>519.962</b>	<b>85.323</b>	<b>-11.838</b>

## 6.9.1 Regionalpark RheinMain Südwest GmbH

### Anschrift

c/o Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, zur Realisierung des Regionalparks Rhein-Main im südwestlichen Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt und angrenzenden Räumen.
- Das Regionalparkkonzept dient besonders den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft im erforderlichen Umfang Planung zur Realisierung des Regionalparks Rhein-Main für die Städte und Gemeinden, die Gesellschafter sind, durchführt.
- Soweit notwendig, erwirbt die Gesellschaft Flächen und Nutzungsrechte und führt Maßnahmen wie z.B. Pflanzungen, Wegebau und sonstige bauliche Vorhaben durch.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Manfred Ockel

nebenamtlich

Klaus Wichert

nebenamtlich

#### Aufsichtsrat

Herbert Hunkel

Vorsitzender

Heinz-Peter Becker

stellvertr. Vorsitzender

Nils Kraft

und weitere 16 Mitglieder

Den Geschäftsführern und Aufsichtsräten wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit in 2019 gezahlt.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

#### Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Gründungsjahr

27.05.1998

#### Stammkapital

88.400,00

#### Gesellschafter

Planungsverband Frankfurt am Main	10.400,00 €
Stadt Frankfurt am Main	5.200,00 €
Stadt Neu-Isenburg	5.200,00 €
Stadt Dreieich	5.200,00 €
Stadt Langen	5.200,00 €
Gemeinde Egelsbach	5.200,00 €
Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200,00 €
Gemeinde Nauheim	5.200,00 €
Stadt Rüsselsheim am Main	5.200,00 €
Stadt Raunheim	5.200,00 €

Stadt Kelsterbach	5.200,00 €
Gemeinde Bischofsheim	5.200,00 €
Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg	5.200,00 €
Gemeinde Trebur	5.200,00 €
Gemeinde Büttelborn	5.200,00 €
Stadt Groß-Gerau	5.200,00 €

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 – 2021**

Die Unterhaltung der Regionalparkroute, der Zuschuss und die Umlagen an den Dachverband werden unter 6.8.1 erfasst,

## 6.9.2 Bilanz der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>54,9</b>	<b>5.379.114</b>	<b>6.021.190</b>	<b>6.576.824</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>11,9</b>	<b>1.163.355</b>	<b>1.005.267</b>	<b>775.232</b>
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>5.379.114</b>	<b>6.021.190</b>	<b>6.576.824</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>88.400</b>	<b>88.400</b>	<b>88.400</b>
1. Bauten auf fremden Grundstücken		5.300.797	5.405.871	5.977.629	<b>II. Umverteilter Jahresüberschuss GV aus dem Vorjahr</b>		<b>916.867</b>	<b>686.832</b>	<b>575.871</b>
2. Anlagen im Bau		78.318	615.319	599.195	<b>III. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>158.088</b>	<b>230.035</b>	<b>110.961</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>45,0</b>	<b>4.409.325</b>	<b>920.809</b>	<b>271.302</b>	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>49,4</b>	<b>4.839.954</b>	<b>5.423.022</b>	<b>6.011.283</b>
<b>I. Forderungen und sonstige</b>		<b>4.376.183</b>	<b>890.710</b>	<b>15.000</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,1</b>	<b>12.485</b>	<b>12.420</b>	<b>12.260</b>
1. Forderungen gegen Gesellschafter		4.376.183	0	15.000	1. Sonstige Rückstellungen		12.485	12.420	12.260
2. Sonstige Vermögensgegenstände		0	890.710	0	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>38,5</b>	<b>3.773.662</b>	<b>502.307</b>	<b>50.367</b>
<b>II. Flüssige Mittel</b>		<b>33.143</b>	<b>30.100</b>	<b>256.302</b>	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.743.677	475.900	0
1. Guthaben bei Kreditinstituten		33.143	30.100	256.302	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		29.985	26.407	50.367
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>1.016</b>	<b>1.016</b>	<b>1.016</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>9.789.456</b>	<b>6.943.016</b>	<b>6.849.142</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>9.789.456</b>	<b>6.943.016</b>	<b>6.849.142</b>

## 6.9.2 GuV der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
(1.) Sonstige betriebliche Erträge	3.485.473	588.692	643.534
(2.) Erhaltende Zuschüsse	346.000	396.000	604.012
(3.) Zuschüsse Radschnellwegverbindung Frankfurt/Main - Darmstadt	1.474.786	890.710	0
<b>(4.) Rohergebnis</b>	<b>5.306.259</b>	<b>1.875.401</b>	<b>1.247.546</b>
(5.) Abschreibung auf Sachanlagen	628.557	588.261	592.665
(6.) Projektkosten	54.264	131.665	380.015
(7.) Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.485.473	890.710	54.762
(8.) Instandhaltung	0	0	21.476
(9.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	979.877	34.731	87.668
(10.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>(11.) Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>158.088</b>	<b>230.035</b>	<b>110.961</b>

## 6.10.1 Rhein - Main - Verkehrsverbund GmbH

### **Anschrift**

Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr.
- Aufgaben im Einzelnen: Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs, regionalisierter Buspersonennahverkehr, Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards, Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingung, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Vertriebssystem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, integriertes Plandatensystem.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### **Organe des Unternehmens**

(Auf eine namentliche Darstellung der jeweiligen Besetzung des Organs wurde aufgrund der Vielzahl verzichtet)

#### Gesellschafterversammlung

Land Hessen, Stadt Darmstadt, Stadt Frankfurt am Main, Stadt Offenbach, Landeshauptstadt Wiesbaden, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt Fulda, Stadt Gießen, Stadt Hanau, Stadt Marburg, Stadt Rüsselsheim am Main, Stadt Wetzlar, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Fulda, Landkreis Gießen, Landkreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Marburg - Biedenkopf, Odenwaldkreis, Landkreis Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis (jeweils 3,7%)

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Peter Feldmann	Vorsitzender	Stadt Frankfurt
Landrat Ulrich Krebs	Stellv. Vorsitzender	Hochtaunuskreis
Weitere 27 Mitglieder darunter Stadtrat Nils Kraft		Stadt Rüsselsheim am Main

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr 2019 eine Aufwandsemschädigung von insgesamt 5.624,30

#### Beirat

Der Beirat ist ein reines Beratungsgremium der Gesellschaft und hat nicht die Befugnisse eines Aufsichtsrates.

Für die Stadt Rüsselsheim am Main sitzt Herr Niels Quante, LNO Rüsselsheim im Beirat.

## Geschäftsführung

Prof. Knut Ringat und Dr. André Kavai

## **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 04. Juli 1991

Stammkapital 690.244,04 Euro

## Beteiligungen

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH	100,0 %
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	100,0 %
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein Main)	12,45 %
VDV eTicket Service GmbH & Co KG	10,13 %
RTW Planungsges. mbH, Frankfurt	16,67 %

## Abschlussprüfer

Keiper & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim

## **Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2019 -2021**

	Produkt Sachkonto	Ist 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Leistungen nach RMV- Einnahmeaufteilungsvertrag	120582100 7174200	1.210.000	800.000	800.000
Umlage an den RMV	120582100 7354940	68.389,75	65.000	65.000
Kostenant.an dem RMV Schienenpersonennahverkehr	120582100 7124200	149.500	150.000	150.000

### 6.10.2 Bilanz der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	TEuro	TEuro	TEuro		%	TEuro	TEuro	TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>33,4</b>	<b>14.647</b>	<b>13.126</b>	<b>11.183</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5,0</b>	<b>2.171</b>	<b>2.171</b>	<b>2.171</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		8.535	8.014	8.079	I. Gezeichnetes Kapital		690	690	690
II. Finanzanlagen		6.112	5.112	3.104	II. Gewinnrücklagen		1.481	1.481	1.481
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>65,3</b>	<b>28.639</b>	<b>24.597</b>	<b>23.042</b>	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>33,4</b>	<b>14.647</b>	<b>13.126</b>	<b>11.183</b>
I. Vorräte		197	34	50	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>49,8</b>	<b>21.823</b>	<b>18.475</b>	<b>17.436</b>
I. Forderungen und sonstige		27.677	23.583	22.032	1. Rückstellungen für Pensionen		14.663	13.351	11.946
II. Wertpapiere		230	709	709	2. Sonstige Rückstellungen		7.160	5.124	5.490
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		535	271	251	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>11,8</b>	<b>5.190</b>	<b>4.630</b>	<b>3.927</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,2</b>	<b>545</b>	<b>679</b>	<b>547</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.120	2.499	2.320
					2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.148	1.666	0
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis		206	39	1.104
					4. Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen		253	0	114
					5. sonstige Verbindlichkeiten		463	426	389
					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>43.831</b>	<b>38.402</b>	<b>34.772</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>43.831</b>	<b>38.402</b>	<b>34.772</b>

### 6.10.2 GuV der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger		4.451.933	4.147.324
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen		44.703.971	42.648.862
<b>3. Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen</b>	<b>0</b>	<b>49.155.903</b>	<b>46.796.186</b>
4. Erträge aus Projektzuwendungen		3.216.876	3.690.448
5. Sonstige betriebliche Erträge		1.392.577	1.694.617
6. Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		3.071.381	2.824.277
7. Aufwendungen für projektbezogene Leistungen		-32.833.103	-33.809.053
8. Personalaufwand	0	-13.108.173	-12.527.416
a) Löhne und Gehälter		-9.629.564	-9.446.085
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-3.478.610	-3.081.330
9. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat VG.		-3.071.381	-2.824.277
10. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum AV		-5.014.853	-3.296.693
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.511.272	-4.016.668
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1.702.045</b>	<b>-1.468.579</b>
12. Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages		2.030.805	1.820.970
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		116.652	97.017
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.438	3.347
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0	0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-445.198	-450.698
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1.651</b>	<b>2.057</b>
18. Außerordentliche Aufwendungen		0	0
19. Sonstige Steuern		-1.651	-2.057
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6.11.1 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

### Anschrift

Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt a. M.

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Die Förderung der Zusammenarbeit des Landes, der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, alle zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain erforderliche Tätigkeiten durchzuführen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### Organe des Unternehmens

#### Aufsichtsrat:

Landrat Ulrich Krebs	Vorsitzender	Hochtaunuskreis
Stadträtin Sabine Groß	stellv. Vorsitzender	Stadt Offenbach

#### Mitglieder:

Staatssekretär Matthias Samson (bis 14.01.19)	Land Hessen
Staatssekretär Jens Deutschdorf (ab 27.03.19)	
Staatssekretärin Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
Ministerialdirektor Gerhard Harmeling	Land Rheinland-Pfalz
Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main-Verkehrsverbund
Stadtrat Klaus Oesterling	Stadt Frankfurt am Main
Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
Stadträtin Dr. Barbara Boczek (bis 01.11.2019)	Wissenschaftsstadt Darmstadt
Oberbürgermeister Jochen Parsch (ab 1.11.2019)	
Beigeordnete Katrin Eder	Stadt Mainz
Erste Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann (bis 30.09.19)	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt (01.10.2019)	
Stadträtin Marianne Flörsheimer	Stadt Rüsselsheim am Main
Stadträtin Sabine Groß	Stadt Offenbach am Main
Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Landkreis Offenbach
Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. H
Stadtrat Andreas Kowol	Stadt Wiesbaden
Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
Landrat Thomas Will	Landkreis Groß-Gerau

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2019 belief sich auf EUR 1.050,00.

## Geschäftsführer / Vertreter

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans

## **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 13. Mai 2002

Stammkapital 241.000 Euro

<u>Gesellschafter</u>			
	Stadt Frankfurt am Main	25,1 %	60.500,00 Euro
	Land Hessen	12,7 %	30.500,00 Euro
	Rhein-Main-Verkehrsverbund	12,4 %	30.000,00 Euro
	Land Rheinland-Pfalz	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Hanau	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Rüsselsheim am Main	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Darmstadt	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Mainz	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Offenbach am Main	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Wiesbaden	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Groß-Gerau	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Kinzig	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Taunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Offenbach	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Hochtaunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Rheingau-Taunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	IVM GmbH	3,1 %	7.500,00 Euro

Beteiligungen keine

## **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2019 IST €	2020 Plan €	2021 Plan €
Zuschuss	120582100 7128670	7.716	8.000	8.000

## **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Spall & Kölsch, Kronberg

**6.11.2 Bilanz der ivm GmbH**  
**Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain**

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>37,44</b>	<b>371.995</b>	<b>507.416</b>	<b>607.700</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23,50</b>	<b>233.500</b>	<b>233.500</b>	<b>233.500</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		308.263	419.479	523.646	B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	37,44	371.995	507.416	607.700
1. Entgeltlich erw.Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Rechten und Werten		308.263	414.679	381.515	C. Rückstellungen	2,43	24.156	32.712	22.753
2. Geleistete Anzahlung		0	4.800	142.131	D. Verbindlichkeiten	36,63	363.938	254.832	254.958
II. Sachanlagen		63.732	87.937	84.054	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	59.609
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		63.732	74.302	84.054	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		361.566	167.798	157.572
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	13.635	0	3. Verbindlichkeiten gegenüber kommunalen Aufgabenträgern		543	0	1.241
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>60,66</b>	<b>602.743</b>	<b>507.158</b>	<b>502.661</b>	4. Verbindlichkeiten gegen das Land Hessen		0	0	0
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		240.834	124.261	242.917	5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.829	87.034	36.537
II. Sonstige Vermögensgegenstände		38.674	23.403	16.781	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.		323.235	359.495	242.964					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,90</b>	<b>18.851</b>	<b>13.886</b>	<b>8.549</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,00</b>	<b>993.589</b>	<b>1.028.461</b>	<b>1.118.911</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,00</b>	<b>993.589</b>	<b>1.028.461</b>	<b>1.118.911</b>

**6.11.2 GuV der ivm GmbH**  
**Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain**

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Zuwendungen</b>	<b>2.319.620</b>	<b>1.778.802</b>	<b>1.786.220</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.802	9.101	9.769
3. Materialaufwand	956.045	371.700	302.518
4. Personalaufwand	707.504	856.471	790.057
a) Löhne und Gehälter	559.943	688.917	
b) Soziale Abgabenn und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	147.561	167.554	
5. Abschreibung auf immaterielle Sachanlagen und immat. VG	402.967	282.044	151.039
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse zum AV	402.967	282.044	151.039
7. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum AV	267.545	181.760	307.435
8. sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	395.681	377.292	395.485
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>647</b>	<b>680</b>	<b>496</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	25	74
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	407	404	325
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>264</b>	<b>300</b>	<b>244</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14. Sonstige Steuern	264	300	244
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6.12.1 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.

### Anschrift

Dr.Ludwig-Opel-Str. 2, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.
- Es handelt sich nicht um eine städtische Baugenossenschaft.
- Die Stadt Rüsselsheim hat nach § 30 Abs. 1 der Satzung unabhängig vom gehaltenen Anteil (6.256 Anteile) eine Stimme.  
Das Stimmrecht ist unabhängig vom gehaltenen Anteil.
- **Die Genossenschaft ist nicht zur Veröffentlichung verpflichtet und verzichtet darauf.**

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: gemeinnützige Genossenschaft  
Gründungsjahr 1903

## 7.1.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

### **Anschrift**

Johann-Sebastian-Bach-Str. 52, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Eigenbetriebes war bis zum 31. Dezember 2015:

- Abfallwirtschaft
- Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe, u.a. Malerei, Schlosserei, Schreinerei, Kfz-Werkstatt
- Pflege der Grünflächen
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

Mit Wirkung zum 01. Juli 2016 wurde die Satzung geändert.

Seitdem ist Zweck des Eigenbetriebes die Verwaltung und Vermietung der städtischen Liegenschaften in der Johann-Sebastian-Bach-Str. 52 und der Walter-Flex-Straße 72 in Rüsselsheim am Main.

### **Organe des Unternehmens**

#### Stadtverordnetenversammlung

Der Stadtverordnetenversammlung als oberstes Organ des Eigenbetriebes obliegen insbesondere Grundsatzentscheidungen, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll (§5 Nr. 1-13 EigBGes.)

#### Magistrat

Der Magistrat hat dafür zu sorgen, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs mit den Planungen und Zielen der Stadt in Einklang stehen. (§8 EigBGes.)

#### Betriebskommission

Vorsitzender

Herr Stadtrat Horst Trapp

#### Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Udo Bausch

Herr Stadtrat Horst Trapp

Herr Stadtrat Gerhard Bergemann

Frau Stadträtin Marianne Flörsheimer

Herr Frank Tollkühn

Frau Sanaa Boukayeo

Herr Werner Stahl

Herr Johann Heinrich Schleidt

Frau Erika Rohark

Herr Karl-Heinz Schneckenberger

Herr Abdullah Sert

Herr Walter Höfeld

Herr Adnan Dayankac

#### Stellvertreter

Herr Stadtrat Borislav Fistic

Frau Stadträtin Renate Meixner-Römer

Frau Stadträtin Anja Eckhardt

Frau Janina Ben-Fadhel

Frau Anne Körner

Herr Michael Ohlert

Herr Sebastian Fistic

Frau Maria Schmitz-Henkes

Herr Heinz-Jürgen Krug

Herr Ralph Römbach

Herr Joachim Walczuch

Herr Robert Adam-Frick

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von EUR 540.

Betriebsleiter

Jens Will

Für die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

**Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim am Main ohne eigene Rechtspersönlichkeit
<u>Gründungsjahr</u>	1997
<u>Stammkapital</u>	7.669.378,22 Euro
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	Theobald Jung Scherer AG

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 – 2021**

Produkt 1502777000	Sachkonto	2019/IST €	2020/Plan €	2021/Plan €
Erträge aus Gewinn	5601000	73.969,90	225.000	167.000

## 7.1.2 Bilanz Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	57,6	5.994.004	6.145.529	6.456.294	<b>A. Eigenkapital</b>	86,9	9.042.409	8.943.356	8.989.997
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0	0	0	<b>I. Stammkapital</b>		7.669.378	7.669.378	7.669.378
1. Konzessionen			0	0	<b>II. Kapitalrücklagen</b>		1.246.650	1.246.650	1.246.650
2. Baukostenzuschüsse			0	0	<b>III. Zweckgebundene Rücklage</b>		0	0	0
<b>II. Sachanlagen</b>		5.994.004	6.145.529	6.456.294	<b>IV. Gewinnvortrag</b>		0	0	0
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		5.970.512	6.132.852	6.437.862	<b>V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		126.381	27.328	73.970
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr			0	0	<b>B. Rückstellungen</b>	12,4	1.291.575	1.194.402	1.123.089
3. Maschinen und maschinelle Anlagen			0	0	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen		1.255.635	1.123.911	1.016.530
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.030	0	0	2. Steuerrückstellungen		0	0	0
5. Ausgegebene Müllbehälter		9.462	12.677	18.432	3. Sonstige Rückstellungen		35.940	70.491	106.559
<b>B. Umlaufvermögen</b>	42,4	4.409.433	4.097.031	6.345.919	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0,7	69.453	108.425	2.693.089
<b>I. Vorräte</b>		0	0	0	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.920	33.266	17.411
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			0	0	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen EB		31.533	75.159	1.014
2. Fertige Erzeugnisse und Waren			0	0	3 Verbindlichkeiten gegenüber AÖR Raunheim/Rüsselsheim		0	0	2.674.664
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>		3.369.611	3.450.021	5.431.117	4. sonstige Verbindlichkeiten		0	0	0
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen			0	0	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0,0	0	0
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe		3.369.611	3.450.021	5.427.981					
3. sonstige Vermögensgegenstände		0	0	3.135					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.</b>		1.039.823	647.010	914.802					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	3.623	3.963					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	100,0	10.403.437	10.246.183	12.806.176	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	100,0	10.403.437	10.246.183	12.806.176

## 7.1.2 GuV Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	652.021	652.021	652.601
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.317	5.956	3.314
<b>Gesamtleistung</b>	<b>654.338</b>	<b>657.977</b>	<b>655.915</b>
3. Materialaufwand	214.262	172.588	166.272
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125	144	766
b) Aufwand für bezogene Leistungen	214.137	172.444	165.506
4. Personalaufwand	35.383	20.601	46.249
a) Löhne und Gehälter	465	1.570	397
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altenversorgung und Unterstützung	34.918	19.031	45.852
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	168.339	310.765	264.238
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.900	16.268	23.911
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>221.454</b>	<b>137.756</b>	<b>155.246</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	338
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.401	110.427	82.626
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-122.401</b>	<b>-110.427</b>	<b>-82.288</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>99.053</b>	<b>27.329</b>	<b>72.957</b>
<b>10. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	3.076
12. Sonstige Steuern	0	0	2.064
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>99.053</b>	<b>27.329</b>	<b>73.970</b>

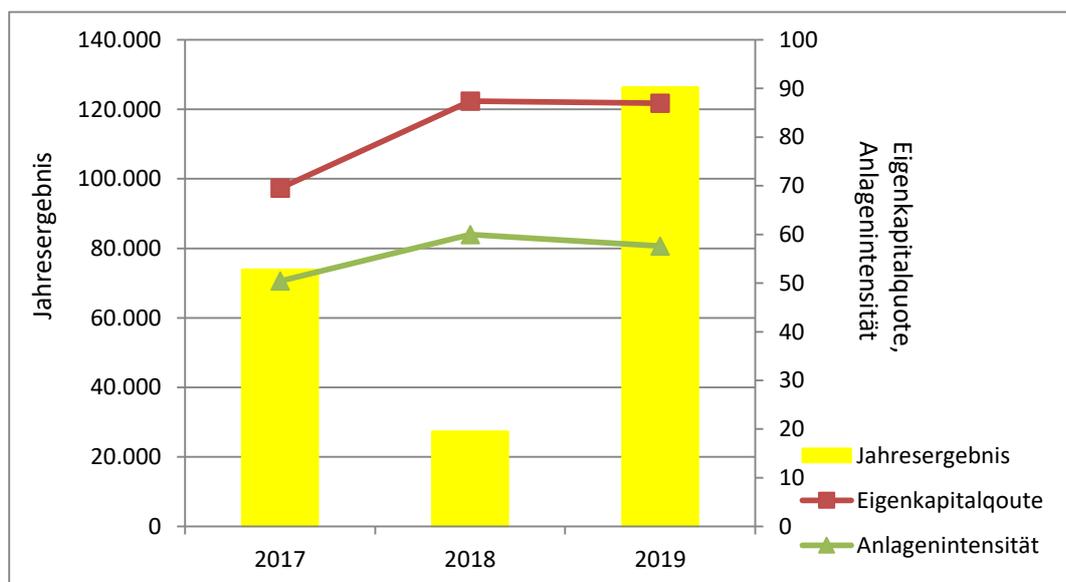
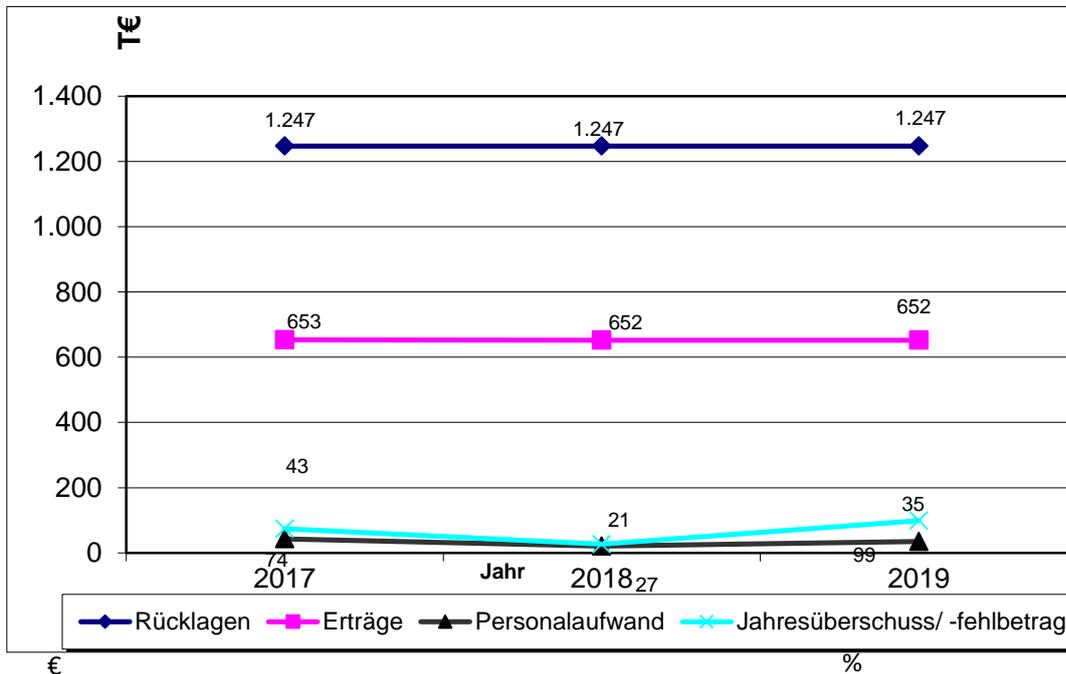
zu 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 7.1.3 Kennzahlen Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	87	87,4	69,5
Umsatzrentabilität	%	6,27	3,9	11,27
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	418	-2193	-491
Kurzfristige Verbindlichkeiten	€	69.453	108.425	2.816.095
<b>Branchenkennzahlen *</b>				
<b>Abfallbeseitigung Tonnen</b>				
<i>davon:</i>				
Hausmüll	t	*	*	*
Sperrmüll	t	*	*	*
Biomüll	t	*	*	*
Papier	t	*	*	*
Bauschutt	t	*	*	*
Grünabfall	t	*	*	*
<b>Gebühren Euro/Monat</b>				
80 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
120 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
240 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
1.100 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
<b>Straßenreinigungsgebühren EUR/m</b>				
Reinigungsstufe I	€/m	*	*	*
Reinigungsstufe II	€/m	*	*	*

\* Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. November wurde im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit die Gründung der Städteservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR zum 01. Januar 2016 beschlossen. Die bisherigen Aufgabenbereiche der Städtischen Betriebshöfe werden zum 01. Januar 2016 auf die AÖR übertragen.

### 7.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim



## **7.1.5 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim**

### **Auszug aus dem Lagebericht 2019**

#### **1. Allgemeines**

##### **1.1 Grundlagen des Eigenbetriebes**

Die Städtischen Betriebshöfe, Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim, wurden zum 01. Januar 1997 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der beauftragten Tätigkeiten nach Maßgabe des Eigenbetriebsrechts in Hessen und der Betriebssatzung. Zum 01.01.2016 sind die bisherigen Tätigkeiten des Eigenbetriebs an die, ebenfalls zum 01.01.2016 neu gegründete, Städteservice Raunheim Rüsselsheim Anstalt öffentlichen Rechts (STS), im Rahmen der Aufgabenübertragung vollumfänglich übergegangen.

Die Aufgaben des Eigenbetriebs beschränken sich somit im Wesentlichen auf die Gebäudeunterhaltung und der Vermietung der Grundstücke und Gebäude an die STS.

##### **1.2 Grundlagen des Lageberichtes**

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden. Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft (hier abgestellt auf den Eigenbetrieb) so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Der Lagebericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung eingehen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 erstellt worden.

## 2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019

### 2.1 Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes

Für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde vom Magistrat in der Sitzung am 18. Dezember 2019 der Wirtschaftsplan mit der Erfolgsübersicht, der Vermögensübersicht und dem Stellenplan beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgte der Beschlussfassung des Magistrates in ihrer Sitzung vom 07. Februar 2019. Der beschlossene Wirtschaftsplan wurde der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt welche am 02. Oktober 2019 erteilt wurde..

### 2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2019 ergab folgende Werte:

Betriebserträge aus Umsatzerlösen	640.200 €
Betriebserträge aus sonstigen Erlösen	72.100 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>712.300 €</b>

Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2019 zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	36.300 €
Personalaufwand	79.000 €
Abschreibungen	221.000 €
Andere betriebliche Aufwendungen	150.800 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>487.100 €</b>

## 2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 221.000 €.

Bei der Mittelherkunft waren vorgesehen für

- Abschreibungen und Anlagenabgänge 221.000 €

Bei der Mittelverwendung waren vorgesehen für

- Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte 50.000 €
- Finanzanlagen 171.000 €

## 2.4 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

### 2.4.1 Ertragslage

Die Erlöse der städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim am Main in Höhe von 654.337,82 € gliedern sich im Geschäftsjahr 2019 in drei Teile:

- Erlöse aus Vermietung an den Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR in Höhe von 640.200 €.
- Erlöse aus Vermietung der Tankstelle in Höhe von 11.821,32 €
- Sonstige Erlöse welche sich wiederum aus der Auflösung einer Rückstellung 2.316,50 € ergeben

Die Umsatzerlöse (inkl. sonstiger Erlöse) 2019 betrugen 654 T€. Die für den Wirtschaftsplan 2019 prognostizierten Umsätze beliefen sich auf 712 T€, sie lagen damit um 58 T€ unter Plan. (...)

- Die Abschreibungen sind gegenüber der Planung 2019 um 52.661 € niedriger
- Die Personalkosten sind um 43.617 € niedriger als geplant.
- Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensions-Rückstellungen in Höhe von 113.797 € gemäß Gutachten.
- Zinsaufwendungen in Höhe von 8.604 €

Im Geschäftsjahr 2019 konnte, trotz umfangreicher Instandhaltungsaufwendungen, ein positives Jahresergebnis, das deutlich über dem Vorjahr liegt, erwirtschaftet werden. Mit der Gesamtgeschäftsentwicklung der Gesellschaft ist die Betriebsleitung zufrieden.

#### **2.4.2 Ergebnisverwendung**

Der Überschuss in Höhe von 99.052,79 € ist nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung dem Haushalt der Stadt Rüsselsheim zuzuführen. (...)

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke**

Bestandmäßige Veränderungen an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht ergeben.

#### **3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen**

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2019 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

#### **3.3 Ablauf der Bauinvestitionen**

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2019 wurden auf dem Betriebsgelände der Städtischen Betriebshöfe im Wesentlichen partielle Sanierungen und Maßnahmen zur Instandsetzung durchgeführt.

#### **3.4 Entwicklung des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital der SBHR beträgt zum 31.12.2019 87,0%.

#### **4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken**

Aufgrund der Aufgabenübertragung an die STS verbleibt bei der SBHR lediglich die Aufgabe der Immobilienverwaltung und Vermietung.

Hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten und dem allgemein schlechten Zustand der Gebäude ist damit zu rechnen, dass zum einen die STS als Mieter der Grundstücke und Gebäude eine Anpassung des Mietzinses vornehmen könnte. Hier wird vor allem die massiv eingeschränkte Nutzbarkeit der Tiefgarage zum Tragen kommen. Des Weiteren wird es aufgrund des Zustands der Gebäude zu massiven Abwertungen kommen.

Seitens der Betriebsführung wird daher dringend empfohlen ernsthaft und zeitnah über die Zukunft des Geländes zu entscheiden. (...)

Rüsselsheim am Main, 5. November 2020

Jens Will

- Betriebsleiter -

## 7.2.1 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

### Anschrift

Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Im Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim sind seit 1.1.2007 das Theater, der Kulturservice, die Volkshochschule und die Musikschule zusammengefasst. Er unterstützt, fördert, gestaltet und entwickelt die kulturellen Aktivitäten und die Angebote zum lebensbegleitenden Lernen der Stadt Rüsselsheim.

Die Bücherei nimmt alle Aufgaben einer öffentlichen Allgemeinbibliothek wahr und ist zudem Schulbibliothek.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß den oben genannten Aufgaben entspricht der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim dem § 121 HGO.

### Organe des Unternehmens

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat
- Betriebskommission
- Betriebsleitung

### Betriebsleitung

Herr Eckhard Kunze

### Betriebskommission

Vorsitzender

Dennis Grieser, Bürgermeister  
Jürgen König  
Renate Meixner-Römer  
Hans-Joachim Rieß  
Brigitte Rücker  
Uwe Schmidt  
Peter Querbach  
Markus Behrend  
Marianne Flörsheimer  
Viviane Ninette Tancik  
Olaf Kleinböhl  
Christian Vogt  
Ralph Römbach  
Aysel Bostan  
Christoph Schäfer  
Adnan Dayankac  
Robert Adam-Frick ab 05.12.2019  
Stefanie Kropp  
Joachim Walczuch

Den Mitgliedern der Betriebskommission wurden im Berichtsjahr Euro 1.890,00 an Sitzungsgeldern gezahlt.

Die Angaben der Organbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform                      Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Gründungsjahr                1998

Zum 01.01.2007 ist der bisherige Eigenbetrieb Volkshochschule um die Bereiche Kulturamt, Theater und Musikschule erweitert und in den Eigenbetrieb Bildung und Kultur umbenannt worden. Im Jahre 2010 erfolgte die Umbenennung in „Kultur123 Stadt Rüsselsheim“. Seit dem 01.01.2013 ist die Stadtbücherei ein Teilbetrieb des Eigenbetriebs Kultur123 der Stadt Rüsselsheim.

Stammkapital                 1.700.000 €

Beteiligungen                keine

Kreditaufnahme              427.497,75 €

Abschlussprüfer              Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

## Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021

	<b>Produkt Sachkonto</b>	<b>2019/ IST €</b>	<b>2020/ Plan €</b>	<b>2021/Plan €</b>
Verlustübernahme	040233100...35200 7680000	8.057.750	7.403.000	8.255.945
Kostenerstattung an Kultur 123	040233100...35200 7175200...212	42.320	134.330	138.615
Kostenerstattung von Kultur 123	010102100 5485000	98.405	100.000	100.000

## 7.2.2 Bilanz des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>41,5</b>	<b>3.331.898</b>	<b>3.483.784</b>	<b>3.454.891</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>38,2</b>	<b>3.065.130</b>	<b>3.418.384</b>	<b>3.434.468</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		98.184	93.360	106.458	I. Stammkapital		1.700.000	1.700.000	1.700.000
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>3.233.715</b>	<b>3.389.792</b>	<b>3.347.801</b>	<b>II. Rücklagen</b>		<b>8.547.307</b>	<b>8.213.307</b>	<b>7.683.907</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		1.013.882	1.048.898	1.083.914	1. Allgemeine Rücklagen		1.683.307	1.683.307	1.683.307
2. technische Anlagen und Maschinen		606.892	648.045	575.201	2. Zweckgebundene Rücklage		6.864.000	6.530.000	6.000.600
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.565.624	1.587.649	1.595.462	<b>III. Verlust</b>		<b>-7.182.177</b>	<b>-6.494.923</b>	-5.949.439
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		47.317	105.200	93.224	Verlustvortrag		-6.494.923	-5.949.439	-6.191.160
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>0</b>	<b>632</b>	<b>632</b>	Verlustabdeckung		6.494.923	5.949.439	6.191.160
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	632	632	Jahresverlust		-7.182.177	-6.494.923	-5.949.439
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>58,0</b>	<b>4.652.965</b>	<b>4.156.730</b>	<b>3.775.676</b>	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>50,0</b>	<b>4.011.515</b>	<b>3.360.131</b>	<b>2.782.913</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>4.441.752</b>	<b>3.863.530</b>	<b>3.359.840</b>	1. Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpfl.		2.821.156	2.410.473	2.077.493
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		489.847	427.413	596.352	2. Sonstige Rückstellung		1.190.359	949.658	705.420
2. Forderungen gegen den Träger		3.932.236	3.407.689	2.729.151	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7,4</b>	<b>592.521</b>	568.472	727.171
3. Sonstige Vermögensgegenstände		19.669	28.428	34.337	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>211.213</b>	<b>293.200</b>	<b>415.837</b>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		311.649	321.435	501.838
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,4</b>	<b>34.707</b>	<b>30.077</b>	<b>16.315</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger		0	0	0
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		280.872	247.038	225.333
					<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4,4</b>	<b>350.405</b>	<b>323.603</b>	302.330
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>8.019.571</b>	<b>7.670.591</b>	<b>7.246.882</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>8.019.571</b>	<b>7.670.591</b>	<b>7.246.882</b>

### 7.2.2 GuV des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

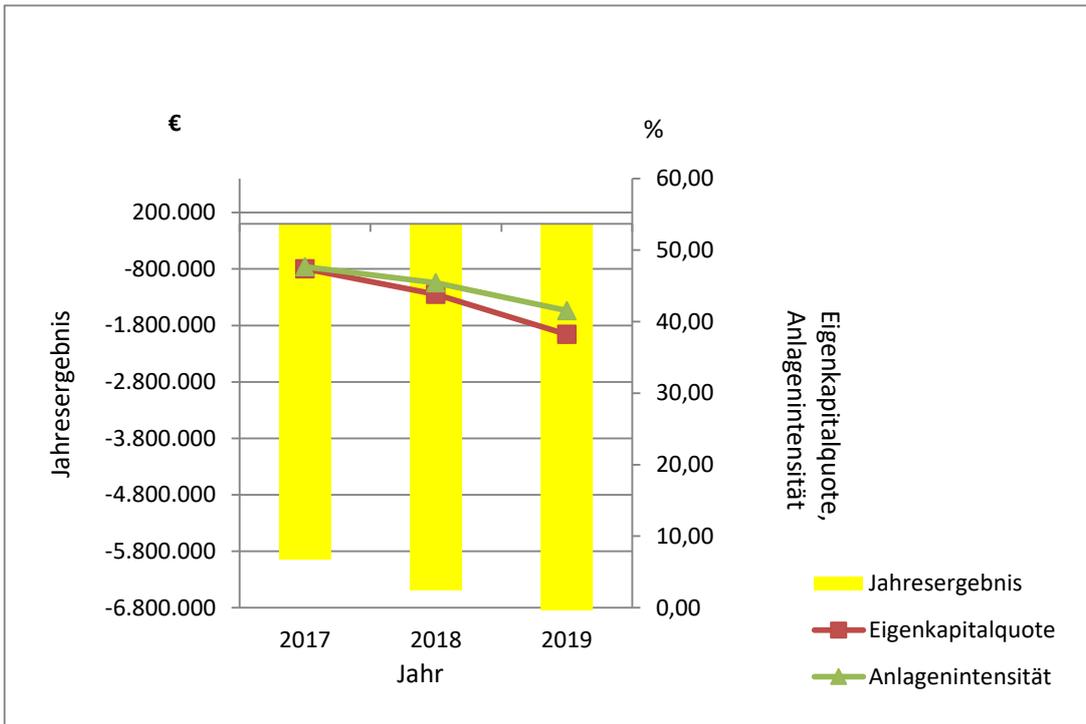
	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
(1.) Umsatzerlöse	4.464.452	4.348.775	4.837.079
(2.) Sonstige betriebliche Erträge	14.038	28.423	15.691
(3.) Materialaufwand / Veranstaltungsaufwand	2.369.813	2.085.711	2.151.629
(4.) Personalaufwand	6.700.562	6.532.358	6.434.860
a) Löhne und Gehälter	4.841.843	4.839.705	4.841.630
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.858.719	1.692.653	1.593.231
(5.) Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des AV und SA	405.096	398.605	381.941
(6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.096.742	1.770.089	1.754.779
(7.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	238
(8.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	88.455	85.359	79.238
<b>(9.) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.182.177</b>	<b>-6.494.923</b>	<b>-5.949.439</b>
(10.) außerordentliche Aufwendungen	0	-1	0
<b>(11) außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
<b>(12) Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.182.177</b>	<b>-6.494.922</b>	<b>-5.949.439</b>

zu (5.) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

## 7.2.3 Statistiken und Kennzahlen des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

	in	2019	2018	2017
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	592.521	568.472	727.171
Cashflow aus der Finanztätigkeit	%	6.829	6.478	6.480
<b>Anteil am Gesamtergebnis</b>				
VHS	€	-7.182.177	-6.494.924	-5.949.439
	%	21,9	20,47	20,2
	€	-1.570.373	-1.329.445	-1.199.284
Kultur/Theater	%	45,1	43,53	41,9
	€	-3.236.912	-2.827.159	-2.491.264
Musikschule	%	12,3	13,6	14,1
	€	-887.264	-882.399	-839.339
Stadtbücherei	%	20,7	22,4	23,8
	€	-1.487.628	-1.455.921	-1.419.552
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>VHS</b>				
1. Weiterbildungsdichte (Anzahl d.Unterrichtstd.pro 1000 EW)	UE	1.085,2	1.113,8	1.092,3
2. Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	22,26	18,36	17,16
<b>3. Finanzierungsanteil am Gesamtaufkommen</b>				
Land	%	1,4	1,4	1,3
Stadt	%	35,7	30,6	26,3
VHS	%	62,9	68	72,4
<b>4. Anzahl Veranstaltungen</b>				
4.a) Kurse	St.	223	235	270
4.b) Projekte und Lehrgänge	St.	203	207	299
4.c) Einzelveranstaltungen	St.	604	604	734
<b>5. Anzahl Unterrichtsstunden</b>				
5.a) Kurse	UE	6.188	6.023	6.637
5.b) Projekte und Lehrgänge	UE	48.943	51.706	50.497
5.c) Einzelveranstaltungen	UE	15.408	14.667	12.771
<b>6. Anzahl Teilnehmende</b>				
6.a) Kurse	Pers.	2.570	2.903	3.039
6.b) Projekte und Lehrgänge	Pers.	2.580	2.975	4.634
6.c) Einzelveranstaltungen	Pers.	2.587	3.313	3.444
<b>Kultur/Theater</b>				
<b>Besucherzahlen</b>				
Kultur	Pers.	43.340	53.450	36.000
Theater	Pers.	55.016	52.064	64.327
<b>Veranstaltungen</b>				
Kultur	St.	181	191	120
Theater	St.	175	168	185
<b>Zuschuss pro Besucherin/Besucher</b>				
Kultur	€	22,61	17,44	21,32
Theater	€	41,01	36,39	26,80
<b>Musikschule</b>				
Zuschuss pro Schülerin/Schüler	€	582,19	642,21	720,46
Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	54,92	54,01	53,18
<b>Stadtbücherei</b>				
Entleihungen	St.	54.013	48.855	41.495
Entleihungen/Einwohner	St.	4,8	4,9	5,3
Medienbestand	St.	86.873	87.310	87.591
Besucherin/Besucher	Pers.	124.396	127.233	124.722
Ausstellungen/Veranstaltungen/Führungen	St.	300	304	294

### 7.2.3. Diagramm des Eigenbetriebs Kultur 123



## 7.3.4 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

### Auszug aus dem Lagebericht 2019

#### 1. Geschäftsverlauf

Kultur123 Stadt Rüsselsheim plante, organisierte und führte im Jahr 2019

22.228 Veranstaltungen mit ganz unterschiedlichen Bildungs- und Kulturangeboten durch.

32.553 Besucher\*innen nahmen an diesen Bildungs- und Kulturangeboten von Kultur123 teil. Diese starke Resonanz spricht für das Angebot von Kultur123 und die hohe Akzeptanz in der Stadtgesellschaft.

Die vielfältigen Angebote und Leistungen des Eigenbetriebes für die Rüsselsheimer Bürger\*innen konnten dabei im Rahmen der wirtschaftlichen Planungsdaten und damit innerhalb der Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung erbracht werden.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2019 war das 50-jährige Jubiläum des Theaters Rüsselsheim. Am 6. September 2019 startete das Jubiläumsjahr vor ausverkauftem Haus mit der Aufführung der Oper La Traviata. Diese Oper wurde schon vor 50 Jahren im Rahmen der Eröffnung am 6. September 1969 gespielt und stand auch im Jubiläumsjahr dem Haus gut zu Gesicht.

Darüber hinaus wurden Highlight-Veranstaltungen in verschiedenen Programmbereichen (z.B. Musical & Show, Jazz-Fabrik oder Junges Theater) über das Jubiläumsjahr hinweg angeboten. Sämtliche Jubiläumsangebote wurden von den Kund\*innen des Hauses sehr gut angenommen, was sich auch in einem neuen Erlösrekord des Betriebsteils Kultur & Theater von über 1 Mio. € widerspiegelt.

Aufgelegt und den Kund\*innen zum Kauf angeboten wurde eine Jubiläumsbroschüre, die die Geschichte, die Architektur, die Kulturpolitik in Rüsselsheim in Bezug auf das Theater und die künstlerischen Programminhalte des Hauses über 50 Jahre dokumentiert.

Die Sommerpause des Theaters wurde genutzt, um umfangreiche Renovierungsarbeiten im Foyer durchzuführen. Ein neues Farbkonzept wurde in Anlehnung an die originalen Entwürfe entwickelt und ein neuer Teppichboden dazu ausgewählt. 400 Quadratmeter Wandfläche, 1.300 Quadratmeter Bodenfläche, 760 Meter Sockelleisten und 340 laufende Meter Treppengeländer wurden in kürzester Zeit erneuert. Ein Projektteam von Kultur123 war mit Planung und Umsetzung der Renovierungsarbeiten befasst und konnte unter Einhaltung von Zeit- und Kostenplan die Maßnahme realisieren. So war es Kultur123 möglich das Haus in der Jubiläumsspielzeit in neuem Glanz zu präsentieren und für die richtige Atmosphäre zum goldenen Jubiläum zu sorgen.

Eine Daueraufgabe des Gesamtbetriebes Kultur123 ist und bleibt das weitere organisatorische und inhaltliche Zusammenwachsen der Betriebsteile vhs, Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei.

Das inhaltliche Zusammenwachsen der Betriebsteile wird nach Außen insbesondere durch gemeinschaftliche Veranstaltungen und das gemeinsame Fokusthema deutlich. Der verbindende Effekt eines gemeinsamen Fokusthemas für Kultur123 ist sehr groß. Mit der Setzung eines jährlichen Fokusthemas liefert der Betrieb Impulse für einen inhaltlichen Diskurs in der Stadtgesellschaft. Dabei befördert die Auseinandersetzung mit dem Fokusthema auch innerbetrieblich Prozesse der Zusammenarbeit und der gemeinsamen programmatischen Ausrichtung. In den Betriebsteilen wurden inhaltlich passende Angebote kreiert oder aus dem bestehenden Programm ausgewählt und mit einem neuen, passenden Icon entsprechend publiziert. In den diversen Print- und Online-Medien wurde das Fokusthema behandelt. Auch der Neujahrsempfang wurde thematisch eingebunden.

Die Auseinandersetzung der Betriebsteile mit dem Thema eines innerstädtischen integrierten Bildungs- und Kulturzentrums im Rahmen der durch die Stadtverordnetenversammlung beauftragten überfraktionellen Arbeitsgruppe fördert innerbetriebliche Prozesse des Zusammenwachsens. In mehreren Sitzungen haben sich Teilnehmende aus den Fraktionen, Kulturschaffende, Vertreter kultureller Vereine und Mitarbeitende aus der Verwaltung sowie von Kultur123 mit der möglichen Ausgestaltung eines integrierten Bildungs- und Kulturzentrums beschäftigt. Im Jahr 2020 wird ein Abschlussbericht der AG vorliegen und die Ergebnisse der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. (...)

#### 1.4. Wirtschaftliche Lage

Aus Gründen der Vereinfachung sind die Ist-Werte 2019 im Folgenden auf volle Euro gerundet. Dadurch können geringe Rundungsdifferenzen zu den Werten der GuV entstehen. Der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2019 sieht in den Aufwendungen des Betriebs 11.493.875 € und in den Erlösen 4.623.700 € vor. Damit ist für das Jahr 2019 ein Betriebsergebnis von –6.870.175 € als Rahmen vorgegeben. Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2019 weist ein Betriebsergebnis von –7.182.177 € aus. Die Gesamterträge von Kultur123 erreichen mit 4.478.490 € das hohe Niveau der letzten Jahre.

Die Erträge des Jahres 2019 verteilen sich auf:

o Zentraler Bereich	10.397 €
o vhs	2.830.657 €
o Kultur & Theater	1.081.393 €
o Musikschule	458.225 €
o Stadtbücherei	97.818 €

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen liegt mit 11.660.667 € um 1,9% oder 166.792 € über den Planerwartungen in Höhe von 11.493.875 €.

Bei der Beurteilung des Plan-/Ist-Vergleiches ist zu berücksichtigen, dass in den Ergebnissen des Jahres 2019 zwei Positionen verrechnet sind, die nicht in den Planungen für 2019 berücksichtigt werden konnten.

Sowohl für die Begutachtung und die Erstellung eines Instandhaltungsplanes der sich im Eigentum von Kultur123 befindlichen Liegenschaften als auch für die Renovierung des Theaterfoyers waren Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehen und genehmigt. Beide Projekte wirkten sich in wesentlichen Teilen erst im Jahr 2019 erfolgswirksam aus, so dass die zu erwartenden Aufwendungen sich um 308.231 € erhöhten.

Ebenfalls konnte der Antrag eines Mitarbeiters im Betriebsteil Kultur & Theater auf Altersteilzeit nicht in der Planung 2019 berücksichtigt werden. Hier entstand ein Rückstellungsbedarf in Höhe von 50.000 €, um den die Aufwendungen ergänzt werden mussten.

Addiert man die zusätzlich zu den Planaufwendungen erfolgswirksamen Aufwendungen von 308.231 € und 50.000 € zu dem geplanten Betriebsergebnis ergibt sich ein Vergleichswert für das erzielte Betriebsergebnis des Jahres 2019 in Höhe von -7.228.406 €. Das Betriebsergebnis des Jahres 2019 liegt mit –7.182.177 € um 46.229 € unter diesem Vergleichswert.

## **Zentraler Bereich**

Hier bilden sich Aufwendungen und Erträge der zentralen Aufgaben Personal, Finanzen und Controlling, Organisation, EDV, Liegenschaften und Marketing ab. Dieser zentrale Bereich schließt mit einem Ergebnis von -1.280.694 € und liegt damit um 40.726 € oder rund 3 % unter dem Planansatz von -1.321.420 €. Zur Bildung von Kennzahlen wurden die im zentralen Bereich verbuchten Aufwendungen und Erträge geschlüsselt und auf die Betriebsteile umgelegt.

Die Betriebskosten der von Kultur123 genutzten Gebäudeteile Am Treff wurden, da noch keine Abrechnung vorliegt, nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht mit 210.000 € überschlägig ermittelt und als sonstige Rückstellungen eingestellt.

## **vhs**

Im Betriebsteil vhs konnten die für das Jahr 2019 geplanten Erlöse nicht erreicht werden. Der Gesamtbetrag der Einnahmen liegt mit 2.830.657 € um knapp 10% unter den Erwartungen. Trotzdem bilden die Erlöse der vhs mehr als 62% der Gesamterlöse des Eigenbetriebs Kultur123 ab.

Die Umsatzrückgänge im Betriebsteil vhs haben ihre Ursache im Maßnahmen- und Projektgeschäft der vhs. Hier hat sich aufgrund der Vorgaben der Finanzierungsträger der Beginn einiger Maßnahmen nach hinten geschoben. So konnten die Maßnahmen Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) und Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) der Bundesagentur für Arbeit (BA) erst mit 3- bzw. 5-wöchiger Verspätung starten. Bei weiteren Projekten fand die Zuweisung von Teilnehmenden nicht in der geplanten Anzahl statt. Auch die Kalkulation der Anzahl an selbstzahlenden Teilnehmenden an Integrationskursen hat sich nicht in geplanter Höhe realisieren lassen. Die Aufwendungen blieben ebenfalls um rund 119.000 € oder knapp 3 % unter den Planansätzen. In der Gesamtbetrachtung der vhs lag das Betriebsteilergebnis 2019 in Höhe von -1.147.744 € damit um 193.574 € über dem Planansatz.

## **Kultur & Theater**

Die Angebote des Theaters im Jubiläumsjahr wurden von den Kund\*innen von Kultur123 sehr gut angenommen. So überstiegen die Erlöse im Betriebsteil Kultur & Theater zum ersten Mal die Grenze von 1 Mio. €. Im Vergleich zu den Planerwartungen konnten die Erlöse im Berichtsjahr um rund 246.600 € oder 30% auf 1.081.393 € gesteigert werden. Auch gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung der Erlöse in etwa gleicher Höhe zu verzeichnen.

Bedingt durch das erweiterte Angebot lagen auch die Veranstaltungsaufwendungen um rund 133.000 € über Plan. Zusätzliche Auswirkungen auf den Gesamtbetrag der Aufwendungen im Betriebsteil Kultur & Theater ergaben sich aus der Bildung einer Rückstellung für einen Mitarbeiter in Altersteilzeit in Höhe von 50.000 € sowie der Umsetzung der Renovierung des Theaterfoyers und der Erarbeitung von Instandhaltungsplänen. Unter Berücksichtigung dieser beiden Positionen mit einem Gesamtwert von 358.231 €, ergab sich ein fortgeschriebener Planwert in Höhe von 2.991.596 € für das Jahr 2019. Mit 2.814.283 € bleiben das Betriebsteilergebnis um 177.313 € unter dem angestrebten Vergleichswert.

## **Musikschule**

In den Planzahlen der Musikschule waren Erlöserwartungen für Unterrichtsplanungen enthalten, die nicht zur Gänze realisiert werden konnten. Der Planansatz der Erlöse wurde um 39.945 € verfehlt, wobei der Umsatz gegenüber dem Vorjahr jedoch um 25.369 € gesteigert werden konnte. Die Aufwendungen des Jahres 2019 blieben analog zu den Erlösen um 35.062 € oder 3 % unter den Planerwartungen.

Das Betriebsteilergebnis 2019 der Musikschule lag somit im Bereich der Planerwartung. Mit - 682.353 € wurde der Planansatz von -677.470 € nur um 4.883 € oder 0,7 % überschritten.

### **Stadtbücherei**

Bedingt durch das veränderte Nutzer\*innenverhalten der Stadtbüchereikund\*innen wurden bei den Erlösen die Werte der vergangenen Jahre nicht mehr ganz erreicht. Die Stadtbücherei verändert sich immer mehr zu einer Lern-, Begegnungs- und Aufenthaltsstätte, was die Ausstellung eines Leser\*innenausweises und die Zahlung einer Jahresgebühr nicht zwingend notwendig macht.

Geringere Aufwendungen konnten dies im Jahr 2019 jedoch ausgleichen, so dass das Ergebnis des Betriebsteils Stadtbücherei unter dem Planansatz bleibt. Mit -1.257.103 € bleibt die Stadtbücherei um 26.647 € unter den Planerwartungen in Höhe von -1.283.750 €.

### **Investitionen**

Die Gesamtinvestitionssumme für das Jahr 2019 liegt bei 822.450 €.

Die ursprünglich im Vermögensplan 2019 festgelegten Investitionshöhe von 461.000 € erhöhte sich in der Fortschreibung des Wirtschaftsplans um zusätzliche Investitionen in die Veranstaltungstechnik des soziokulturellen Zentrums „Das Rind“ in Höhe von 175.000 €. Ergänzend beinhaltet die Gesamtsumme ebenfalls Mittel aus Haushaltsübertragungen der Vorjahre in Höhe von 186.450 €. Diese Mittel wurden im Rahmen früherer Wirtschaftspläne genehmigt und zur Abwicklung in das Jahr 2019 übernommen.

Bedingt durch die späte Genehmigung des Wirtschaftsplans 2019 konnten bis zum 31.12. des letzten Jahres nur insgesamt 250.000 € als Investitionen verbucht werden. Zum Jahresende verbleiben viele offene Projekte, die wiederum als Haushaltsübertragungen in das Jahr 2020 übernommen und in der Folge abgeschlossen werden.

Die Investitionen von rund 253.800 € beinhalteten insgesamt 107.500 € aus den Haushaltsübertragungen der Vorjahre für die Ergänzung der technischen Ausstattung von Theater und Außenveranstaltungen, für Dienstkleidung der Hostessen im Theater, für Software in den Bildungszentren der vhs sowie Hard- und Software der Verwaltung zur Aufrüstung auf den Systemstandard und die Umstellung von Windows 7 auf Windows 10. Microsoft hat den Support für das auslaufende Betriebssystem eingestellt, so dass aus Gründen der IT-Sicherheit die Umstellung auf die aktuellere Version Windows 10 zwingend notwendig war. Die restliche bis zum 31.12.2019 verausgabte Investitionssumme in Höhe von 146.300 € stammt aus den investiven Mitteln des Vermögensplans des Jahres 2019 in Höhe von 461.000 €. Diese Mittel wurden überwiegend in die Anpassung von Datenschutz- und Datensicherheitstechnik, in die technische Ausstattung der Stadtbücherei sowie in Veranstaltungstechnik im Bereich Kultur & Theater und der Außenveranstaltungen investiert. Weiterhin angeschafft wurden Instrumente für die Musikschule.

Zusätzlich zu den verausgabten Mitteln 2019 werden für Investitionsbedarfe, die 2019 angestoßen, deren Umsetzung jedoch bis zum 31.12.2019 nicht abgeschlossen werden konnten, Haushaltsübertragungen in Höhe von 544.350 € auf das Folgejahr 2020 gebildet. Die größte Position bilden hierbei die Investitionen in Veranstaltungstechnik von 175.000 €, die als Dauerleihgabe dem Rind zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls übertragen wurden Mittel für ein Lautsprechersystem für Außenveranstaltungen (55.000 €) sowie für die Ausstattung von Unterrichtsräumen (75.600 €) und EDV für den Unterrichtsbetrieb (31.000 €). In der Stadtbücherei werden neue PCs für Besucher\*innen angeschafft. Büroausstattung (38.800 €) und Software für den zentralen Server (20.950 €) sind weitere Investitionsobjekte.

### 3. Perspektiven und Risiken

Seit Gründung des Betriebs im Jahr 1998 stand neben der Erfüllung gesetzlicher und der von der Stadt an den Eigenbetrieb übertragenen inhaltlichen Aufgaben das Ziel „Minimierung des notwendigen städtischen Finanzierungsanteils“ an der Spitze der Prioritäten. Dieses wurde durch Ausschöpfung von Kostensynergien, der Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur und durch Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten ausgiebig betrieben. Diese Optimierungsanstrengungen wurden in den Folgejahren nicht immer in vollem Maße sichtbar, wenn beispielsweise durch wichtige Beschlüsse neue Wegmarken gesetzt wurden oder durch gesellschaftliche Herausforderungen neue Aufgaben durch Kultur123 bewältigt werden mussten. So in den Jahren 2007 und 2013 die Erweiterung um die Betriebsteile Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei oder die Erweiterung der Aufgaben, wie Übernahme Gebäude und Förderung „das Rind“, durch die Eröffnung des (mittlerweile nicht mehr betriebenen) Servicepoint Innenstadt, durch Eröffnung des Selbstlernzentrums, oder durch Umzug des Bildungszentrums Goetheschule in das angemietete Bildungszentrum Opel-Altwerk. Ziel dieser Veränderungen war für Politik und Betriebsleitung stets die Verbesserung der Angebote an Bildung und Kultur, an kultureller Bildung und des Freizeitwertes für alle Bevölkerungsgruppen der Stadt. Ebenso war die Bewältigung des sprunghaften Anstiegs der Sprachförderbedarfe der Zuwanderer, Geflüchteten und Asylsuchenden seit 2015 eine große Herausforderung. Das Betriebsergebnis des Gesamtbetriebes wurde dementsprechend jeweils negativ beeinflusst. Zukünftige Risiken und Belastungen für das Betriebsergebnis von Kultur123 sind in unterschiedlichen Bereichen identifizierbar.

#### **Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie**

Die Beschlüsse der zuständigen Behörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalen Ebene haben für das Jahr 2020 und möglicherweise auch darüber hinaus Auswirkungen auf die verschiedenen Geschäftsbereiche von Kultur123.

Der angeordnete „Lock-down“ macht eine mehrwöchige Schließung aller Betriebsteile von Kultur123 notwendig und führt zu noch nicht abschätzbaren wirtschaftlichen Beeinträchtigungen. Die finanziellen Auswirkungen werden aller Voraussicht nach dazu führen, dass das im Wirtschaftsplan 2020 vorgegebene Planbetriebsergebnis nicht erreicht werden kann. Die Betriebsleitung rechnet mit einer deutlichen Überschreitung des Planziels von -7.363.480 € für das Jahr 2020.

Neben den Auswirkungen im Personalbereich durch die Freistellung von Mitarbeitenden bestimmter Personengruppen und damit einhergehender Personalknappheit ergeben sich zusätzliche finanzielle Belastungen. Es bestand die Notwendigkeit, kurzfristig die technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um Mitarbeitenden mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Darüber hinaus waren in kürzester Zeit die Möglichkeiten zu entwickeln, um zumindest in Teilbereichen die Angebote von Kultur123 den Kund\*innen in einer virtuellen Umgebung anbieten zu können. Dafür waren jeweils Anpassungen und Anschaffungen im Bereich IT notwendig. Für den Zeitpunkt der Wiederöffnung der Betriebsteile und sonstigen Publikumsbereiche sind Maßnahmen vorzusehen, um die notwendigen Hygieneschutzregeln für Mitarbeitende und Besucher\*innen umsetzen zu können. Neben der Vornahme entsprechender organisatorischer Anpassungen sind in bestimmten Bereichen auch die Nachrüstung von Spuckschützen, die Ausstattung der Räumlichkeiten mit Desinfektionsspendern sowie der Mitarbeitenden mit Mund-Nasen-Bedeckungen notwendig. Finanziell wirken sich durch die Schließung in erster Linie jedoch die eingeschränkten Umsatzmöglichkeiten der Betriebsteile von Kultur123 aus.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass bedingt durch die Kostenstruktur des Betriebes die Aufwendungen in weiten Bereichen trotz fehlendem Umsatz anfallen.

In der vhs können Kurse, Maßnahmen und Projekte für mehrere Wochen nicht stattfinden. Kund\*innen sind Entgelte für ausgefallene Angebote gegebenenfalls zurück zu erstatten. Die vhs arbeitet intensiv daran, mittels der Lernplattform vhs.cloud des Deutschen Volkshochschulverbandes (DVV) eine digitale vhs zu entwickeln und Angebote in den virtuellen Raum zu übertragen. Mit Finanzierungsträgern in drittmittelgeförderten Projekten wird abgestimmt, inwieweit die Weiterbetreuung der Maßnahme- und Projektteilnehmenden auf alternativen Wegen zur Präsenzbetreuung als Ersatzleistung anerkannt wird. Zuschüsse nach dem Sozialdienstleister Einsatzgesetz (SodEG) wurden durch die vhs beantragt. Die grundsätzliche Gewährung sowie die Höhe der Zuschüsse ist noch ungewiss.

Der Betriebsteil Kultur & Theater ist mit am stärksten betroffen, da heute schon absehbar ist, dass bis Ende August 2020 keine Veranstaltungen im Theater stattfinden werden. Die Außenveranstaltungen stehen überwiegend ebenfalls in Frage. Geplante Veranstaltungen wurden, wenn möglich, verschoben, ansonsten abgesagt. In Konsequenz bedeutet dies, dass für einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten keinerlei Einnahmen im Betriebsteil Kultur & Theater erzielt werden.

In der Musikschule ist für die Zeit der Schließung der Präsenzunterricht nicht möglich. Hier wird den Schüler\*innen die Möglichkeit angeboten, den Unterricht virtuell weiterzuführen. Dies wird gut angenommen, kann aber den Ausfall nur zu einem Teil abdecken. Entgelte für ausgefallenen Unterricht sind im Zweifel den Schüler\*innen zu erstatten.

Die Stadtbücherei ist der am wenigsten auf Umsatz ausgerichtete Geschäftsbereich von Kultur123. Hier sind die finanziellen Auswirkungen am geringsten.

Neben dem Umsatzausfall besteht eine weitere Herausforderung darin, die Bindung der Kund\*innen an Kultur123 und seine Betriebsteile aufrecht zu erhalten. Je länger Schließungen andauern, umso größer wird die Aufgabe, die Kund\*innen wieder für die Angebote von Kultur123 zu begeistern und entsprechende Nachfrage zu generieren. Kultur123 arbeitet mit allen Mitarbeitenden daran, mit den Kund\*innen in Kontakt zu bleiben, Alternativen zu entwickeln und anzubieten und so dem Betrieb eine Zukunftsperspektive zu geben.

### **Kostenstruktur**

Bei einer Eigenfinanzierungsquote des Eigenbetriebes von 38 % stehen den erzielten Erlösen von rund 4.478.490 € Aufwendungen in Höhe von rund 11.660.667 € gegenüber. In der Summe erhält die Stadtgesellschaft also Leistungen für 11,6 Mio. € und wendet dafür einen Zuschussbetrag von knapp 7,2 Mio. € auf.

Diese 11,6 Mio. € Aufwendungen unterliegen jedoch der allgemeinen Preissteigerung. Insbesondere die Personalkosten, mit einem Anteil von mehr als 57 % am Gesamtaufwand, steigen durch die vereinbarten Tarifierhöhungen um jährlich etwa 3%. Unterstellt man eine durchschnittliche Preissteigerung auf den Gesamtaufwand von 2,5%, führt dies zu einem jährlichen Anstieg um 291.500 € ohne jegliche Leistungsänderung. Eine 100%ige Umlage dieser Kostensteigerungen auf die Nutzer\*innen von Kultur123 ist nicht möglich, ohne die Barrierefreiheit von Bildungs- und Kulturangeboten für die Rüsselsheimer Stadtgesellschaft zu gefährden. In der Praxis führen zudem als übermäßig empfundene Preiserhöhungen erfahrungsgemäß dazu, dass die Inanspruchnahme dieser Angebote und damit die Erlöse sinken, sie wirken sich also kontraproduktiv aus. Bei unveränderter Leistungsstruktur des Eigenbetriebes sind negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis unumgänglich.

## **Liegenschaften**

Kultur123 nutzt und verwaltet 10 sehr unterschiedliche Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet. Insbesondere die drei im Bestand von Kultur123 zu verwaltenden Gebäude stellen ein Risiko für die zukünftige Entwicklung des Betriebsergebnisses dar. Diese Häuser und ihre technischen Einbauten sind 40 Jahre alt und älter. Das Bildungszentrum Kürbisstraße mit Werkstatt, das Veranstaltungszentrum „das Rind“ mit Veranstaltungssaal und insbesondere das Theater sind komplexe Liegenschaften mit hohen Anforderungen an Gebäudezustand, Brandschutz und technische Ausstattung. Um auch zukünftig eine uneingeschränkte Nutzbarkeit zu ermöglichen, ist es notwendig, diese auf einem baulich aktuellen Stand zu halten.

## **Gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben**

Insbesondere der Geschäftsbereich Sprache und Integration der vhs, der den weitaus größten Umsatzanteil im Gesamtbetrieb erbringt, ist abhängig von Entscheidungen, Vorgaben und Vergabepaxis der öffentlichen Finanzierungsträger.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung haben direkten Einfluss auf Umsatzmöglichkeiten von Kultur123. Finanziert werden diese Angebote überwiegend durch Programme des Bundes, des Landes und der EU. Diese Mittel werden regelmäßig von der vhs Rüsselsheim beantragt und abgewickelt und decken die direkten Kosten der Kurse zur Sprachförderung und beruflichen Integration. Die wirtschaftliche Abwicklung durch den Eigenbetrieb ist hierbei abhängig von den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der finanziellen Ausstattung der Programme durch die Finanzierungsträger.

Zukünftige Belastungen für das Betriebsergebnis stellen auch immer wieder neue, zu erfüllende Verwaltungsbestimmungen in den Bereichen Arbeitsschutz, Umweltschutz, Datenschutz und IT-Sicherheit dar. Hier unternimmt der Eigenbetrieb große Anstrengungen, auch finanzieller Art, diese Vorgaben zu erfüllen. Beispielhaft sind hier die Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen gemäß Arbeitsschutzgesetz, Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen (EDL-G) und die Umsetzung der Europäischen-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) zu nennen.

## **Entfristungen**

Der in der Vergangenheit praktizierten Sachgrundbefristung von Projektmitarbeitenden wurden gemäß Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, des Bundesarbeitsgerichtes und einem Urteil vom 15.03.2017 des Arbeitsgerichtes Darmstadt engere Grenzen gesetzt. Gemäß Beschluss 72/16-21 der Stadtverordnetenversammlung hat die Betriebsleitung des Eigenbetriebs nach jeweiliger Einzelfallprüfung 4 zusätzliche Stellen in den Wirtschaftsplan 2019 von Kultur123 Stadt Rüsselsheim aufgenommen und im Laufe des Jahres die Arbeitsverhältnisse von 5 Mitarbeiter\*innen von Kultur123 entfristet. In gleicher Art und Weise ist im Folgejahr 2020 zu verfahren.

Die Entfristung der betreffenden Arbeitsverhältnisse hat kurzfristig keine Auswirkung auf das Betriebsergebnis von Kultur123, stellt aber für die Zukunft ein gesteigertes Risiko dar. Die variablen Kosten für den Personaleinsatz befristeter Projektmitarbeiter\*innen werden durch die Entfristung zu fixen Kosten für unbefristet beschäftigte Mitarbeiter\*innen. Insbesondere im Hinblick auf sich möglicherweise verändernde Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung und einem Auslaufen bestehender Projekte, wächst dem Generieren von entsprechenden Anschlussgeschäften damit eine noch größere Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg von Kultur123 zu.

## Perspektiven

Entwicklungsperspektiven, sowie die sich daraus ergebenden Handlungsfelder müssen für die unterschiedlichen Geschäftsfelder und Betriebsteile des Eigenbetriebes unterschiedlich bewertet werden.

Der eingeschlagene Weg in der vhs mit der Konzentration von Unterrichtsstätten in Bildungszentren muss fortgesetzt und intensiviert werden. Ein innerstädtisches Bildungs- und Kulturzentrum hätte für die vhs neben der Schaffung inhaltlicher Entwicklungsmöglichkeiten, des Schöpfens vorhandener Synergieeffekte und der Belebung der Innenstadt auch positive Auswirkungen auf die Aufwendungen für Instandhaltung. Eine Konzentration der Bildungszentren in einem modernisierten Bildungs- und Kulturzentrum würde die Instandhaltungskosten und den Verwaltungsaufwand für die notwendigen Flächen verringern. Parallel dazu arbeitet die vhs als Folge der Corona-Krise am Aufbau einer digitalen vhs, um ihre Angebote ergänzend auf der Lernplattform vhs.cloud den Kund\*innen anbieten zu können.

Das Theater arbeitet programmatisch weiter, um für die Zeit der Wiederöffnung gewappnet zu sein. Kurz- bis mittelfristiges Ziel ist es, für die nächsten Spielzeiten attraktive Programme unter den Bedingungen der Bekämpfung der Corona-Pandemie zu gestalten und die Kund\*innen dafür zu begeistern.

Im Rahmen der Corona-Krise wurde deutlich, wie abhängig die Musikschule von der Überlassung der Räumlichkeiten in Schulen für die Durchführung ihres Angebotes ist. Auch hier gilt es in einem modernen Bildungs- und Kulturzentrum außerschulische multifunktionale Räumlichkeiten zu schaffen, die der Musikschule mit zur Verfügung stehen. Die Musikschule muss in die Lage versetzt werden, auf dem Markt der vielfältigen Freizeit- und Schulungsanbieter als öffentlicher Bildungsträger mit einer wichtigen Aufgabe zu überleben. Nicht zuletzt muss das Angebot der Stadtbücherei in seiner Vielfalt erhalten bleiben. Für den Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim gilt es auch über das Jahr 2019 hinaus, das Zusammenwachsen der Betriebsteile weiter zu forcieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Hier liegen Chancen im Bereich der finanziellen Leistungsfähigkeit, bei den inhaltlich programmatischen Möglichkeiten und der weiteren Suche und Nutzung von Kostensynergien. Die eigentlichen wirtschaftlichen Potentiale von Kultur123 Stadt Rüsselsheim liegen jedoch in der Generierung von Refinanzierungsmöglichkeiten. Schon heute machen die Erlöse aus dem Drittmittelgeschäft des Betriebsteils vhs und der Vermietungen im Theater nahezu die kompletten Erlöse des Betriebes aus. In der konsequenten Nutzung dieser Refinanzierungsmöglichkeiten liegt auch zukünftig noch Potential. Die Steigerung und Verbesserung der Erlöse durch die Entwicklung der Bereiche Refinanzierung und Drittmittelakquise wird der Betrieb mittelfristig jedoch nur mit zusätzlichem, qualifiziertem Personal leisten können. Hierzu muss die Betriebsleitung in den Wirtschaftsplänen der Folgejahre die Rahmenbedingungen schaffen. Es muss gelingen, die Entscheidungsgremien des Betriebes von diesem Weg zu überzeugen.

Die Betriebsleitung sieht in der verstärkten Konzentration auf disziplinübergreifende Angebote im Betrieb ein wesentliches Potential der Optimierung und Weiterentwicklung. Auch das Generieren neuer Angebotsstrukturen, das verstärkte Konzipieren vernetzter Angebote mit Dritten und das Herausbilden von optimierten Förderketten bieten Chancen. Kultur123 ist in seiner Organisationsform als Eigenbetrieb und durch seine inhaltlichen Bereiche geradezu geschaffen, aus der Fachlichkeit, aber auch disziplinübergreifend auf die sich stark und schnell entwickelnden Anforderungen dynamisch zu reagieren. Gerade im Kernbereich seiner Aufgabe bei Bildung und Kultur, bei der kulturellen Bildung, bieten sich diese Möglichkeiten. Vernetztes Denken gilt es als eine Stärke des Betriebes weiter zu fördern. Kreativität, Nachhaltigkeit und Dynamik sind dabei die Stärken des Betriebes und seiner qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es wird auch mittel- und langfristig enormer Aktivitäten bedürfen, den Einsatz von Personal- und Sachressourcen und damit den Mitteleinsatz zu optimieren. Die Betriebsleitung begreift dies als eine ständige Herausforderung. Die geeigneten Marketingstrategien wie auch das Erschließen neuer Bereiche gehören ebenso dazu wie die Optimierung aller Abläufe, wie der ökonomisch wichtige Bereich der Projekte und eine kontinuierliche Verbesserung des Werbe- und Öffentlichkeitsbereiches.

## 8.1.1 Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim

### Anschrift

Geschäftsstelle  
Zentralkläranlage Rüsselsheim Raunheim  
Rugbyring 152  
65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Zweckverbands

Der Verband wurde 1974 von den Städten Rüsselsheim und Raunheim mit dem Ziel der gemeinsamen Abwasserreinigung der Mitgliedstädten gegründet.

### Anlagen und Ausstattung

Der Abwasserverband betreibt zwei Kläranlagen: die Zentralkläranlage für Rüsselsheim (ohne Stadtteil Bauschheim) und Raunheim, mit Ausnahme des Gebietes des Bebauungsplans „Mönchhof, Teilbereich Raunheim“, sowie die Kläranlage Bauschheim für den Stadtteil Rüsselsheim-Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur. Beide Anlagen sind für die weitergehende Abwasserreinigung (Nährstoffelimination: Phosphat- und Stickstoffentfernung) ausgelegt.

### Finanzierung

Der Betrieb der Zentralkläranlage wird durch die Verbandsumlage der beiden Mitgliedsstädte Rüsselsheim und Raunheim gemäß dem Einwohnerverhältnis finanziert. Der Betrieb der Kläranlage Bauschheim wird durch Kostenerstattung entsprechend des Verschmutzungsgrades der von der Stadt Rüsselsheim (Stadtteil Bauschheim) und der Gemeinde Trebur (Ortsteil Astheim) pro Jahr zugeleiteten Abwässer finanziert

### Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Rüsselsheim am Main
2. Stadt Raunheim

### Verbandsvorstand

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Dem Vorstand obliegt die laufende Verwaltung. Er vertritt den Abwasserverband Rüsselsheim Raunheim nach außen und setzt sich in 2019 wie folgt zusammen:

Bausch, Udo	Verbandsvorsitzender
Jühe, Thomas	stellvertretender Verbandsvorsitzender
Meixner-Römer, Renate	
Belser, Ulrich	
Fistic, Borislav	

### Verbandsversammlung

Die Versammlung besteht aus derzeit zehn Mitgliedern.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform                      Zweckverband

Satzung                              Fassung vom 07.04.2020

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2019 IST €	2020 Plan €	2021 Plan €
Umlage an Abwasserverband	110070000 7354910	3.136.102	3.100.000	3.100.000
Verwaltungskosten- beitrag vom Abwasserverband	Diverse 5483200	31.272,97	28.000	28.000

Für das Jahr 2019 liegt noch kein Jahresabschluss des Abwasserverbandes Rüsselsheim Raunheim vor.

## 8.2.1 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost Rüsselsheim am Main

### Anschrift

Marktstraße 6, 65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Zweckverbands

Pflege und Unterstützung des Deutsch-Chinesischen Städtenetzwerkes.

1. Kommunikation und Kooperation mit den chinesischen Partnerkommunen sowie
2. Förderung und Durchführung der Ansiedlung von Gewerbeunternehmen aus der Volksrepublik China im Verbandsgebiet.

### Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Kelsterbach
2. Stadt Raunheim
3. Stadt Rüsselsheim am Main

### Verbandsorgane

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu bestimmen.

### Verbandsvorstand

Der Vorstand besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main und den zwei Bürgermeistern der anderen Verbandsmitglieder:

- Manfred Ockel (Bürgermeister Stadt Kelsterbach), Vorstandsvorsitzender
- Udo Bausch (Oberbürgermeister Rüsselsheim am Main), Stellvertreter
- Thomas Jühe (Bürgermeister Stadt Raunheim)

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform            Zweckverband

Satzung                Fassung vom 04. September 2015

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2019 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2019 IST €	2020 Plan €	2021 Plan €
Umlage an Zweckverband	150179100 7354990	100.000	100.000	100.000
Kostenerstattung	150179100 5483300	139.204	140.000	90.000

### Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BRV AG, Frankfurt

## 8.2.2 Bilanz Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main

Aktiva	2019	2019	2018	2017	Passiva	2019	2019	2018	2017
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,02	81	560	1.039	<b>A. Eigenkapital</b>	31,03	153.299	328.806	153.299
I. Sachanlagen		81	560	1.039	Gewinn aus Vorjahr		328.806	153.299	70.098
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>99,98</b>	<b>493.885</b>	<b>384.751</b>	<b>239.878</b>	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-175.507	175.507	83.200
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		5.531	100.000	0	Nicht gedeckter Fehlbetrag		0	0	0
I. Forderungen aus Lieferung und Leistung		5.531	100.000	0	Vortrag auf neue Rechnung		0	0	0
Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern		5.531	100.000	0	<b>B. Rückstellung</b>	<b>66,04</b>	<b>326.238</b>	3.046	1.523
II. Flüssige Mittel		488.354	284.751	239.878	Sonstige Rückstellungen		326.238	3.046	1.523
<b>B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2,92</b>	<b>14.429</b>	53.458	86.095
					Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		14.429	53.458	86.095
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,00</b>	<b>493.966</b>	<b>385.311</b>	<b>240.917</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,00</b>	<b>493.966</b>	<b>385.311</b>	<b>240.917</b>

**8.2.2 GuV des  
Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main**

	2019	2018	2017
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	156.000,00	300.000,00	300.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
3. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	479,00	950,44	399,00
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.394,47	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	297.633,74	123.542,35	216.400,93
6. Ergebnis nach Steuern	-175.507,21	175.507,21	83.200,07
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-175.507,21</b>	<b>175.507,21</b>	<b>83.200,07</b>